

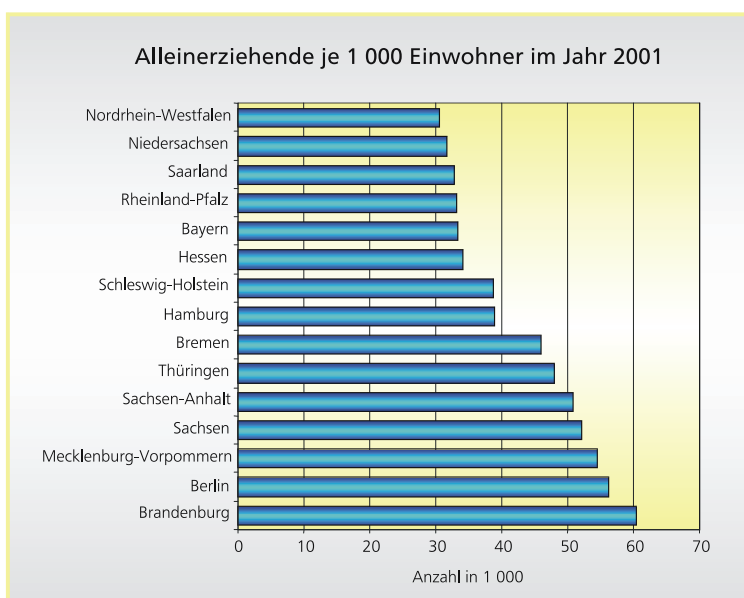
9/2002

Aus dem Inhalt:

- Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen 2000 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Sozialhilfeempfänger 2001
- Krankenstand in der Landesverwaltung 1998 bis 2001

Kreistabellen

- Arbeitslose im Juni 2002
- Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2002
- Bevölkerung am 31.12.2001





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

56. Jahrgang · Heft 9 · September 2002

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	492
Auf einen Blick: Geringer Anteil von Alleinerziehenden in Niedersachsen	493

Beiträge

Die wirtschaftliche Leistung der Erwerbstätigen in den niedersächsischen kreisfreien Städten und Landkreisen sowie in den anderen Regionen Deutschlands (+ A3 Karte Kreise in Deutschland)	494
2001 erneut weniger Sozialhilfeempfänger	495
Krankenstand und Fehlzeiten in der Landesverwaltung 1998 bis 2001	498

Konjunktur aktuell	503
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember 2001	507
---	-----

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende Juni 2002 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	508
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	509
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2002 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	510
--	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – Mai 2002	511
--	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Januar bis Mai 2002	513
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Januar bis Mai 2002	514
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Januar bis Mai 2002	515
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Januar bis Mai 2002	515

Außenhandel

Außenhandel – Januar bis April 2002	516
---	-----

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2002	517
--	-----

Löhne und Gehälter

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im April 2002	518
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im April 2002	518
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im April 2002	519
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im April 2002	519
5. Entwicklung der Verdienste	520

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2002

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	521
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	522

Öffentliche Sozialleistungen

Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2001	523
--	-----

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung – Juli 2002	527
Preise im Juli 2002	528

Zahlenspiegel Niedersachsen	530
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im August 2002	534
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	535
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	537
---	-----

Neues aus der Statistik

Statistisches Taschenbuch 2002 erschienen

Mitte September 2002 ist die neue, aktualisierte Ausgabe des Statistischen Taschenbuches Niedersachsen erschienen. Im handlichen DIN A5 Format finden Sie hier, in Tabellen und Schaubildern, die wichtigsten Eckdaten über die politischen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Verhältnisse Niedersachsens. Ergänzt wird das handliche Nachschlagewerk durch eine Ländertabelle mit den wichtigsten Indikatoren aller Bundesländer im Vergleich. Das Statistische Taschenbuch hat einen Umfang von 228 Seiten und kostet 7,50 €.

Sonderabfallbroschüre Niedersachsen 1999/2000

In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesamt für Ökologie entstand dieser Überblick über das Abfallaufkommen und die entsorgten Mengen von Abfällen, die in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten. Auf 24 Seiten erhält der Leser fundierte Sonderabfalldaten. Das Heft kostet 5,00 € zzgl. der Versandkosten.

Aktuelle Veröffentlichungen auf Diskette oder als E-mail

Die amtlichen **Bevölkerungszahlen** auf Gemeindeebene sind jetzt mit dem **Stand 31.12.2001** auf Diskette im Excel- oder Textformat für 12,50 € erhältlich. Neben dem Bevölkerungsstand enthält die Datei die Geborenen, die Gestorbenen die Zu- und Fortzüge nach Geschlecht sowie die Katasterfläche.

Ebenfalls aktualisiert wurde das **Verzeichnis der allgemein bildenden Schulen** in Niedersachsen. Der **Stand August 2001** wird nur auf Diskette erhältlich sein, da das Verzeichnis in Buchform aufgrund der geringen Nachfrage nur alle 2 Jahre erneuert wird. Hier finden Sie sämtliche Anschriften, Telefon- und Faxnummern, den Schulträger, sowie die Klassen und Schülerzahlen von der Grundschule bis zum Gymnasium. Die E-mail Adressen werden in diesem Verzeichnis nicht veröffentlicht.

Neue Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter mit Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder

Der Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" hat jetzt die wichtigsten Ergebnisse von

1991 bis 2001 in 6 Bänden publiziert. Sie alle sind für 10 Euro plus Versandkosten erhältlich, und zwar entweder als Broschüre oder als E-mail. Erschienen sind, immer für die Länder und die Ost-West-Großraumregionen Deutschlands (4 Zusammenstellungen von Ländern, und zwar die alten bzw. die neuen Ländern, jeweils mit oder ohne Berlin):

Band 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung 1991 bis 2001

Band 2: Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2001

Band 3: Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Einwohner 1991 bis 2001

Band 4: Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 1999

Band 5: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2001

Band 6: Anlagevermögen 1991 bis 2000.

Ein Faltblatt, das gern unentgeltlich zugesandt wird, informiert über das Veröffentlichungsprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder.

Niedersachsen-Monitor 2002 erscheint im Oktober

Die Ausgabe 2002 des Niedersachsen-Monitors soll Mitte Oktober erscheinen. Der Niedersachsen-Monitor enthält kommentierte und illustrierte Daten für Niedersachsens kurz- und mittelfristige Entwicklung im Vergleich mit den anderen Ländern und ganz Deutschland. Die Tabellen sind so konstruiert, dass man durch Ablesen von Veränderungsraten, Beziehungszahlen und ähnlichen Indikatoren schnell beurteilen kann, ob Entwicklungen im Lande vergleichsweise günstig oder weniger günstig verlaufen.

In einem zweiten, monographischen Teil befasst sich der Monitor mit langfristigen Entwicklungsverläufen in Niedersachsens Landkreisen und kreisfreien Städten sowie mit dem Versuch, die zum Teil weit zurückliegenden historischen Ursachen dafür zu erkennen.

Bestellt werden können diese Veröffentlichungen beim:

Schriftenvertrieb des NLS

Postfach 91 07 64

30427Hannover

Tel.: 0511/9898-3166,

Fax: 0511/9898-4133

e-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Auf einen Blick

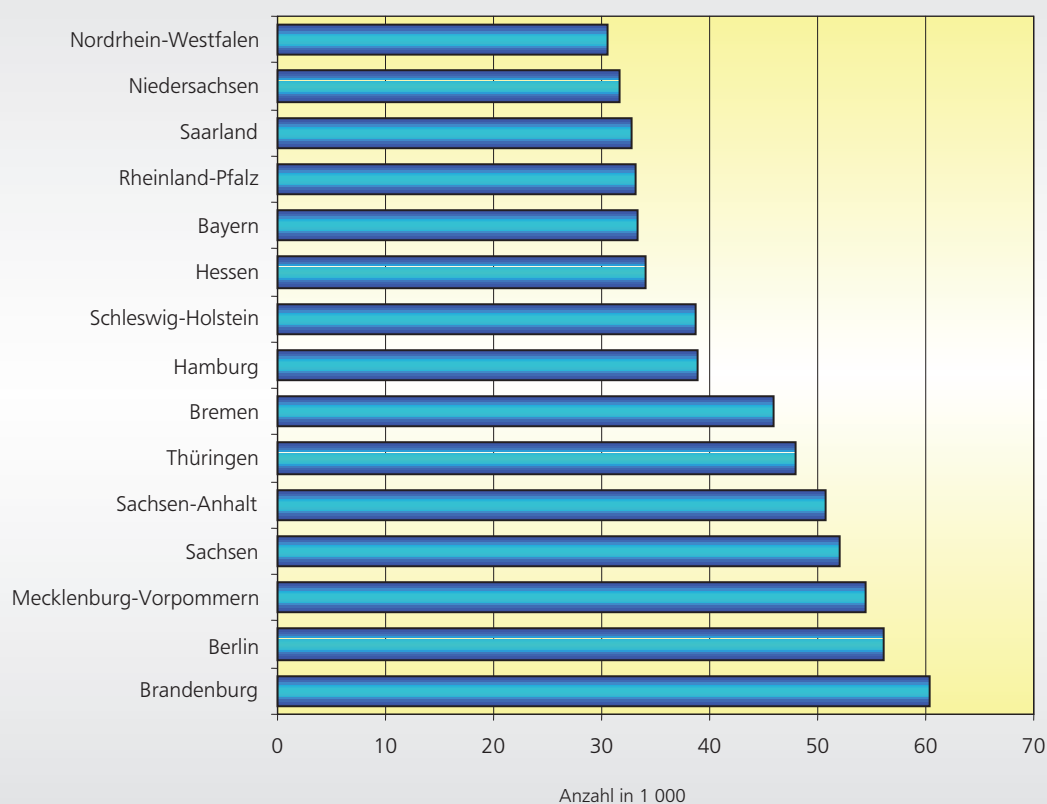
Geringer Anteil von Alleinerziehenden in Niedersachsen

In Niedersachsen gab es im April 2001 insgesamt 251 Tsd. allein erziehende Frauen und Männer. Die Mehrheit von diesen – 195 Tsd., das sind 77,8 % – sind Frauen; dazu kommen nur 56 Tsd. allein erziehende Väter. Nur etwa ein Viertel der Alleinerziehenden (66 Tsd., 26,5 %) sind ledig. Die anderen haben durch Scheidung (96 Tsd.) bzw. Tod (52 Tsd.) ihren Partner verloren bzw. sind zwar noch verheiratet, leben aber in Trennung (37 Tsd.). Die Trennung vom bzw. der Verlust des Partners ist oft Ursache für sozial und finanziell prekäre Lebenslagen und einer der Gründe, warum manchmal Menschen in Armut abrutschen. Von daher ist die Zahl der Alleinerziehenden und ihr Anteil an der Bevölkerung ein wichtiger Indikator für die Stabilität sozialer Beziehungen.

Im Zeit und Regionalvergleich ergibt sich für Niedersachsen ein differenziertes Bild. Zwar nimmt die Zahl der Alleinerziehenden zu: Im Fünfjahresvergleich zu 1996 um + 4,6 %. Die klassische Lebensform „Familie“ mit Vater-Mutter-Kind ist auch hier Erosionstendenzen ausgesetzt. Im Ländervergleich aber – der nur möglich ist, wenn man nicht die absoluten Zahlen, sondern die „Alleinerziehendenquote“, den Prozentanteil der Alleinerziehenden an der Gesamtbevölkerung – berechnet, zeigt sich, dass die Lebensform der klassischen Familie hierzulande stärker ist als anderswo. Die Alleinerziehendenquote liegt in Niedersachsen nur bei 3,2 %. Bundesweit sind es 3,7 %. Höhere Quoten gibt es vor allem in Ostdeutschland und den Stadtstaaten. Aber auch unter den westlichen Flächenländern gibt es nur eines, nämlich Nordrhein-Westfalen – mit einer niedrigeren Quote.

Lothar Eichhorn

Alleinerziehende je 1 000 Einwohner im Jahr 2001



Die wirtschaftliche Leistung der Erwerbstätigen in den niedersächsischen kreisfreien Städten und Landkreisen sowie in den anderen Regionen Deutschlands

Mit dem Verhältnis Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ¹⁾ (BIP) je Erwerbstätigen steht der wirtschaftliche Output dem Input des Faktors Arbeit gegenüber. Es wird eine partielle Produktivität nachgewiesen. Die Höhe des BIP wird nämlich nicht nur vom quantitativen und qualitativen Engagement des Faktors Arbeit, sondern auch durch den Einsatz und Erfolg des Faktors Kapital, d. h. durch Sach- und Finanzanlagen bestimmt. In die Rechnung geht die ungewogene Zahl aller Erwerbstätigen ²⁾ am Arbeitsort, allein nach Personen gezählt, ein. Der geringere Beitrag durch Teilzeitbeschäftigung bleibt unberücksichtigt.

Die Karte veranschaulicht die Niveauunterschiede im Jahr 2000, vor allem zwischen den alten, westlichen und den neuen, östlichen Bundesländern, sehr eindrucksvoll. Auf das östliche Deutschland entfielen – abgesehen von Berlin, Rostock und einem Landkreis an der Oder – nur die beiden unterdurchschnittlichen Abstufungen. In einigen kreisfreien Städten und Landkreisen wurde ein BIP von mehr 40 000 € je Erwerbstätigen erzielt. In den meisten Regionen war es jedoch geringer.

Die bedeutenden Standorte in der alten Bundesrepublik wurden mit ihrem vergleichsweise guten Ergebnis ebenfalls deutlich. Die Gebiete großer Effektivität in Süd- und Westdeutschland waren offensichtlich raumgreifender. Sie erstreckten sich zum großen Teil über mehrere Land-

kreise und kreisfreie Städte und lagen dadurch nicht so isoliert wie in Norddeutschland.

Durchschnittlich mehr als 55 000 € entfielen in Niedersachsen nur auf diejenigen Erwerbstätigen, die in den Städten Hannover, Salzgitter, Wolfsburg, Emden oder in den Landkreisen Holzminden, Stade bzw. Wesermarsch arbeiteten. Lediglich die beiden letztgenannten Landkreise bildeten Räume gleichen Niveaus, allerdings über die Landesgrenze hinweg, zusammen mit Bremen bzw. Hamburg und Teilen Schleswig-Holsteins.

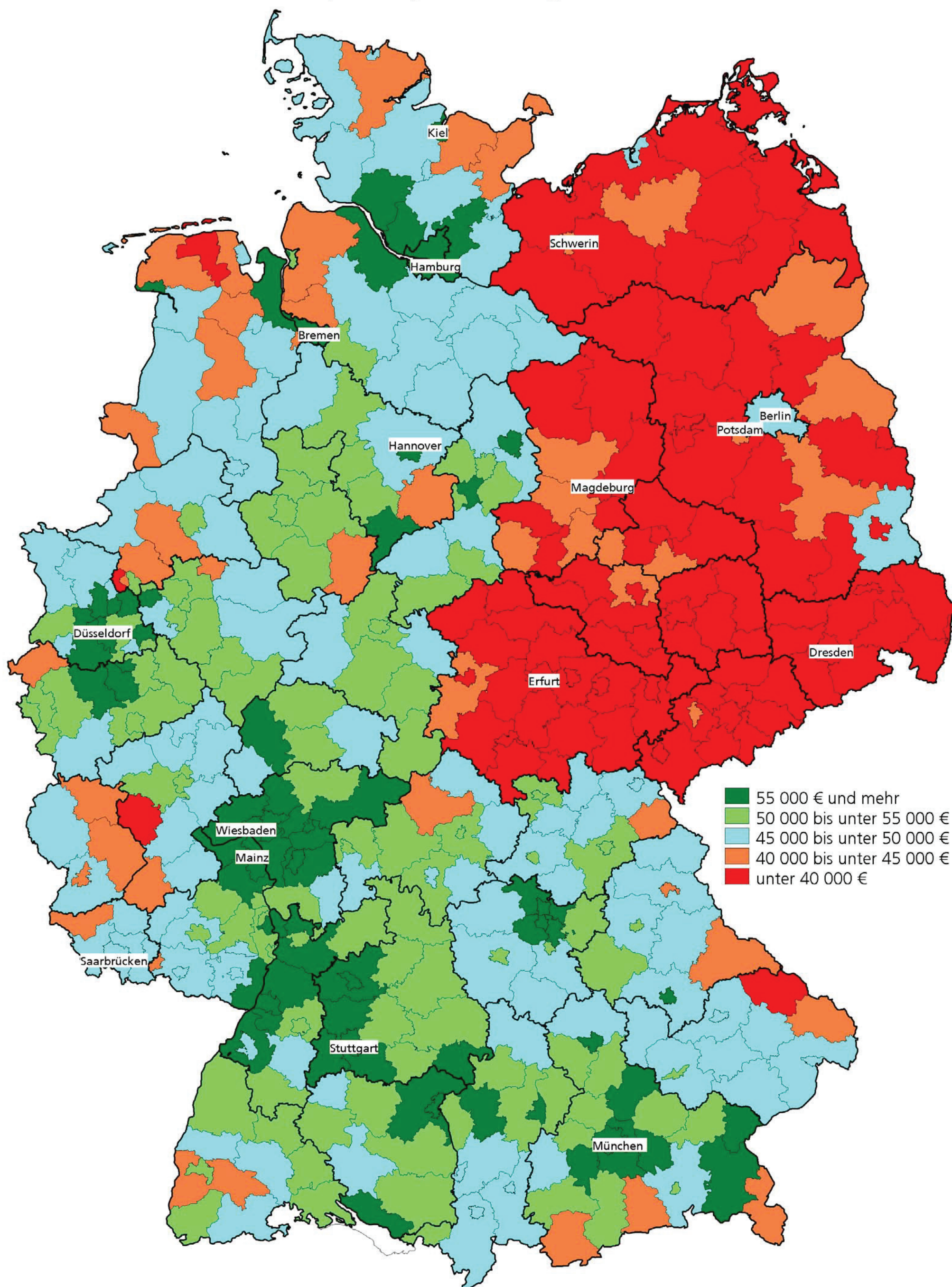
Die Landkreise Verden, Diepholz, Schaumburg und Hameln-Pyrmont gehörten zu einem zusammenhängenden Gebiet ebenfalls höherer Leistung, das sich über die Landesgrenze bis nach Nordrhein-Westfalen hinein erstreckt. Nördlich und südlich des Harzes fanden sich Regionen gleichen Niveaus. In großen Gebieten vor allem im mittleren und westlichen Teil Niedersachsens erzielten die Erwerbstätigen eine bundesdurchschnittliche Produktivität. Den Beschäftigten in den nordwestlichen Landkreisen konnte nur ein geringeres BIP zugerechnet werden. Im Landkreis Wittmund waren es weniger als 40 000 €.

Die hier dargestellten Daten sind der Gemeinschaftsveröffentlichung des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder „Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands“, die in einer Printversion und in einer elektronischen Version jeweils zum Preis von 15,- € verkauft wird, entnommen worden.

¹⁾ Wert der hergestellten Güter und erbrachten Dienstleistungen

²⁾ Selbständige und Arbeitnehmer

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahr 2000 in Euro



2001 erneut weniger Sozialhilfeempfänger

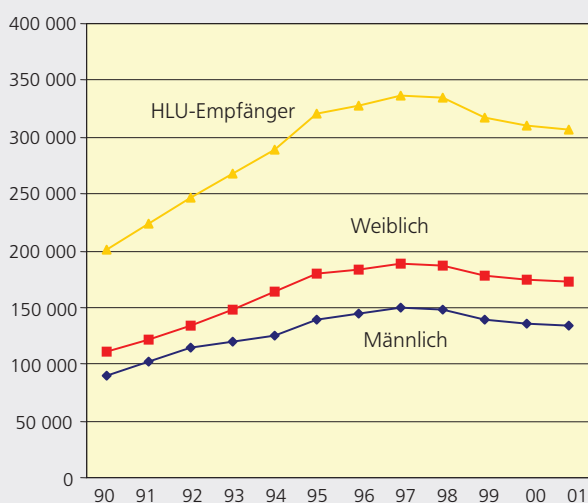
Nach den Ergebnissen der Sozialhilfestatistik erhielten am Jahresende 2001 in Niedersachsen 306 800 Einwohnerinnen und Einwohner laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen. Vor Jahresfrist hatte die entsprechende Empfängerzahl bei 309 300 gelegen. Demnach sind im Laufe des Jahres 2001 per saldo 2 500 Personen unabhängig von Sozialhilfe im engeren Sinne geworden (- 0,8 %).

Der seit 1998 zu beobachtende Rückgang der Empfängerzahl hat sich somit im vergangenen Jahr trotz der Konjunkturabschwächung fortgesetzt. Zum Jahresende 1997 hatten die Sozialämter 337 300 nicht in Einrichtungen lebende Personen mit laufenden HLU-Leistungen gemeldet; seitdem ist die Zahl der Sozialhilfeempfänger um 30 600 zurückgegangen (- 9,1 %).

910 Mio. Euro für HLU-Leistungen

Die Ausgaben der Sozialhilfeträger für die Hilfe zum Lebensunterhalt haben sich in etwa parallel zur Empfängerzahl entwickelt. 1998 waren umgerechnet 986 Mio. Euro für HLU-Leistungen aufgewendet worden; im vergangenen Jahr summierten sich die (reinen) Ausgaben zu 910 Mio. Euro. Die Belastung durch die Hilfe zum Lebensunterhalt hat sich somit innerhalb von drei Jahren um 75 Mio. Euro verringert (- 7,6 %).

1. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1990 bis 2001



In der Vergangenheit gingen die HLU-Aufwendungen (fast ausschließlich) zu Lasten der kommunalen Haushalte, denn für die Hilfe zum Lebensunterhalt sind die örtlichen Träger der Sozialhilfe zuständig. Seit der Umstellung auf das Quotale System zum Jahresbeginn 2001 sind solche Fragen schwieriger zu beantworten. Der überörtliche Träger, das Land Niedersachsen, ist seitdem im Rahmen seiner jeweiligen Quote an den Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt beteiligt.

Während die Zahl der arbeitslosen HLU-Empfänger(innen) in den Vorjahren deutlich reduziert werden konnte, ist für 2001, bedingt durch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, wieder ein Anstieg zu verzeichnen, und zwar von 63 400 auf 67 600 (+ 6,5 %). Der Anteil der Arbeitslosen unter den Sozialhilfeempfängern im erwerbsfähigen Alter hat sich dadurch von 35,1 % auf 37,6 % erhöht.

120 000 Arbeitslose mit Arbeitslosenhilfe

In letzter Zeit wird in der politischen Diskussion die Arbeitslosenhilfe für Langzeitarbeitslose thematisiert. Ausgangspunkt ist die These, das Nebeneinander von Sozial- und Arbeitslosenhilfe sei unzweckmässig; die Leistungen sollten zusammengeführt werden. Um welche Größenordnung handelt es sich dabei? Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosenhilfe wird von der Bundesanstalt für Arbeit im regelmäßigen Turnus veröffentlicht. Danach haben im Jahr 2001 in Niedersachsen im Durchschnitt 119 900 arbeitslos gemeldete Arbeitnehmer Arbeitslosenhilfe erhalten.

Zu den Anspruchsvoraussetzungen der Arbeitslosenhilfe zählt nach § 190 Abs. 1 Nr. 5 SGB III – Arbeitsförderung – unter anderem, dass der Arbeitnehmer bedürftig ist. Dazu wird in § 193 Abs. 1 näher ausgeführt: „Bedürftig ist ein Arbeitsloser, soweit er seinen Lebensunterhalt nicht auf andere Weise als durch Arbeitslosenhilfe bestreitet oder bestreiten kann und das zu berücksichtigende Einkommen die Arbeitslosenhilfe nicht erreicht.“ Ohne Arbeitslosenhilfe wären daher zweifellos weit mehr Langzeitarbeitslose auf Sozialhilfe angewiesen.

Allerdings reicht Arbeitslosenhilfe allein häufig nicht aus, um den Gang zum Sozialamt vermeiden zu können. Da das Erhebungsprogramm der Sozialhilfestatistik auch die Frage enthält, welche Einkommen die Haushalte – besser: die Bedarfsgemeinschaften – beziehen, lässt sich

1. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 2000 und 2001 nach Altersgruppen und Geschlecht

Geschlecht Altersgruppe (von ... bis u. ... Jahre)	2000	2001	Veränderung 2001 gegen- über 2000
	Anzahl		%
Männlich	135 091	134 456	-0,5
davon unter 18	63 946	63 387	-0,9
18 - 65	64 902	64 396	-0,8
65 und älter	6 243	6 673	6,9
Weiblich	174 184	172 311	-1,1
davon unter 18	60 122	59 182	-1,6
18 - 65	100 486	99 698	-0,8
65 und älter	13 576	13 431	-1,1
Insgesamt	309 275	306 767	-0,8
davon unter 18	124 068	122 569	-1,2
18 - 65	165 388	164 094	-0,8
65 und älter	19 819	20 104	1,4

Nachrichtlich:

HLU-Bedarfsgemeinschaften und zwar mit	150 531	149 659	-0,6
Arbeitslosengeld	4 423	4 934	11,6
Arbeitslosenhilfe	13 770	13 984	1,6

angeben, wie viele HLU-Bedarfsgemeinschaften Arbeitslosenhilfe erhalten. Am Jahresende 2001 traf dies in Niedersachsen für 14 000 der insgesamt 149 700 HLU-Bedarfsgemeinschaften zu.

Solange noch Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, liegt das Einkommen in der Regel, aber nicht in jedem Fall über dem Sozialhilfeniveau. Ende 2001 gab es immerhin 4 900 HLU-Bedarfsgemeinschaften, die Arbeitslosengeld bezogen.

37 000 Alleinerziehende auf Sozialhilfe angewiesen

Bei den auf Sozialhilfe angewiesenen Frauen im erwerbsfähigen Alter ist der Arbeitslosenanteil (26,9 %) nur halb so hoch wie bei den Männern (53,6 %). Hier wirkt sich aus, dass viele Frauen ihre Kinder allein betreuen und deshalb keiner Erwerbstätigkeit nachgehen können. Allein erziehende Väter bilden dagegen eine vergleichsweise kleine Minderheit. Ende 2001 nahmen 37 400 Alleinerziehende laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch; davon waren 36 100 allein erziehende Mütter (96,6 %).

Im Gegensatz zur Gesamtentwicklung hatte die Zahl der Alleinerziehenden in der Sozialhilfestatistik auch in den letzten Jahren weiter steigende Tendenz. Seit Jahresende

1997 hat sie sich um 2 300 erhöht (+ 6,7 %). Ende 2001 lebten 100 600 der insgesamt 306 800 Sozialhilfeempfänger, also annähernd ein Drittel (32,8 %), in Familien mit Alleinerziehenden. Anfang der 90er Jahre hatte der Anteil dieser Familien an der Gesamtzahl der HLU-Empfänger 24,1 %, Ende 1997 27,5 % betragen.

Stark rückläufig war in den letzten Jahren dagegen die Zahl der HLU-Haushalte, in denen sich beide Eltern – mit oder ohne Trauschein – die Erziehungsaufgabe teilen können. In den Jahren 1998 bis 2001 hat sich die unter dieser Rubrik ausgewiesene Zahl der Hilfeempfänger um ein Viertel auf 81 800 verringert (- 24,7 %). Der entsprechende Anteil an der Gesamtzahl der HLU-Empfänger ist im gleichen Zeitraum von 32,2 % auf 26,7 % gesunken.

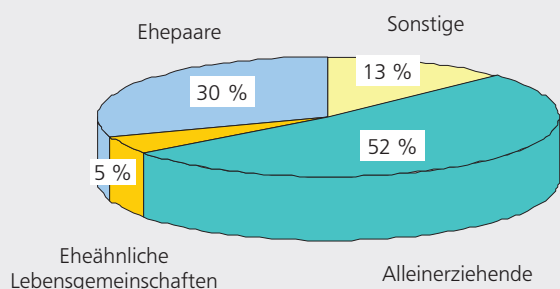
Mehr als 50 % der minderjährigen Sozialhilfeempfänger in Familien mit Alleinerziehenden

Für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen in HLU-Haushalten gelangt man zu folgenden Aussagen: 63 300

2. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1997 bis 2001 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)	1997	1999	2001
Bedarfsgemeinschaften			
Ehepaare mit minderjährigen Kindern	22 541	17 690	15 947
Eheähnliche Lebensgemeinschaften mit minderjährigen Kindern	3 207	3 188	3 331
Alleinerziehende	35 028	35 417	37 373
Sonstige BG mit Minderjährigen	11 213	11 647	9 332
BG ohne Minderjährige	87 897	84 651	83 676
Zusammen	159 886	152 593	149 659
Personen			
Ehepaare mit minderjährigen Kindern	96 737	77 167	69 054
Eheähnliche Lebensgemeinschaften mit minderjährigen Kindern	11 886	12 033	12 749
Alleinerziehende	92 890	94 662	100 649
Sonstige Bedarfsgemeinschaften	135 827	132 868	124 315
Insgesamt	337 340	316 730	306 767
dar. Minderjährige			
Ehepaare mit minderjährigen Kindern	51 696	41 828	37 179
Eheähnliche Lebensgemeinschaften mit minderjährigen Kindern	5 544	5 772	6 207
Alleinerziehende	57 912	59 294	63 318
Sonstige Bedarfsgemeinschaften	19 117	20 236	15 865
Zusammen	134 269	127 130	122 569

2. Minderjährige Sozialhilfeempfänger am 31.12.2001 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft



Minderjährige, d. h. mehr als die Hälfte der Minderjährigen in der Sozialhilfestatistik, lebten am Erhebungstichtag 31.12.2001 in einer Familie mit allein erziehender Mutter oder allein erziehendem Vater (51,7 %). Der Anteil der Minderjährigen in Familien, in denen die Eltern verheiratet sind oder in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben, hat dagegen seit 1997 deutlich abgenommen, und zwar von 42,6 % auf 35,4 %.

Insgesamt gesehen ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen in HLU-Haushalten in den letzten Jahren ungefähr im gleichen Umfang zurückgegangen wie die Gesamtzahl der HLU-Empfänger(innen). Der Anteil der minderjährigen HLU-Empfänger liegt seit Mitte der 90er Jahre bei 40 %.

Zusammenfassung:

Die Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen war 2001 im vierten Jahr in Folge rückläufig. Entgegen der allgemeinen Entwicklung hat sich die Zahl der auf Sozialhilfe angewiesenen Alleinerziehenden in den letzten Jahren weiter erhöht. Inzwischen wächst jeder zweite minderjährige Sozialhilfeempfänger in einer Familie mit allein erziehendem Elternteil auf.

Krankenstand und Fehlzeiten in der Landesverwaltung 1998 bis 2001

Die seit 1998 vom NLS jährlich durchgeführte Erhebung über den Krankenstand und die Fehlzeiten in der Landesverwaltung¹⁾ ist im Jahr 2001 abermals durchgeführt worden. Berücksichtigt wurden im Jahr 2001 die Daten von 126 Behörden (Vorjahr 120), darunter alle Ministerien (mit Ausnahme MU) und Bezirksregierungen als Pflichtbehörden. Es handelt sich nahezu um den gleichen Behördenkreis wie im letzten Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr (28 285 Beschäftigte) liegen von dem Jahr 2001 Daten von 29 367 Beschäftigten (ca. 14 % der Landesbediensteten) vor. Um eine Trendaussage bei den Krankenstandsentwicklungen treffen zu können, werden im folgenden die Ergebnisse von 1998 bis 2001 verglichen.

Die Fehltage aufgrund von Krankheit sind differenziert nach Dauer der Abwesenheit (kurz, mittel, lang) einerseits und nach Abwesenheit durch Sanatoriums- oder Kuraufenthalts andererseits. Fehlzeiten aufgrund von Mutterschutzregelungen wurden nicht erfasst. Alle Angaben wurden differenziert nach Statusgruppen (Beamte und Angestellte, Arbeiter) abgefragt. Die Gruppen der Beamten und Angestellten wurden außerdem unterteilt nach Laufbahngruppen (höherer, gehobener, mittlerer, einfacher Dienst), um eine größere Differenzierung der Ergebnisse, die weitere Interpretationen erlaubt, zu ermöglichen.

Freiwillige Angaben wurden zusätzlich nach Geschlecht, Alter der Bediensteten und Beschäftigungsumfang erfragt (vgl. Tabelle 1). Die freiwilligen Angaben sind untereinander und mit den Daten des obligatorischen Teiles der Erhebung nicht kombinierbar.

Die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung sind die Indikatoren **Krankenstand in Prozent** sowie **Fehltage pro Kopf**:

- **Krankenstand in Prozent** gibt an, wie viel seiner Arbeitszeit ein jeder Beschäftigte prozentual im Durchschnitt pro Jahr gefehlt hat. Basis bei dieser Berechnung ist ein Jahr mit 251 Arbeitstagen.
- **Fehltage pro Kopf** meint die Anzahl der Ausfalltage, die durch Krankheit oder Kur- und Sanatoriumsaufenthalt auf einen Beschäftigten in einem Jahr kommen.

Beide Indikatoren gehen auf dasselbe Datenmaterial zurück und sind mathematisch miteinander verbunden: Fehltage pro Kopf mal 100 dividiert durch 251 = Krankenstand in Prozent. Da diese beiden Indikatoren einen sinnvollen Vergleichsmaßstab bieten, aus dem die wichtigsten Ergebnisse abzulesen sind, wird im folgenden auf die Nennung der absoluten Zahlen der verlorenen Arbeitstage verzichtet.

1. Ergebnisse des freiwilligen Teiles der Erhebung: Einflüsse von Alter und Geschlecht

1. Fehltage pro Kopf und Krankenstand 1998 bis 2001

Ergebnisse des freiwilligen Teils der Erhebung – Merkmal	Fehltage pro Kopf				Krankenstand in Prozent			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Männer	12,07	12,91	12,16	12,09	4,81	5,14	4,85	4,82
Frauen	15,65	15,56	15,84	15,91	6,24	6,20	6,31	6,34
unter 35 Jahre	10,44	10,27	11,24	9,87	4,16	4,09	4,48	3,93
35 bis unter 50 Jahre	13,31	13,52	12,60	13,36	5,30	5,39	5,02	5,32
50 Jahre und älter	19,23	20,51	19,52	19,24	7,66	8,17	7,77	7,67
Nachrichtlich:								
Insgesamt	12,73	13,43	13,19	13,13	5,07	5,35	5,26	5,23

Die bereits in den Vorjahren getroffene Aussage²⁾ – mit zunehmendem Alter steigt die krankheitsbedingte Abwesenheit vom Arbeitsplatz – wird durch die Erhebung des Jahres 2001 bestätigt. Mit 19,24 Fehltagen sind die über 50-jährigen Beschäftigten fast doppelt so häufig abwesend wie die unter 35-jährigen (9,87 Fehltag), ihr Krankenstand hat sich jedoch gegenüber dem Jahr 2000 etwas verringert. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Krankenstände bei den unter 35-jährigen stark verringert, von 11,24 Fehltagen im Jahr 2000 auf 9,87 Fehltag im

Jahr 2001, und unterschreiten damit auch den Krankenstand aus dem Jahr 1998 (10,44 Fehltag). Mit 13,36 Fehltagen der 35- bis unter 50-jährigen hat sich ein leichter Anstieg des Krankenstandes zum Vorjahr (12,60 Fehltag) beobachten lassen.

Frauen fehlten im Schnitt 15,91 Tage und Männer 12,09 Tage. Der Abstand zwischen den Geschlechtern hat sich im Vergleich zum Jahr 2000 weiter erhöht, und zwar von rund drei Tagen im Jahr 2000, auf fast vier Tage (3,82) im

Jahr 2001. Die höhere Absenz von Frauen steht im Zusammenhang mit der Mehrfachbelastung der Frauen durch Berufstätigkeit, Haushalt, Schwangerschaft, Geburt und Kinderbetreuung.

Schon der Tabelle 1 ist abzulesen, dass sich die Zahl der Fehltage pro Kopf seit dem Jahr 1998 (12,73) bis zum Jahr 2001 (13,13) immer um rund 13 Tage bewegt. Die

Gesamtzahl der Fehltage ist vier Jahre lang nahezu konstant geblieben. Im Vergleich zu den Vorjahren ist schon zum zweiten Mal hintereinander eine leichte Abnahme des Krankenstandes zu verzeichnen. Die folgenden Tabellen 2a und 2b differenzieren diese Ergebnisse nach Statusgruppen und Dauer der Erkrankung bzw. des Kur- und Sanatoriumsaufenthalts.

2. Ergebnisse des Pflichtteils der Erhebung

2.1 Statusgruppe und Dauer der Erkrankung

2a. Fehltage pro Kopf 1998 bis 2001 nach Statusgruppe sowie Dauer der Erkrankung bzw. des Kur- und Sanatoriumsaufenthalts

Status-Gruppe	Kurzerkrankung (1 – 3 Arbeitstage)				Mittelfristige Erkrankung (4 – 20 Arbeitstage)				Langfristige Erkrankung (mehr als 20 Arbeitstage)				Kur- und Sanatoriumsaufenthalt			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Beamte	2,51	2,70	2,65	2,79	4,37	4,79	4,65	4,46	3,77	4,03	4,12	4,00	0,23	0,29	0,31	0,28
Angestellte	2,64	2,80	2,76	2,86	5,74	6,24	5,87	5,90	6,33	5,81	5,88	5,90	0,37	0,45	0,52	0,51
Arbeiter	1,74	2,15	1,79	2,09	7,88	8,89	7,98	8,28	10,51	10,73	10,42	9,82	0,50	0,59	0,79	0,80
insgesamt	2,52	2,72	2,65	2,79	4,99	5,45	5,19	5,10	4,93	4,90	4,95	4,87	0,29	0,36	0,40	0,38

2b. Krankenstand in Prozent nach Statusgruppe sowie Dauer der Erkrankung bzw. des Kur- und Sanatoriumsaufenthalts

Status-gruppe	Kurzerkrankung (1 – 3 Arbeitstage)				Mittelfristige Erkrankung (4 – 20 Arbeitstage)				Langfristige Erkrankung (mehr als 20 Arbeitstage)				Kur- und Sanatoriumsaufenthalt			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Beamte	1.00	1.08	1.06	1.11	1.74	1.91	1.85	1.77	1.50	1.61	1.64	1.59	0.09	0.12	0.12	0.11
Angestellte	1.05	1.11	1.10	1.14	2.29	2.49	2.34	2.35	2.52	2.31	2.34	2.35	0.15	0.18	0.21	0.20
Arbeiter	0.69	0.86	0.71	0.83	3.14	3.54	3.18	3.30	4.19	4.27	4.15	3.91	0.20	0.23	0.32	0.32
Insgesamt	1.01	1.08	1.06	1.11	1.99	2.17	2.07	2.03	1.96	1.95	1.97	1.94	0.11	0.14	0.16	0.15

Im Jahr 2001 trat eine Abnahme der Fehltage bei den mittelfristigen (5,10 Tage; Rückgang um – 0,09 Tage) und langfristigen Erkrankungen (4,97; Rückgang um 0,08 Tage) und sowie bei den Fehltagen durch Kur- und Sanatoriumsaufenthalte (0,38; Rückgang um 0,02 Tage) im Vergleich zum Vorjahr auf. Fehltage aufgrund von Kurzerkrankungen steigen fast stetig an, von 2,52 Fehltagen im Jahr 1998 über 2,72 Fehltagen im Jahr 1999 auf 2,79 Fehltagen im Jahr 2001. Jedoch fallen diese Erhöhungen nicht sehr stark ins Gewicht. Die Zahl der Fehltage durch langfristige Erkrankungen im Jahr 2001 (4,87 Tage) unterschreitet sogar den Wert aus dem Jahr 1998

mit 4,93. So wie auch im Jahr 2000 schon festzustellen war, weichen die Kurzerkrankungswerte von den Beamten (1,11 %) und Angestellten (1,14 %) im Jahr 2001 auch kaum von dem Gesamtdurchschnitt von 1,11 % ab. Relativ stark angestiegen sind die Fehltage durch mittelfristige Erkrankung bei den Arbeitern, von 7,98 im Jahr 2000 auf 8,28 im Jahr 2001. Auffällig ist auch wie bereits in den Vorjahren, dass die Unterschiede zwischen den Statusgruppen vor allem bei den langfristigen Erkrankungen zu Tage treten: Während Beamte im Schnitt nur 4,0 Tage durch langfristige Erkrankungen fehlten, waren es 9,82 Tage bei den Arbeitern.

2.2 Ausfalltage nach Erkrankungsdauer 2000 und 2001

In der folgenden Tabelle 3 ist für die Jahre 2000 und 2001 zusammengestellt, wie sich die Zahl der Ausfalltage strukturell zusammensetzt.

3. Ausfalltage 2000 und 2001 nach Erkrankungsdauer

Dauer der Erkrankung bzw. Kur- und Sanatoriumsaufenthalt	2000	2001
	Zahl der ausgefallenen Tage	
Kurzerkrankung~	2,65	2,79
Mittelfristige Erkrankung.....	5,19	5,10
Langfristige Erkrankung	4,95	4,87
Kur- und Sanatoriumsaufenthalt	0,40	0,38
Insgesamt	13,19	13,13

Wie bereits im Vorjahr bestätigt sich, dass die Masse der Ausfalltage nicht etwa durch kurzfristige Bagatellerkrankungen und schon gar nicht durch Kur- oder Sanatoriumsaufenthalte zustande kommt. Drei Viertel der Ausfälle gehen auf das Konto mittel- und langfristiger Erkrankungen, und um so erfreulicher ist die Tatsache, dass gerade in diesem Bereich im Jahresvergleich Rückgänge auftraten.

2.3 Ergebnisse nach Laufbahngruppen: Der Einfluss der Hierarchie

Die Tabellen 4a und 4b differenzieren die Krankenstände noch einmal genauer, indem eine Unterscheidung der Laufbahngruppen der Beschäftigten vorgenommen wird. Am höchsten ist die Zahl der Fehltage im einfachen Dienst. Im Vergleich zu 1998 ist hier - mit Ausnahme eines Rückganges in 1999 - ein Anstieg der Fehltage zu beobachten.

Bei Beamtinnen und Beamten im einfachen Dienst lag die Anzahl der Fehltage 1998 bei 12,97 und ist bis 2001 auf 16,64 gestiegen. Im einfachen Dienst der Angestellten hat es einen Anstieg der Fehltage von 1998 bis 2001 um ca. 1 ½ Tage gegeben.

Bei der Interpretation der Fehltage im einfachen Dienst ist jedoch Vorsicht geboten, denn die Zahl dieser Beschäftigten ist relativ gering und die Ergebnisse unterliegen schon von daher größeren Schwankungen.

Auch im mittleren Dienst der Angestellten hat es einen leichten Anstieg der Fehltage gegeben, wobei es bei den Beamten im mittleren Dienst zum Jahr 2001 einen leichten Rückgang gab von 13,99 im Jahr 2000 auf 13,71 im Jahr 2001. Im mittleren Dienst der Angestellten liegt der Fehltagewert von 2001 bei 16,77 und damit höher als im Jahr 2000 (16,64) und ebenfalls höher als im Jahr 1998.

4a. Fehltage pro Kopf 1998 bis 2001 nach Status- und Laufbahngruppe

Laufbahngruppe	Insgesamt				Beamtinnen und Beamte				Angestellte				Arbeiterinnen und Arbeiter			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Höherer Dienst	7,01	8,02	7,81	7,20	6,81	8,06	7,85	7,18	7,96	7,82	7,66	8,57	x	x	x	x
Gehobener Dienst	10,04	11,20	10,84	10,30	9,99	11,08	10,93	10,87	10,26	11,74	10,38	10,38	x	x	x	x
Mittlerer Dienst	14,94	15,32	15,34	14,80	13,14	13,88	13,99	13,71	16,73	16,61	16,64	16,77	x	x	x	x
Einfacher Dienst	16,62	13,98	16,70	18,30	12,97	14,78	14,56	16,64	17,50	13,88	16,93	18,78	x	x	x	
Insgesamt	12,73	13,43	13,19	13,13	10,88	11,82	11,73	11,52	15,08	15,29	15,03	15,17	20,63	22,36	20,97	20,99

4b. Krankenstand (in Prozent) 1998 bis 2001 nach Status- und Laufbahngruppen

Laufbahngruppe	Insgesamt				Beamtinnen und Beamte				Angestellte				Arbeiterinnen und Arbeiter			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Höherer Dienst	2,79	3,20	3,11	2,90	2,71	3,21	3,13	2,86	3,17	3,12	3,05	3,42	x	x	x	x
Gehobener Dienst	4,00	4,46	4,32	4,10	3,98	4,42	4,35	4,33	4,09	4,68	4,14	4,14	x	x	x	x
Mittlerer Dienst	5,95	6,10	6,11	5,90	5,24	5,53	5,57	5,46	6,66	6,62	6,63	6,68	x	x	x	x
Einfacher Dienst	6,62	5,57	6,65	7,30	5,17	5,89	5,80	6,63	6,97	5,53	6,75	7,48	x	x	x	x
Insgesamt	5,07	5,35	5,26	5,23	4,33	4,71	4,67	4,59	6,01	6,09	5,99	6,05	8,22	8,91	8,35	8,36

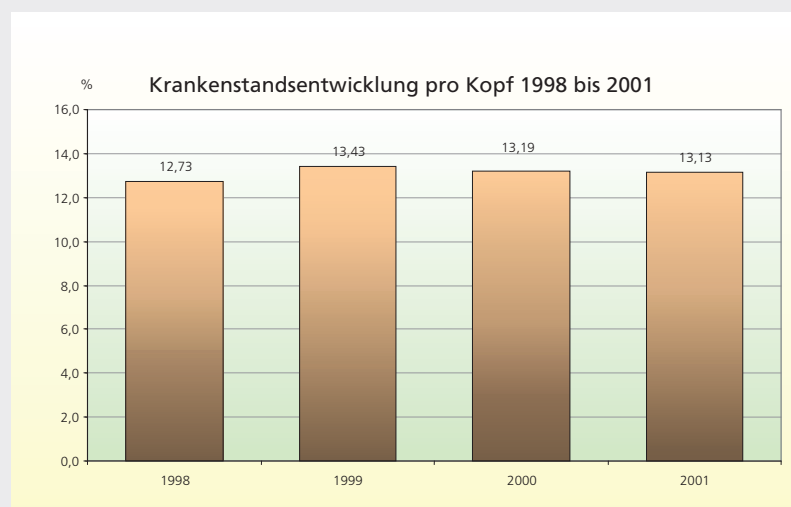
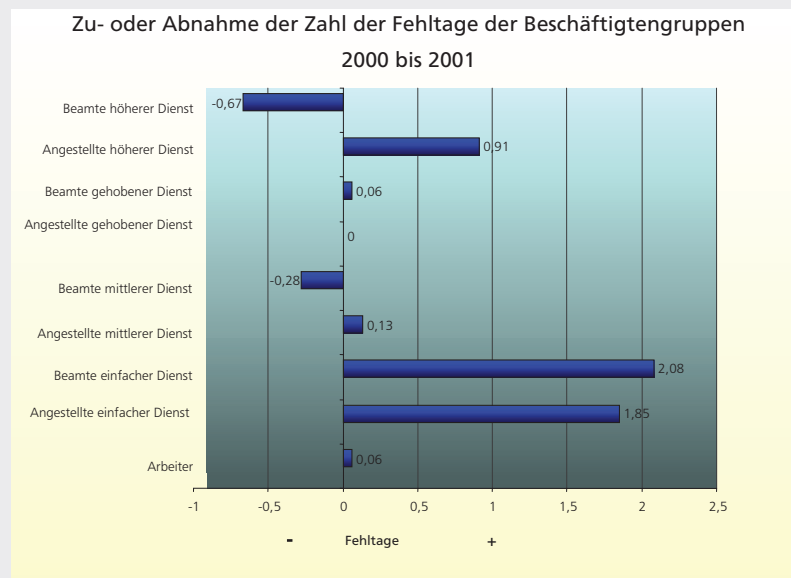
Schaut man sich im Vergleich dazu die Entwicklung der Fehltage in dem gehobenen und höheren Dienst der Beamten und Angestellten an, so ist zum zweiten Mal hintereinander eine Abnahme zu verzeichnen, nachdem es von 1998 auf 1999 einen Anstieg gegeben hat. Im höheren Dienst der Beamten lag der Fehltagewert 2000 bei 7,85 und liegt 2001 bei 7,18. Auch bei den Beamten im gehobenen Dienst ist die Zahl der Fehltage von 2000 mit

10,93 auf 10,87 im Jahr 2001 gesunken. Bei den Angestellten im höheren Dienst gab es eine Zunahme der Fehltage von 7,66 im Jahr 2000 auf 8,57 im Jahr 2001. Im gehobenen Dienst der Angestellten ist die Anzahl der Fehltage konstant geblieben. Es gibt keinen biologischen Grund dafür, dass ein Beschäftigter aus der unteren Arbeitshierarchie häufiger krank ist als ein Höhergestellter. Dennoch entspricht die Zahl der Krankheitstage exakt der

hierarchischen Stellung (vgl. auch das Schaubild): Am seltensten sind die Beschäftigten im höheren Dienst krank, gefolgt vom gehobenen, mittleren und einfachen Dienst. Die meisten Ausfalltage treten bei den Arbeitern auf. Dieses Gefälle hat sich seit 1998 durchaus nicht abgeflacht, es ist im Gegenteil zumindest von 2000 auf 2001 eher noch gewachsen. Offenbar hat eine erweiterte Dispositionsbefugnis und die damit verbundene Möglichkeit, eigene Vorstellungen verwirklichen zu können, einen po-

sitiven Einfluss auf die Gesundheit. Autonomie und Verantwortung machen gesund, und ein zu geringer Grad an eigener Entfaltungsmöglichkeit macht krank. Gesundheitsmanagement ist insofern immer untrennbar mit den Zielen der Verwaltungsreform verbunden.

¹⁾ Vgl. gemeinsamer Runderlass des Innenministeriums, der Staatskanzlei und der übrigen Ministerien vom 26.01.98 (Nds. MinBlatt 1998, S. 311ff) sowie die erstmalige Darstellung der Ergebnisse in Stat. Monatshefte Niedersachsen 1999, S. 536. ²⁾ Vgl. Stat. Monatshefte Niedersachsen 9/1999, S. 536ff für 1998, Stat. Monatshefte Niedersachsen 1/2001, S. 21ff für 1999 und 9/2001, S. 477ff für 2000.



Eva Scherling
Tel. 05 11 / 98 98 – 16 16

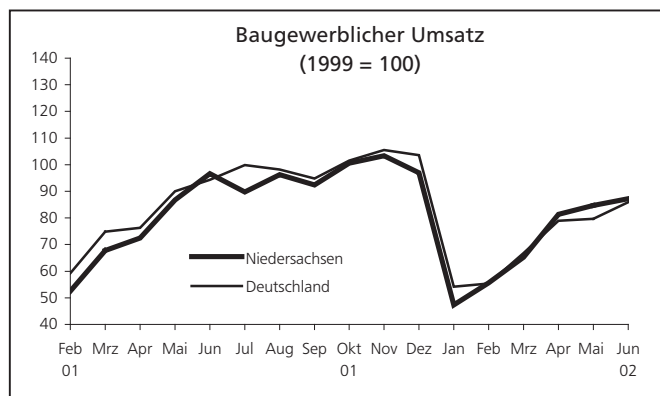
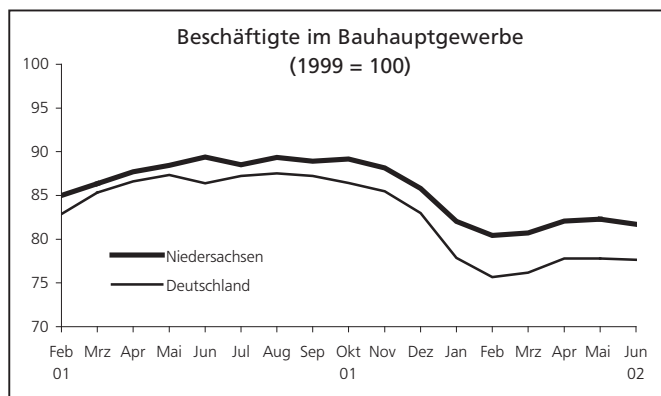
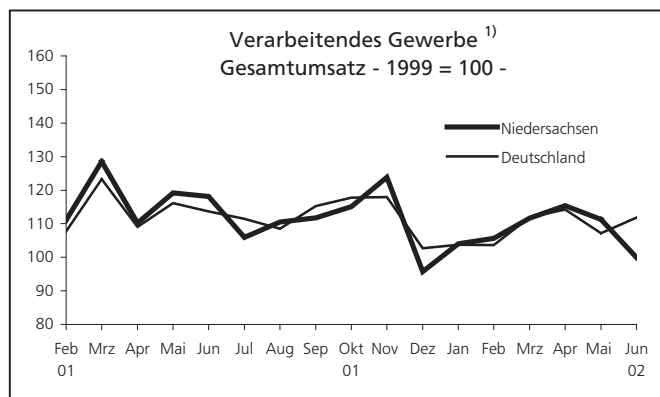
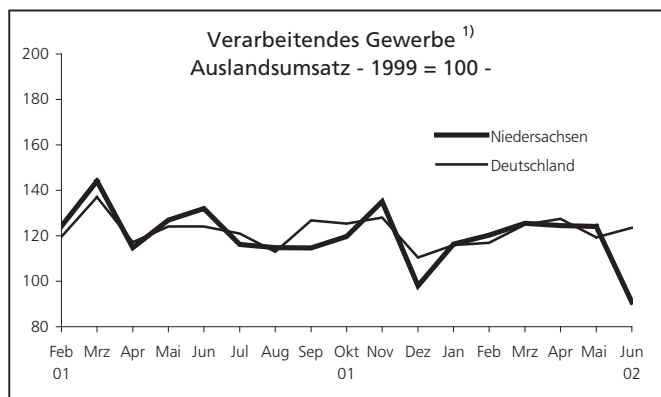
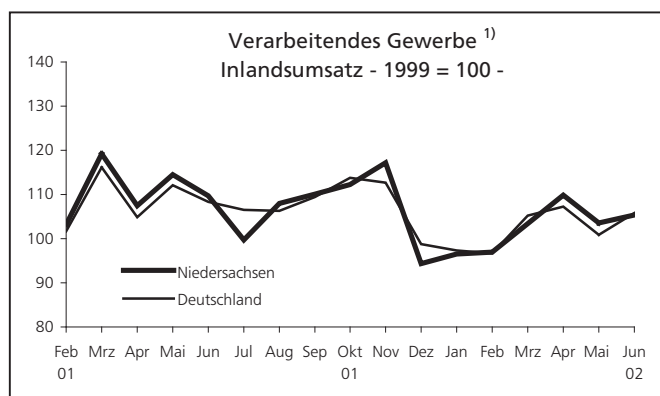
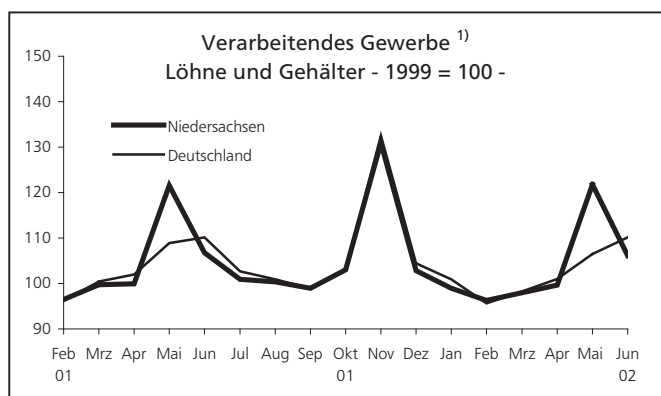
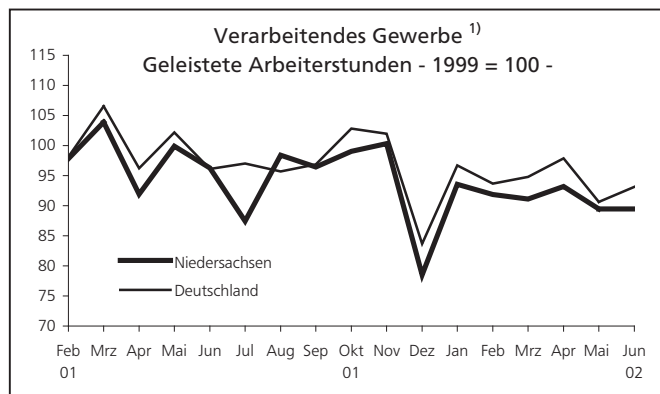
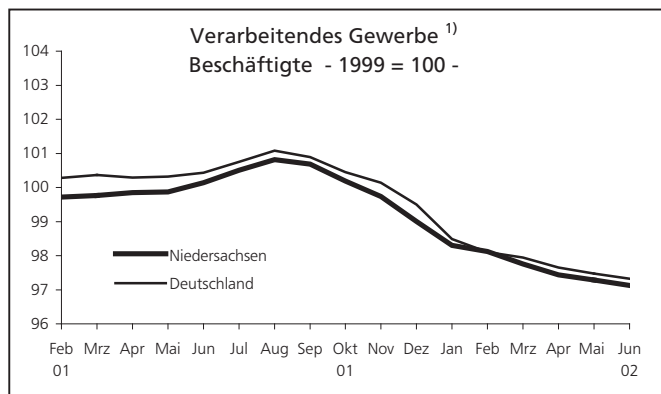
Zusammenfassung:

Seit dem Jahr 1998 hat sich der Krankenstand pro Kopf in der Landesverwaltung kaum verändert. Er liegt seit 4 Jahren bei ca. 13 Tagen.

Auch im Jahr 2001 hat sich der Zusammenhang zwischen dem Grad beruflicher Autonomie und Krankenstand bewiesen. Je höher die hierarchische Stellung desto kleiner die Anzahl der Fehltage.

LEERSEITE

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



¹⁾ Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe hauptbeteiligt.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Juni 2002				Mai 2002					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%					%			

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	N	1995 = 100	122,0	-7,1	-4,5	-1,5	+0,9	131,3	+5,5	+1,3	-6,6	+3,8
	D	1995 = 100	128,6	+2,6	+1,0	+1,1	+1,4	125,4	-3,9	-5,1	-2,6	+2,8
dar.: Investitionsgüter	N	1995 = 100	121,4	-15,0	-6,1	-5,4	+4,3	142,8	+23,2	+5,1	-14,1	+8,5
	D	1995 = 100	146,6	+0,6	+1,1	+1,7	+2,1	145,7	-0,1	-2,9	-2,1	+3,9
Inland	N	1995 = 100	99,6	+2,4	-3,7	-2,9	-3,3	97,2	-9,7	-7,7	-7,2	-0,9
	D	1995 = 100	105,5	+5,5	+0,3	-2,2	-3,1	100,0	-8,2	-10,2	-7,3	-2,2
Ausland	N	1995 = 100	161,7	-15,7	-5,4	+0,1	+5,9	191,9	+24,4	+11,0	-6,0	+9,4
	D	1995 = 100	170,2	-0,6	+1,9	+5,0	+6,9	171,2	+1,0	+0,8	+3,2	+8,8
Bauhauptgewerbe	N	1995 = 100	81,5	+6,1	-15,5	-14,8	-7,2	76,8	-13,5	-22,6	-12,8	-6,3
	D	1995 = 100	79,6	+15,7	-10,6	-9,9	-10,6	68,8	-5,6	-16,4	-5,6	-6,5

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	N	Mio. Euro	10 290	-10,2	-15,4	-6,0	-2,1	11 461	-3,5	-6,6	-5,5	-0,3
	D	Mio. Euro	111 508	+4,3	-1,6	-1,7	-4,0	106 867	-6,1	-7,7	-4,4	-1,7
dav.: Inland	N	Mio. Euro	6 774	+1,7	-4,0	-3,9	-5,1	6 658	-5,7	-9,5	-7,1	-2,6
	D	Mio. Euro	69 426	+4,8	-2,3	-3,5	-6,3	66 218	-5,9	-10,0	-5,9	-3,8
Ausland	N	Mio. Euro	3 516	-26,8	-31,2	-9,2	+2,3	4 803	-0,3	-2,3	-3,1	+3,1
	D	Mio. Euro	42 082	+3,5	-0,4	+1,4	-0,1	40 649	-6,4	-3,8	-1,7	+1,8
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	724	+2,9	-9,7	-1,0	-23,5	704	+4,3	-2,3	+1,9	-16,5
	D	Mio. Euro	7 435	+7,9	-8,8	-6,2	-27,2	6 891	+0,9	-11,5	-6,6	-21,2

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	N	Anzahl	541 900	-0,2	-3,0	-2,7	-2,7	542 815	-0,2	-2,6	-2,3	-2,9
	D	Anzahl	6 197 726	-0,1	-3,1	-2,9	-2,8	6 207 025	-0,2	-2,8	-2,6	-3,0
Bauhauptgewerbe	N	Anzahl	82 648	-0,7	-8,6	-7,3	-8,5	83 251	+0,3	-6,9	-6,6	-8,1
	D	Anzahl	861 572	-0,2	-10,1	-10,4	-11,7	863 536	+0,0	-10,9	-10,6	-11,3

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung ¹⁾

Einzelhandel	N	1995 = 100	97,8	-6,9	-5,2	-2,2	+0,2	105,1	-1,0	-3,0	+0,1	+5,1
	D	1995 = 100	110,1	+3,0	+5,6	+0,7	-1,5	106,9	-2,9	-5,1	-2,3	+3,2
Großhandel	N	1995 = 100	106,8	-4,6	-2,8	-1,3	-4,6	111,9	-3,2	-6,9	-2,0	+0,3
	D	1995 = 100	100,8	-2,0	-4,9	-4,8	-6,1	102,9	-4,0	-10,0	-5,8	-2,3
Gastgewerbe	N	1995 = 100	92,1	-7,3	-6,3	-3,8	-16,4	99,3	+15,3	-1,9	-0,2	-11,6
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	102,1	+8,4	-5,2	-2,5	-9,4

Beschäftigten- entwicklung

Einzelhandel	N	1995 = 100	92,7	-0,7	-1,9	-1,7	-0,7	93,4	-0,2	-2,1	-1,5	-0,7
	D	1995 = 100	93,6	0,0	-1,0	-0,8	-1,0	93,6	-0,2	-0,8	-0,7	-1,0
Großhandel	N	1995 = 100	90,6	+0,1	-2,6	-2,4	-2,2	90,5	-0,5	-3,0	-2,5	-2,4
	D	1995 = 100	87,8	0,0	-1,8	-2,0	-2,1	87,8	+0,1	-2,2	-2,1	-2,1
Gastgewerbe	N	1995 = 100	81,4	+0,1	-6,1	-6,5	-8,4	81,3	0,0	-7,1	-5,4	-6,8
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	87,4	+1,7	-1,1	-0,9	-3,5

Übernachtungen

Insgesamt	N	1 000	3 264	-3,7	-4,4	-5,5	-33,2	3 391	+31,7	-0,2	-2,8	-27,0
	D	1 000	...	...	...	...	...	30 723	+28,8	-1,7	-3,2	-25,4

¹⁾ In Preisen von 1995.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Juni 2002				Mai 2002					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
	%					%					

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾	N	1 000	...	...	...	...	...	2 438,7	+0,4	+0,5	+0,4	-0,4
	D	1 000	...	...	...	...	...	27 875,7	+0,3	-0,1	0,0	-0,5
Arbeitslose	N	Anzahl	355 109	+2,1	+5,5	+3,7	+8,4	347 702	-2,5	+3,7	+2,5	+6,0
	D	Anzahl	3 954 361	+0,2	+7,0	+5,7	+9,6	3 946 424	-1,9	+6,1	+4,6	+7,8
Arbeitslosenquote ³⁾	N	%	10,0	+0,2	+0,5	-1,9	+0,8	9,8	-0,3	+0,3	+0,5	+0,6
	D	%	10,5	0,0	+0,6	-1,9	+1,0	10,5	-0,3	+0,6	+0,7	+0,8
dar.: Jüngere ⁴⁾	N	%	10,0	+1,6	+0,4	-1,9	-0,1	8,4	-0,9	-0,1	-0,1	-0,6
	D	%	9,5	+0,8	+1,4	-1,9	+0,8	8,7	-0,7	+0,9	+1,1	+0,4
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	N	Anzahl	114 000	-0,2	+1,4	+0,1	+2,6	114 179	-0,5	+0,2	-1,1	+2,1
	D	Anzahl	1 306 083	-0,2	+3,1	+1,8	+3,6	1 308 266	-0,1	+2,0	+0,6	+3,2

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁾	N	1995 = 100	112,0	-0,2	+0,6	+1,0	+0,8	112,2	+0,1	+0,9	+1,3	+0,8
	D	1995 = 100	111,1	-0,1	+0,8	+1,2	+1,0	111,2	0,0	+1,1	+1,5	+1,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Betriebsgründungen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	1 256	-13,7	-6,9	-4,7	+8,6
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	14 379	-11,4	-7,5	-5,6	4,4
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	...	...	...	...	...	943	0,0	+2,5	+0,2	+4,9
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	10 767	-10,9	-0,8	-65,9	+7,0
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Voraussichtliche	N	Mio. Euro	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Forderungen	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ In Preisen von 1995. - ²⁾ Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. -

³⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen. - ⁴⁾ unter 25 Jahre. - ⁵⁾ über 1 Jahr arbeitslos.

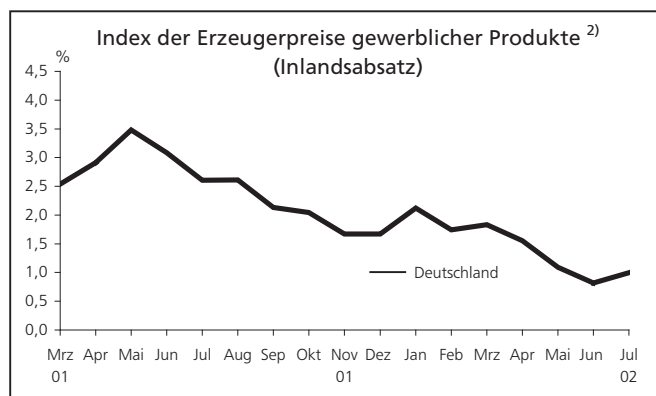
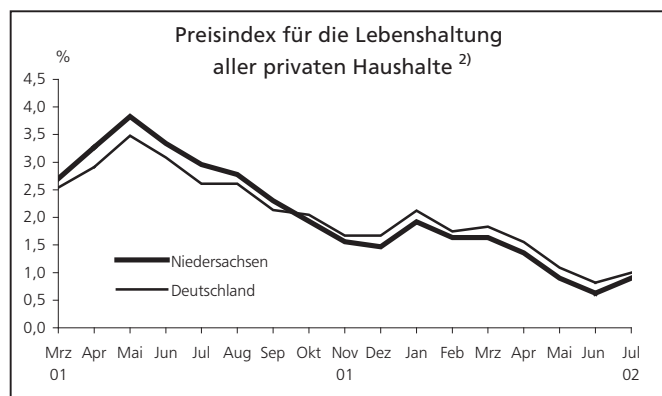
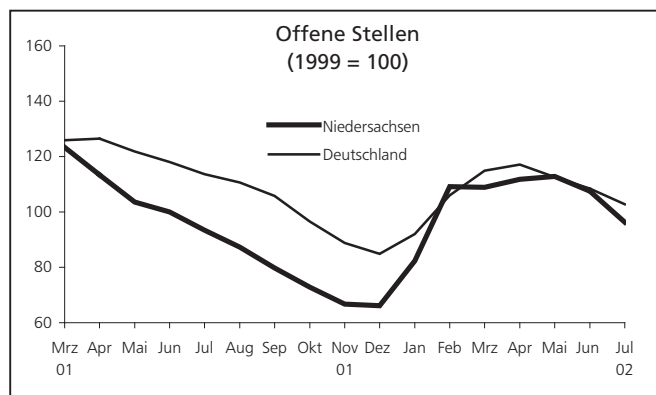
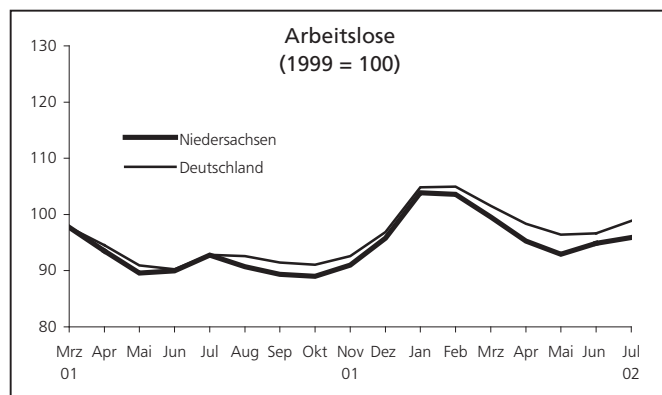
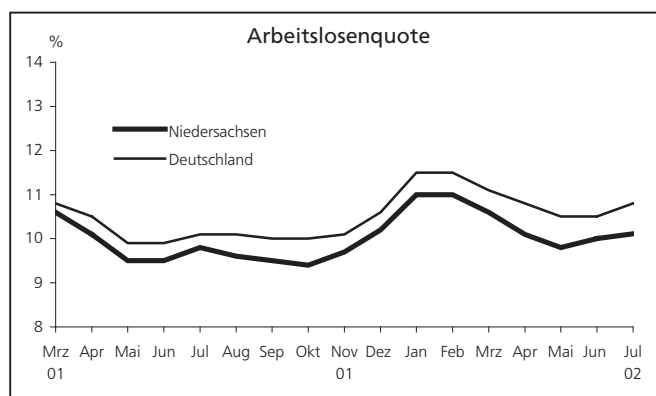
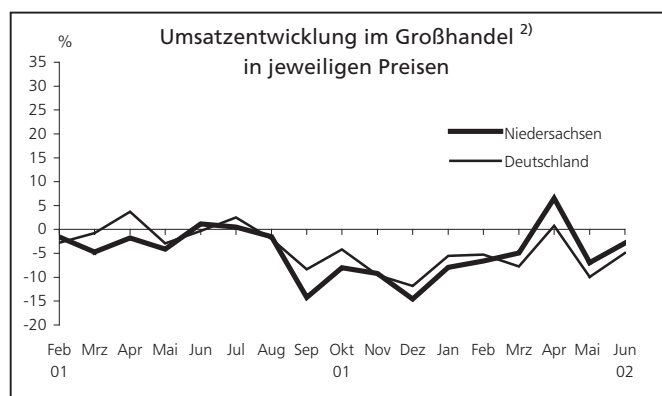
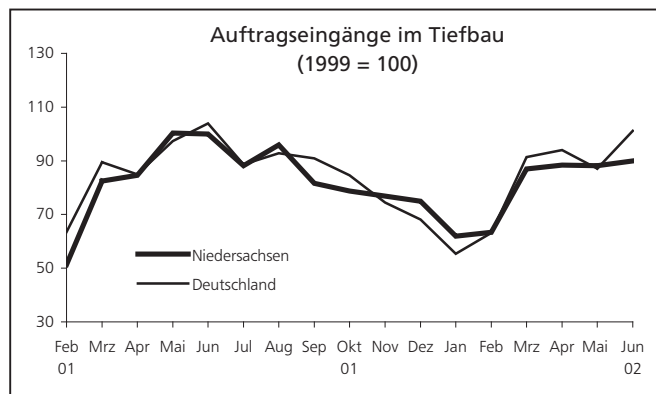
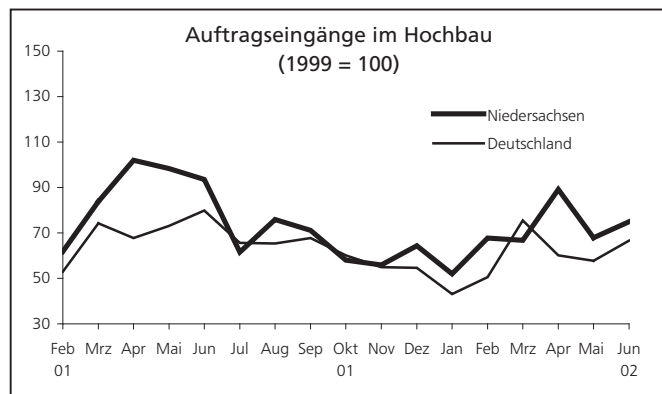
Erläuterungen:

In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Der Nachweis der Veränderungsraten der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember 2001 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.12.2001	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.12.2001
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt	245 917	214	12	299	-85	875	1 191	-316	-401	245 516
102	Salzgitter, Stadt	111 778	96	2	117	-21	289	350	-61	-82	111 696
103	Wolfsburg, Stadt	121 988	105	18	111	-6	380	475	-95	-101	121 887
151	Gifhorn	172 769	149	2	178	-29	508	368	+140	+111	172 880
152	Göttingen	264 958	210	14	262	-52	7 442	7 290	+ 152	+ 100	265 058
153	Goslar	155 753	113	10	216	-103	354	394	-40	-143	155 610
154	Helmstedt	99 479	77	5	126	-49	295	198	+97	+48	99 527
155	Northeim	150 208	120	3	183	-63	280	325	-45	-108	150 100
156	Osterode am Harz	84 783	62	-	101	-39	155	149	+6	-33	84 750
157	Peine	132 819	123	8	146	-23	463	261	+202	+179	132 998
158	Wolfenbüttel	126 737	115	6	127	-12	481	364	+117	+105	126 842
1	Braunschweig	1 667 189	1 384	80	1 866	-482	11 522	11 365	+ 157	- 325	1 666 864
241	Region Hannover ²⁾	1 121 893	1 169	111	1 287	-118	2 677	2 415	+ 262	+ 144	1 122 038
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	516 584	598	70	682	-84	2 173	2 261	- 88	- 172	516 415
251	Diepholz	212 546	198	9	189	+9	671	465	+ 206	+ 215	212 761
252	Hamelnde-Pyrmont	162 260	125	11	169	-44	402	328	+74	+30	162 290
254	Hildesheim	293 192	221	21	326	-105	565	561	+4	-101	293 091
255	Holzminden	80 897	54	2	85	-31	199	199	-	-31	80 866
256	Nienburg (Weser)	126 245	123	7	130	-7	327	255	+72	+65	126 310
257	Schaumburg	166 560	135	4	187	-52	460	420	+40	-12	166 548
2	Hannover	2 163 593	2 025	165	2 373	-348	5 301	4 643	+ 658	+ 310	2 163 904
351	Celle	181 902	173	10	214	-41	475	374	+101	+60	181 962
352	Cuxhaven ²⁾	205 880	166	13	236	-70	784	404	+380	+310	206 192
353	Harburg	234 808	201	10	213	-12	939	625	+314	+302	235 110
354	Lüchow-Dannenberg	51 781	41	-	67	-26	183	118	+65	+39	51 820
355	Lüneburg	168 640	178	13	201	-23	551	434	+117	+94	168 734
356	Osterholz	111 392	87	4	131	-44	501	376	+125	+81	111 473
357	Rotenburg (Wümme)	162 948	158	6	157	+1	463	354	+109	+110	163 058
358	Softau-Fallingbostel	141 111	137	6	141	-4	386	301	+85	+81	141 192
359	Stade	192 828	175	10	167	+8	547	410	+137	+145	192 973
360	Uelzen	97 717	75	2	155	-80	207	209	-2	-82	97 635
361	Verden	133 293	122	4	139	-17	357	344	+13	-4	133 289
3	Lüneburg	1 682 300	1 513	78	1 821	-308	5 393	3 949	+1 444	+1 136	1 683 438
401	Delmenhorst, Stadt	76 424	79	6	75	+4	112	256	-144	-140	76 284
402	Emden, Stadt	51 192	38	1	58	-20	180	167	+13	-7	51 185
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	156 055	161	13	172	-11	802	938	-136	-147	155 908
404	Osnabrück, Stadt	164 200	145	11	170	-25	647	627	+20	-5	164 195
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 939	69	5	89	-20	338	263	+75	+55	84 994
451	Ammerland	111 801	111	7	96	+15	465	287	+178	+193	111 994
452	Aurich	188 268	159	4	183	-24	499	380	+119	+95	188 363
453	Cloppenburg	150 919	172	6	115	+57	354	357	-3	+54	150 973
454	Emsland	304 675	277	8	228	+49	626	652	-26	+23	304 698
455	Friesland	101 418	79	-	135	-56	318	278	+40	-16	101 402
456	Grafschaft Bentheim	130 919	129	4	111	+18	348	199	+149	+167	131 086
457	Leer	162 513	169	4	152	+17	493	258	+235	+252	162 765
458	Oldenburg	122 263	131	2	104	+27	540	280	+260	+287	122 550
459	Osnabrück	355 879	304	15	287	+17	1 131	1 156	-25	-8	355 871
460	Vechta	128 076	163	14	91	+72	288	247	+41	+113	128 189
461	Wesermarsch	94 315	91	6	94	-3	223	203	+20	+17	94 332
462	Wittmund	57 425	46	1	59	-13	193	184	+9	-4	57 421
4	Weser-Ems	2 441 281	2 323	107	2 219	+104	7 557	6 732	+ 825	+ 929	2 442 210
	Niedersachsen	7 954 363	7 245	430	8 279	-1 034	29 773	26 689	+3 084	+2 050	7 956 416
	dav.: männlich	3 892 190	3 716	225	3 828	-112	15 211	13 981	+1 230	+1 118	3 893 308
	weiblich	4 062 173	3 529	205	4 451	- 922	14 562	12 708	+1 854	+ 932	4 063 108
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ³⁾											
152012	Göttingen, Stadt	123 945	103	7	121	-18	599	704	-105	-123	123 822
153005	Goslar, Stadt	44 173	31	2	56	-25	162	187	-25	-50	44 123
157006	Peine, Stadt	49 510	50	5	69	-19	178	170	+8	-11	49 499
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 553	51	3	61	-10	206	232	-26	-36	54 517
252006	Hamelnde, Stadt	59 060	50	8	81	-31	259	236	+23	-8	59 052
241005	Garbsen, Stadt	63 223	60	3	58	+2	315	269	+46	+48	63 271
241010	Langenhagen, Stadt	49 558	30	4	72	-42	260	270	-10	-52	49 506
254021	Hildesheim, Stadt	103 829	81	12	118	-37	301	376	-75	-112	103 717
351006	Celle, Stadt	72 011	74	8	99	-25	256	293	-37	-62	71 949
352011	Cuxhaven, Stadt	53 201	44	7	68	-24	152	161	-9	-33	53 168
355022	Lüneburg, Stadt	68 223	81	9	85	-4	360	345	+15	+11	68 234
359038	Stade, Stadt	45 108	49	4	44	+5	208	169	+39	+44	45 152
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 416	42	2	44	-2	124	176	-52	-54	51 362
456015	Nordhorn, Stadt	52 508	43	3	55	-12	129	146	-17	-29	52 479
459024	Melle, Stadt	45 756	37	2	46	-9	133	133	-	-9	45 747

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandskorrektur bedingte Bevölkerungsveränderung auf. - 3) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen.
- Gebietsstand 31.12.2001 -

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende Juni 2002 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende Juni 2002	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Monats- durchschnitt ¹⁾ 2001		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2001	Bevölkerung am 30.06.2001
		Juni 2001	Sept.2001	Dez.2001	März 2002	Juni 2002				
101	Braunschweig, Stadt	13 221	13 329	13 332	14211	14127	13 398	12,4	80 435	245 397
102	Salzgitter, Stadt	6 428	6 337	6 268	6 438	6 209	6 525	12,5	36 377	111 956
103	Wolfsburg, Stadt	5 133	4 970	4 900	5 037	5 043	5 140	9,0	42 931	121 813
151	Gifhorn	7 629	7 515	7 698	8 203	7 895	7 761	10,0	58 836	172 161
152	Göttingen	13 811	13 736	14 138	14 843	14 137	14 148	12,1	81 062	264 527
153	Goslar	8 251	8 289	8 588	8 715	8 139	8 650	12,3	46 311	155 895
154	Helmstedt	5 492	5 394	5 286	5 467	5 426	5 487	12,2	31 885	99 687
155	Northeim	7 795	7 841	8 305	8 624	8 228	8 045	12,1	47 788	150 590
156	Osterode am Harz	5 009	4 924	5 210	5 577	5 209	5 106	13,8	26 255	85 123
157	Peine	5 963	5 816	6 127	6 123	5 954	5 993	9,8	44 509	132 374
158	Wolfenbüttel	5 800	5 641	5 716	6 001	5 706	5 900	10,1	40 592	126 776
..1	Braunschweig	84 532	83 792	85 568	89 239	86 073	86 151	11,5	536 981	1 666 299
241	Region Hannover	53 376	53 513	54 812	57 509	57 893	54 473	11,2	376 115	1 119 191
241001	darunter: Hannover, Landeshtpst.	31 777	31 918	32 162	33 774	34 104	X	14,1	170 848	515 219
251	Diepholz	6 264	6 364	6 778	7 203	6 736	6 546	7,0	70 388	213 654
252	Hamelnd-Pyrmont	8 588	8 371	9 039	9 524	9 248	8 905	12,8	51 844	162 561
254	Hildesheim	12 138	12 386	12 806	12 705	12 416	12 532	9,3	95 632	292 867
255	Holzminden	3 565	3 581	4 001	4 324	4 054	3 737	11,7	25 332	81 104
256	Nienburg (Weser)	4 194	4 179	4 633	4 926	4 526	4 448	8,2	40 454	127 245
257	Schaumburg	6 279	6 247	6 891	7 470	7 110	6 594	9,7	52 652	166 163
2	Hannover	94 404	94 641	98 960	103 661	101 983	97 235	10,4	712 417	2 162 785
351	Celle	8 572	8 140	8 491	8 641	8 349	8 669	10,7	55 381	181 867
352	Cuxhaven	8 119	8 047	9 147	9 199	8 367	8 560	9,6	61 253	205 177
353	Harburg	7 541	7 705	8 026	8 359	8 351	7 860	7,8	79 333	233 758
354	Lüchow-Dannenberg	3 440	3 278	3 621	3 712	3 567	3 537	17,5	13 438	51 982
355	Lüneburg	7 818	7 923	8 173	8 653	8 728	8 081	11,5	53 553	167 404
356	Osterholz	3 657	3 584	3 719	3 858	3 875	3 764	7,8	36 548	110 930
357	Rotenburg (Wümme)	5 085	5 009	5 409	5 941	5 513	5 314	7,5	53 912	162 233
358	Soltau-Fallingbostel	4 850	4 673	5 521	5 769	5 405	5 224	8,7	45 019	140 536
359	Stade	6 046	5 978	6 374	7 110	6 615	6 339	7,5	64 902	192 182
360	Uelzen	4 331	4 146	4 646	4 874	4 581	4 539	11,2	28 346	97 462
361	Verden	3 740	3 613	3 742	4 067	4 002	3 839	6,5	45 852	132 969
3	Lüneburg	63 199	62 096	66 869	70 183	67 353	65 726	9,1	537 537	1 676 500
401	Delmenhorst, Stadt	4 699	4 831	4 914	5 030	4 953	4 800	13,5	25 694	76 752
402	Emden, Stadt	2 662	2 483	2 810	2 864	2 701	2 722	12,3	14 729	50 996
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	8 022	8 205	8 420	8 548	8 403	8 193	11,6	48 876	155 390
404	Osnabrück, Stadt	7 427	7 121	7 439	7 916	7 950	7 338	10,9	51 284	163 557
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 645	4 637	5 020	5 182	4 912	4 926	13,9	23 698	84 968
451	Ammerland	4 327	4 381	5 044	5 055	4 430	4 709	8,8	35 622	111 140
452	Aurich	8 430	8 248	10 578	10 249	8 306	9 603	10,6	53 780	187 735
453	Cloppenburg	4 620	4 505	5 736	6 144	4 702	5 347	7,3	46 577	150 654
454	Emsland	10 411	10 238	11 831	11 875	10 847	11 236	8,2	91 826	303 798
455	Friesland	4 058	4 043	4 952	4 918	4 387	4 511	10,4	29 675	101 094
456	Grafschaft Bentheim	4 388	4 329	4 966	5 009	4 765	4 479	8,3	39 355	130 257
457	Leer	7 035	7 012	8 246	8 520	7 547	7 786	11,2	45 269	161 933
458	Oldenburg	4 319	4 445	4 703	4 916	4 573	4 527	8,4	39 468	121 513
459	Osnabrück	10 366	10 175	11 274	12 174	11 897	10 664	7,3	120 693	354 853
460	Vechta	3 389	3 482	3 784	3 927	3 358	3 632	5,6	43 305	127 351
461	Wesermarsch	3 772	3 790	4 042	4 184	3 876	3 960	9,5	29 577	94 265
462	Wittmund	2 180	2 164	3 488	3 133	2 318	2 734	9,8	16 269	57 391
4	Weser-Ems	94 750	94 089	107 247	109 644	99 925	101 167	9,3	755 697	2 433 647
	Niedersachsen	336 885	334 618	358 644	372 727	355 334	350 279	10,0	2 542 632	7 939 231
	Bremen, Stadt	30 637	30 199	29 856	31 165	30 706	30 388	12,6	171 679	540 067
	Bremerhaven, Stadt	9 435	9 327	9 248	9 668	9 538	9 344	18,1	34 442	120 502
	Land Bremen	40 072	39 526	39 104	40 833	40 244	39 731	13,6	206 121	660 569
	Hamburg	68 264	68 986	72 892	77 199	77 242	70 648	10,1	575 429	1 719 239

¹⁾ Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatsende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - ²⁾ Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - ³⁾ Am Wohnort.-Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. - Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, Landesarbeitsamt Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2002

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
			Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	397	113	6	314	16	61	14	12	30 352	602	243	76	13
RB Hannover	2 024	114	43	659	1 045	277	14	10	24 072	689	850	134	15
RB Lüneburg	8 829	124	320	3 814	3 547	1 148	275	118	207 555	417	749	91	75
RB Weser- Ems	30 390	269	282	16 475	11 507	2 126	7 600	5	752 681	2 022	1 004	234	60
Niedersachsen	41 640	620	651	21 262	16 115	3 612	7 903	145	1 014 660	3 730	2 846	535	163
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	135,0	37,3	2,0	110,4	4,9	17,7	1,7	1,5	2 810,0	.	4,8	1,5	3,4
RB Hannover	645,1	36,7	14,1	231,6	318,9	80,5	1,7	1,2	2 228,6	.	16,7	2,6	4,0
RB Lüneburg	2 861,7	40,1	105,0	1 340,6	1 082,4	333,7	34,5	14,8	19 215,4	.	14,8	1,8	19,8
RB Weser- Ems	10 012,7	86,6	92,6	5 790,6	3 511,6	617,9	949,6	0,6	69 683,2	.	19,7	4,6	15,8
Niedersachsen	13 654,5	200,7	213,7	7 473,2	4 917,8	1 049,8	987,5	18,1	93 937,2	.	56,0	10,5	43,0
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
April 2002	13 581,0	354,4	290,1	6 932,1	5 345,0	1 013,8	856,6	3,7	91 511,1	.	48,5	13,3	53,9
Mai 2001	16 244,2	283,1	216,6	10 250,4	4 770,2	1 007,0	858,7	4,5	88 039,6	.	89,1	17,3	52,8
Januar bis Mai 2002	71 763,9	2 012,9	1 212,0	37 378,8	27 550,7	5 622,4	4 716,1	35,7	456 058,6	.	333,8	95,0	250,0
Januar bis Mai 2001	68 628,0	2 242,2	1 015,6	43 594,8	20 166,7	3 850,9	5 030,9	26,7	423 467,6	.	410,9	106,9	422,3
das ist eine													
Veränderung von	+4,6%	-10,2%	+19,3%	-14,3%	+36,6%	+46,0%	-6,3%	+33,7%	+7,7%	.	-18,8%	-11,1%	-40,8%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	327,92	327,92	328,33	351,48	305,17	290,63	124,95		92,58	.	19,66		264,00

¹⁾ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

²⁾ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

³⁾ Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfetts und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

⁴⁾ Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Mai 2002

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Mai 2002	Januar bis Mai 2002	April 2002		Mai 2001		Januar bis Mai 2001	
			t	%	t	%	t	%
	t	t	t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	21 343	100 617	19 372	+10,2	22 488	-5,1	104 333	-3,6
RB Hannover	46 194	218 944	44 215	+4,5	47 903	-3,6	223 866	-2,2
RB Lüneburg	155 842	747 586	150 427	+3,6	160 635	-3,0	762 639	-2,0
RB Weser-Ems	233 718	1 060 223	217 762	+7,3	237 989	-1,8	1 066 082	-0,5
Niedersachsen	457 097	2 127 370	431 776	+5,9	469 015	-2,5	2 156 920	-1,4

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2002

Zeitraum	Legehennen u. Eiererzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
	Lege- hennen	Mast- hennen	Lege- rassen	Mast- ²⁾				Jungmast- hühner	Trut- hühner						
														Anzahl	
	1 000 Stück												t		
Januar	12 794,9	328 782	5 689,9	15 690,1	1 100,4	-	3 570,2	2 148,4	12 182,9	891,0	-	3 037,8	37 104,9	14 383,8	19 695,1
Februar	12 843,4	298 963	5 246,5	13 776,4	1 035,9	7,5	2 934,6	2 000,6	10 992,9	813,4	-	2 384,7	31 661,2	12 912,0	16 784,4
März	12 762,0	320 100	6 314,7	15 435,3	1 066,6	165,2	3 152,1	2 181,7	12 668,8	824,5	5,1	2 702,7	33 718,2	13 234,0	18 295,1
April	12 609,0	307 794	6 536,9	15 097,0	1 111,6	204,7	4 043,4	2 606,5	12 235,9	848,2	107,6	2 767,3	35 801,1	13 935,6	18 581,8
Mai	12 847,2	322 726	5 799,1	15 541,0	1 187,2	187,9	3 818,4	2 678,7	12 929,6	861,7	137,5	2 604,5	34 823,7	13 353,3	18 976,1
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Mai 2002	+1,2	+2,2	-4,3	-1,5	+0,3	-1,2	+2,5	+9,2	+1,5	-6,6	-3,4	-3,8	+0,4	-4,3	+7,9
Januar bis															
Mai 2002	+0,6	+2,1	+0,9	+2,5	+2,4	+15,0	+0,9	+1,4	+1,7	+4,1	+2,1	+4,5	+6,1	-0,3	+11,0

¹⁾ In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - ²⁾ Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ im 2. Quartal 2002 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis, Regierungs- bezirk, Land	Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeiter- stunden	Lohn- und Gehalt- summe	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeiter- stunden	Lohn- und Gehalt- summe
		Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €	Prozent			
101	Braunschweig, Stadt	21 027	703 598	4 153	216 091	-1,2	-30,8	-14,9	+1,4
102	Salzgitter, Stadt	24 436	1 429 557	5 942	241 839	-4,0	-13,3	-8,3	-2,3
103	Wolfsburg, Stadt	52 241	.	9 048	.	+0,0	.	-18,4	.
151	Gifhorn	6 890	.	2 121	.	-3,0	.	-0,3	.
152	Göttingen	17 682	764 037	4 362	152 116	-1,9	+1,0	+1,0	-0,8
153	Goslar	9 951	438 184	2 595	79 718	-3,5	-16,5	-5,8	-1,8
154	Helmstedt	3 430	.	1 047	.	-5,8	.	-6,2	.
155	Northeim	11 987	382 899	3 211	92 807	-5,8	-0,7	-6,6	-2,3
156	Osterode am Harz	9 552	445 075	2 591	78 828	-11,3	-6,4	-12,8	-11,5
157	Peine	7 364	405 469	2 101	62 456	-2,4	+1,6	-4,8	+1,0
158	Wolfenbüttel	3 584	.	887	.	-7,9	.	-7,1	.
1	Braunschweig	168 145	13 441 525	38 058	1 828 445	-2,8	-8,6	-10,1	-0,1
241	Region Hannover	69 778	3 660 023	15 771	720 028	-4,5	-4,4	-5,4	+2,2
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	46 677	2 548 977	9 893	520 151	-4,1	-6,2	-7,2	+0,9
251	Diepholz	10 260	743 841	2 752	84 601	+3,8	-0,8	+0,6	+1,4
252	Hamelnd-Pyrmont	10 611	418 821	2 457	90 503	-3,3	-4,1	-4,3	-4,0
254	Hildesheim	22 045	1 061 119	5 684	188 649	-1,8	-8,3	+2,7	-3,4
255	Holzminde	9 003	345 402	2 163	79 760	-2,8	+2,3	+3,3	+3,3
256	Nienburg (Weser)	7 424	652 914	2 202	56 491	-3,1	-23,5	-3,6	-2,6
257	Schaumburg	10 818	430 786	2 731	83 619	-6,5	-4,7	-10,4	-2,9
2	Hannover	139 939	7 312 905	33 761	1 303 650	-3,4	-6,5	-3,9	+0,4
351	Celle	8 182	419 927	1 899	74 566	-0,4	-1,6	-0,7	-2,3
352	Cuxhaven	5 451	262 292	1 497	37 717	-9,3	-8,5	-12,4	-2,5
353	Harburg	4 289	173 786	1 151	33 073	-2,1	+2,9	-1,3	+0,1
354	Lüchow-Dannenberg	2 749	133 951	856	20 277	-4,6	-2,2	-5,5	-4,8
355	Lüneburg	8 682	373 599	2 247	67 506	-4,8	-7,4	-8,1	-3,4
356	Osterholz	2 740	147 922	730	20 095	-7,9	+1,9	-3,6	-4,5
357	Rotenburg (Wümme)	7 217	358 655	1 908	53 111	-3,2	+0,6	-3,4	-5,0
358	Soltau-Fallingbostel	6 918	370 071	1 897	55 600	-2,4	+0,5	-3,8	+7,4
359	Stade	9 785	753 004	2 529	99 751	-1,9	+21,7	-1,1	+0,8
360	Uelzen	3 421	212 616	973	23 759	-2,3	+6,6	-6,8	+0,6
361	Verden	8 007	597 076	1 811	82 164	-0,4	+3,9	-0,8	+2,1
3	Lüneburg	67 439	3 802 898	17 499	567 618	-3,2	+3,2	-4,2	-0,6
401	Delmenhorst, Stadt	3 347	296 800	872	25 108	-4,2	+63,0	-4,2	-6,4
402	Emden, Stadt	12 457	.	3 069	.	-2,5	.	-23,6	.
403	Oldenburg, Stadt	6 095	219 438	1 524	48 031	-16,4	-41,4	-15,4	-13,1
404	Osnabrück, Stadt	16 813	929 163	4 449	155 246	-4,3	-5,2	-4,5	-2,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 253	200 883	856	28 955	-3,2	-13,2	-8,8	-1,3
451	Ammerland	6 153	341 209	1 767	45 623	-0,9	-15,0	-0,4	-1,8
452	Aurich	4 107	.	1 225	.	-2,3	.	+0,1	.
453	Cloppenburg	12 927	728 395	4 438	88 030	+2,3	-0,2	+3,9	+5,5
454	Emsland	24 699	.	7 060	207 255	+0,1	.	+2,7	+1,0
455	Friesland	4 440	280 309	1 187	37 738	+0,4	+5,7	-5,3	-0,7
456	Grafschaft Bentheim	7 910	312 348	2 295	60 209	+4,4	+0,2	+6,5	+8,5
457	Leer	5 139	172 947	1 322	33 618	+4,7	-2,4	-4,7	+3,7
458	Oldenburg	5 900	264 752	1 720	43 504	-0,8	-10,6	-4,3	+0,7
459	Osnabrück	29 059	1 303 626	8 022	223 424	-4,3	-2,5	-2,0	-2,3
460	Vechta	14 345	879 635	4 593	110 118	+2,8	+1,2	+1,6	+4,2
461	Wesermarsch	9 275	482 842	2 710	89 048	-2,9	+1,6	-7,1	-1,9
462	Wittmund	1 342	64 544	443	9 200	+6,2	+15,7	+3,2	+7,1
4	Weser-Ems	167 262	9 077 524	47 553	1 370 641	-1,7	-5,4	-3,2	-0,9
	Niedersachsen	542 785	33 634 852	136 871	5 070 354	-2,7	-6,0	-5,5	-0,2
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	11 190	537 637	2 497	102 133	-1,9	+0,7	+1,1	-2,2
153 005	Goslar, Stadt	4 886	165 720	1 094	39 585	-3,6	-26,5	-5,8	-1,7
157 006	Peine, Stadt	5 593	293 210	1 554	48 822	-3,3	-0,1	-6,9	+0,9
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 846	136 978	423	16 205	-9,9	+20,8	-9,3	-5,0
241 005	Garbsen, Stadt	1 282	29 023	309	9 184	-7,9	-4,3	-7,3	-2,1
241 010	Langenhagen, Stadt	4 758	415 895	1 301	49 614	-2,4	+7,4	-2,3	+10,5
252 006	Hamelnd, Stadt	3 953	146 757	911	34 897	-6,1	-5,5	-3,9	-3,9
254 021	Hildesheim, Stadt	9 959	578 556	2 389	86 669	-4,8	-8,1	-4,2	-8,8
351 006	Celle, Stadt	4 251	175 599	875	39 591	-0,3	+9,5	-4,2	-1,6
352 011	Cuxhaven, Stadt	3 492	136 947	883	24 109	-13,1	-8,3	-19,1	-3,8
355 022	Lüneburg, Stadt	6 506	322 556	1 685	53 813	-5,3	-7,8	-7,8	-3,1
359 038	Stade, Stadt	5 806	510 745	1 513	66 678	-0,0	+35,4	+2,4	+2,6
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 924	.	1 173	43 928	-1,6	.	-2,3	-5,8
456 015	Nordhorn, Stadt	2 131	69 050	578	15 726	+0,0	-0,6	+5,4	+2,7
459 024	Melle, Stadt	5 314	194 660	1 397	44 055	-6,1	-7,8	-0,7	-6,4

¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - ²⁾ Im Quartalsdurchschnitt. -

Einzelhandel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Mai 2002 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen										in Preisen von 1995			
		Mai 2002	Veränderung (%) gegen- über		Januar bis Mai 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Mai 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Mai 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum					
			Vormonat	Vorjahres- monat											
Einzelhandel															
Einzelhandel mit...															
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	117,7	-5,8	-3,1	112,3	+0,5	109,3	-4,6	104,6	-1,3					
50.10.3	darunter Kraftwagen	116,1	-6,0	+2,8	112,1	+0,5	108,3	-4,7	104,8	-1,5					
50.5	Tankstellen	127,8	+4,6	+0,4	111,8	-2,2	112,7	+2,1	98,8	-1,9					
52.11	Waren versch.Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	115,8	+3,4	-0,7	108,7	+2,1	109,0	-0,9	102,2	-0,3					
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	78,7	-4,0	-3,7	78,3	-6,0	76,7	-4,5	76,2	-7,2					
Fach Einzelhandel mit ...															
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	72,0	+14,6	+3,4	64,0	-3,5	65,6	+1,8	58,3	-6,0					
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	146,0	+1,6	+1,4	140,4	+2,9	144,0	+1,4	138,7	+2,6					
52.31	darunter Apotheken	127,4	-1,4	+1,1	124,9	+2,6	127,0	+1,9	124,6	+3,2					
52.4	sonstiger Fach Einzelhandel	86,7	-2,9	-8,0	82,1	-6,0	84,4	-8,6	79,9	-6,9					
darunter mit ...															
52.42	Bekleidung	79,2	-0,4	-8,6	74,0	-6,0	78,1	-8,9	72,9	-6,7					
52.43	Schuhen und Lederwaren	118,6	+1,6	-13,0	94,3	-6,2	111,0	-14,6	88,4	-8,4					
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	77,3	-12,9	-11,6	82,9	-9,6	71,7	-13,0	76,9	-11,3					
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	81,9	-11,2	-6,3	91,5	-5,8	91,5	-5,3	102,1	-4,7					
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	118,0	+0,3	+0,3	97,7	+4,0	114,0	+0,2	94,4	+3,6					
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	69,9	-10,1	-5,2	79,1	-5,2	61,1	-8,1	69,3	-8,1					
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	80,2	+9,3	-10,7	71,2	-10,2	78,3	-11,1	69,4	-11,0					
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	67,3	+2,4	-13,0	65,8	-8,5	70,2	-12,1	68,2	-8,1					
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	74,8	-5,4	-11,0	74,4	-11,1	55,9	-7,3	57,6	-7,3					
52	Einzelhandel zusammen	101,4	+0,5	-3,2	96,2	-1,7	96,1	-3,6	91,3	-2,9					
Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u. Tankstellen)															
Gastgewerbe															
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	104,8	+14,3	-4,5	82,7	-1,0	94,7	-8,6	76,5	-4,3					
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	100,4	+16,5	-2,3	84,1	-1,5	89,9	-5,9	75,5	-5,1					
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	94,0	+16,1	-1,2	81,6	-1,4	83,9	-4,9	73,1	-5,1					
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	88,0	-4,2	-4,8	90,0	-1,0	78,6	-8,4	80,7	-4,8					
55.30.3	Cafés	120,3	+38,9	+20,7	82,3	+10,1	108,2	+16,5	74,2	+6,2					
55.30.4	Eisdielen	228,9	+44,5	-6,4	117,4	+5,1	207,8	-9,7	106,8	+1,5					
55.30.5	Imbisshallen	90,9	+13,2	-12,4	79,8	-9,9	81,8	-15,4	71,9	-13,0					
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	78,7	+18,7	+2,3	71,3	+2,2	70,2	-1,5	63,8	-1,7					
55.5	Kantinen und Caterer	114,9	-7,5	-3,8	120,9	+7,1	102,1	-6,6	107,7	+3,7					
55	Gastgewerbe insgesamt	99,2	+15,1	-2,0	82,6	-0,3	89,1	-5,8	75,0	-3,9					

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Mai 2002 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2002			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
							Prozent		
		Messzahl			Prozent				
	Einzelhandel mit...				Einzelhandel				
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	96,7	94,0	107,1	+1,9	-0,2	+1,9	-0,5	+11,6
50.10.3	darunter Kraftwagen	92,3	91,6	97,8	+0,2	-1,4	-0,4	-0,7	+1,2
50.5	Tankstellen	112,5	108,6	115,6	+10,1	+2,8	+11,1	-1,0	+21,8
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,0	85,4	120,3	+0,1	+1,4	+0,9	-0,9	+1,8
52.12	sonstige Waren verschiedner Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	72,1	64,8	81,1	+1,0	-8,3	-7,3	-9,0	-5,4
	Facheinzelhandel mit ...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	62,1	54,5	69,9	+0,7	+0,0	+0,9	-2,1	+3,4
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	134,7	137,4	132,1	+1,0	+0,5	+1,0	+1,5	+0,6
52.31	darunter Apotheken	103,5	99,2	107,4	+1,1	-0,1	+1,2	+2,2	+0,3
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	83,5	77,2	92,5	+0,1	-3,7	-3,5	-4,3	-2,6
	darunter mit ...								
52.42	Bekleidung	77,6	66,1	87,6	-1,1	-3,0	-5,1	-5,4	-4,9
52.43	Schuhen und Lederwaren	101,7	90,3	108,8	+2,0	-0,2	+0,1	-1,7	+1,0
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	80,6	79,2	84,0	-1,5	-5,5	-6,5	-6,7	-5,9
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	68,0	71,5	56,2	-3,0	-5,3	-4,1	-4,4	-3,0
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,9	90,8	165,7	+4,7	-1,6	+5,3	+3,3	+9,4
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	87,1	82,0	92,8	-1,7	-6,3	-6,0	-4,6	-7,3
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	80,9	77,2	92,5	+1,2	-4,9	-4,7	-6,2	-2,2
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	79,6	78,8	81,2	+5,4	-3,2	+0,3	+0,1	+0,7
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	65,0	71,9	55,2	-1,0	-2,3	-3,9	-2,6	-6,1
52	Einzelhandel zusammen	92,8	82,6	103,8	+0,3	-1,5	-1,5	-2,8	-0,4
	Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u.Tankstellen)	93,4	85,0	104,0	+0,5	-1,3	-1,0	-2,2	+0,4
					Gastgewerbe				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	83,9	90,1	74,2	+2,3	+0,9	+3,9	+3,6	+4,3
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	88,1	88,3	88,0	+2,0	+1,0	+1,4	+1,2	+1,5
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	85,9	77,2	94,6	+1,0	+0,8	+2,4	-5,7	+10,3
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	75,4	88,8	66,0	-6,7	-3,7	-9,4	+4,9	-19,7
55.30.3	Cafés	114,3	128,0	98,6	+16,0	+17,2	+24,4	+51,7	-1,9
55.30.4	Eisdielen	154,5	142,9	174,2	-2,7	+6,0	-0,7	+9,8	-12,4
55.30.5	Imbisshallen	79,2	101,8	63,9	+8,5	-3,9	-5,4	-1,2	-9,5
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	61,9	60,6	62,6	+8,5	+3,5	+11,0	+27,1	+4,5
55.5	Kantinen und Caterer	109,9	120,0	99,1	-4,5	+5,3	+2,2	+6,3	-2,7
55	Gastgewerbe insgesamt	81,3	85,0	77,6	+2,4	+1,6	+3,4	+4,5	+2,1

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2002

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Monat					Januar bis Mai			Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsun- fälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		ingesamt	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
101	Braunschweig, Stadt	121	91	-	11	96	395	7	63	421	-5,0	+2	-2	-12
102	Salzgitter, Stadt	45	33	1	8	35	169	3	30	188	-5,6	+2	-13	+
103	Wolfsburg, Stadt	70	57	-	9	67	243	2	38	287	-10,0	-	-4	-19
									0					
151	Gifhorn	83	71	2	18	83	322	14	75	365	+29,8	+10	+15	+108
152	Göttingen	148	116	2	27	132	452	9	87	519	-2,8	+5	+10	+6
153	Goslar	58	49	2	17	50	213	4	61	230	-12,3	-1	+1	-29
154	Helmstedt	73	56	1	23	43	191	3	61	191	+5,5	-1	+3	-5
155	Northeim	85	61	2	14	59	273	10	79	274	+8,8	+1	+29	-22
156	Osterode am Harz	46	36	-	10	40	140	-	33	158	+15,7	-2	-13	+43
157	Peine	75	58	-	9	59	220	4	35	264	-12,0	-5	-27	-39
158	Wolfenbüttel	58	43	1	4	58	177	3	27	208	-12,8	-1	-21	-1
1	Braunschweig	862	671	11	150	722	2 795	59	589	3 105	-1,1	+10	-40	+37
241	Region Hannover	567	486	5	71	540	2 124	33	290	2 415	-5,5	-4	-2	-180
	dar.: Hannover, Ldshptst.	317	275	0	24	306	1 261	10	98	1 475	-1,3	+4	-9	-23
251	Diepholz	98	80	-	21	76	391	6	109	414	+10,5	-8	+10	+45
252	HamelN-Pyrmont	70	63	2	12	60	252	9	60	273	-10,0	-1	-11	-48
254	Hildesheim	109	91	1	19	94	462	2	78	541	-9,6	-2	-51	-48
255	Holzminden	28	22	1	6	21	98	2	20	111	-23,4	+2	-16	-11
256	Nienburg (Weser)	55	44	1	21	46	215	13	71	211	-4,4	+6	+1	-3
257	Schaumburg	92	66	1	13	77	318	8	68	359	+17,8	-2	+3	+67
2	Hannover	1 019	852	11	163	914	3 860	73	696	4 324	-3,9	-9	-66	-178
351	Celle	100	79	5	11	90	336	13	88	332	+1,2	+1	+20	-5
352	Cuxhaven	82	73	1	13	82	322	12	68	358	-0,6	-3	-20	+32
353	Harburg	91	76	4	19	79	430	11	84	481	+8,6	+1	-12	+61
354	Lüchow-Dannenberg	28	21	2	7	16	100	6	44	77	+9,9	+6	-8	+1
355	Lüneburg	82	70	2	12	79	263	5	48	312	+8,2	+1	+12	+36
356	Osterholz	56	46	2	18	50	190	10	50	196	+5,0	+5	+14	-21
357	Rotenburg (Wümme)	85	74	-	29	75	354	9	114	356	+2,6	-5	+5	-13
358	SoLtau-Fallingbostel	104	80	-	18	100	347	10	84	386	+23,9	+2	-2	+87
359	Stade	82	63	0	14	75	290	4	62	348	+5,8	-7	4	+45
360	Uelzen	43	36	2	17	30	156	10	50	147	-10,9	1	-	-29
361	Verden	88	69	3	18	71	266	7	70	283	+6,8	-	-20	+31
3	Lüneburg	841	687	21	176	747	3 054	97	762	3 276	+5,7	+2	-7	+225
401	Delmenhorst, Stadt	36	31	-	3	35	128	-	16	138	-5,2	-1	-3	+5
402	Emden, Stadt	22	18	-	4	23	78	-	13	87	-2,5	-2	+2	-2
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	90	72	2	11	78	340	7	37	393	+1,2	6	+4	+18
404	Osnabrück, Stadt	95	71	-	8	75	382	1	50	435	+6,4	-	+10	-20
405	Wilhelmshaven, Stadt	53	45	2	5	47	169	3	22	181	-0,6	+1	-5	-
451	Ammerland	66	62	-	7	75	217	2	39	252	+7,4	+1	+17	+20
452	Aurich	93	86	2	17	96	331	6	52	397	-5,7	+1	+5	-24
453	Cloppenburg	53	40	3	10	40	289	8	68	314	-4,9	+1	-21	-21
454	Emsland	159	148	5	50	160	652	21	179	711	12,6	+11	+6	+76
455	Friesland	60	47	-	5	49	173	-	27	203	-	-1	-11	+16
456	Grafschaft Bentheim	80	61	3	16	80	259	10	73	307	+4,4	4	-4	+48
457	Leer	68	58	4	20	64	226	8	68	243	-17,2	+3	+6	-45
458	Oldenburg	47	37	-	12	37	171	6	43	183	-23,3	+3	-21	-64
459	Osnabrück	213	170	6	43	188	714	23	194	759	+11,4	+10	-1	+104
460	Vechta	49	41	3	10	40	221	6	55	244	+7,8	+1	-6	+36
461	Wesermarsch	31	26	-	11	26	131	3	37	137	-9,7	-2	+3	-11
462	Wittmund	26	20	1	3	20	105	1	23	130	+1,0	-1	+9	+4
4	Weser-Ems	1 241	1 033	31	235	1 133	4 586	105	996	5 114	+1,3	+35	-10	+140
	Niedersachsen	3 963	3 243	74	724	3 516	14 295	334	3 043	15 819	+0,2	+38	-123	+222

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Mai 2002

Merkmal		Maß- einheit	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %	
			Mai	Januar bis Mai	Mai	Januar bis Mai
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾						
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	6 641	29 294	-6,8	-6,3
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	384 704	1 703 299	-16,3	-14,4
	Durchgang ³⁾	Anzahl	12 182	39 498	+25,7	+17,1
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen			384	2 018	-45,3	-37,8
	insgesamt	Tonnen				
			594	3 388	-10,4	-5,2
Post insgesamt	(Ankunft u. Abgang).....	Tonnen	0	0	0,0	0,0
	Durchgang ³⁾	Tonnen				

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2002 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Mai		Januar bis Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	125,6	-2,0	597,6	+11,8
Andere Nahrungs- und Futtermittel	229,0	-12,9	1 216,6	-4,5
Feste mineralische Brennstoffe	473,1	+35,0	1 680,1	+7,0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	287,6	-8,1	1 470,2	-2,9
Erze und Metallabfälle	141,0	-6,7	580,9	-2,3
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	31,2	-11,9	164,2	-12,4
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	414,4	-23,7	1 718,8	-14,3
Düngemittel	62,3	+6,5	329,3	-23,8
Chemische Erzeugnisse	494,3	+67,3	1 406,6	+21,6
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	20,4	+1,5	131,1	+18,1
Güterumschlag insgesamt	2 278,9	+5,6	9 295,4	-0,9
darunter:				
Brake	87,1	-8,3	488,0	+3,9
Nordenham	136,0	+2,8	608,4	-5,6
Oldenburg	121,2	-12,6	502,5	-7,7
Osnabrück	44,0	+18,9	188,4	+8,2
Salzgitter/Beddingen	176,9	+4,1	812,3	0,0
Braunschweig	46,3	+50,3	190,4	+10,6
Hannover ¹⁾	119,9	+4,5	481,4	-3,2
Misburg	9,5	-20,2	69,1	+61,8
Hildesheim	47,2	+29,0	239,8	+1,9
Emden	127,6	-3,4	554,5	-13,0

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2002 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Mai		Januar bis Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Bützfleth	321 175	+0,8	1 538 774	-11,2
Cuxhaven	119 999	-5,6	531.259	+1,9
Brake	445 638	-6,1	2 016 193	-2,3
Nordenham	190 069	-56,0	1 207 827	-27,3
Wilhelmshaven	3 244 868	-1,3	16 465 176	-7,8
Emden	280 231	-3,6	1 394 003	-1,2
Leer	41 326	-8,7	165 536	-17,6
übrige ¹⁾	100 503	+8,7	440 242	-4,8
insgesamt	4 743 809	-6,4	23 759 010	-8,3

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Außenhandel

April 2002

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		April 2 002	Januar bis April	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Veränderung gegenüber Vorjahres		April 2 002	Januar bis April	Anteil an Gesamt- einfuhr	Veränderung gegenüber Vorjahres-	
					Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum
			1 000 DM		Prozent			1 000 DM		Prozent	
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	19 175	64 724	0,4	+66,9	+29,9	8 215	25 283	0,2	+31,3	+11,0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	145 907	472 852	3,2	+3,1	-14,9	95 704	383 596	2,9	-10,8	-1,5
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	119 353	565 813	3,9	+4,2	+13,6	204 326	802 365	6,0	+20,7	+10,0
4	Genußmittel	29 067	104 714	0,7	+25,7	-19,0	30 919	121 704	0,9	+32,6	+33,0
5	Rohstoffe	66 525	255 473	1,7	+62,3	+36,9	378 299	2 236 595	16,7	+3,3	+69,7
6	Halbwaren	270 794	956 341	6,5	-24,7	-12,3	215 749	776 691	5,8	-62,9	-68,7
7	Vorerzeugnisse	574 721	2 198 095	15,0	-6,9	-7,7	321 899	1 172 130	8,8	-12,7	-24,9
8	Enderzeugnisse	2 573 222	10 033 482	68,5	-4,9	-9,6	2 176 798	7 847 994	58,7	+21,2	-3,6
	Insgesamt	3 798 764	14 651 494	100,0	-5,3	-8,4	3 431 909	13 366 358	100,0	+0,4	-9,3
201 + 202	Milch u. Milcherzeugnisse (o. Käse)	24 916	97 528	0,7	-61,9	-59,4	6 180	28 903	0,2	x	x
204	Fleisch, Fleischwaren	78 661	211 724	1,4	+128,0	+38,2	31 181	116 953	0,9	x	x
518	Erdöl und Erdgas	14 744	59 012	0,4	-24,5	-2,9	281 284	1 919 251	14,4	x	x
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	207 320	684 799	4,7	-23,3	-6,3	54 901	284 951	2,1	x	x
708	Papier und Pappe	110 591	433 435	3,0	-6,6	+4,3	42 029	145 278	1,1	x	x
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	238 091	947 492	6,5	-9,6	-11,0	163 136	607 933	4,5	x	x
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	181 799	667 334	4,6	+11,0	-1,8	74 643	273 913	2,0	x	x
801 bis 807	Bekleidung	8 109	51 225	0,3	-15,5	-19,0	73 715	333 002	2,5	x	x
816	Kautschukwaren	59 890	225 470	1,5	-11,1	+13,9	44 740	212 196	1,6	x	x
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	86 148	304 841	2,1	+13,6	+3,8	88 381	324 543	2,4	x	x
841 bis 859	Maschinen	366 215	1 407 160	9,6	-6,2	-2,5	256 913	946 164	7,1	x	x
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	191 251	742 108	5,1	-34,7	-27,7	187 983	753 699	5,6	x	x
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	104 434	406 291	2,8	+4,5	-7,3	42 420	163 720	1,2	x	x
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	257 262	974 084	6,6	+9,0	+4,4	101 559	400 921	3,0	x	x
883	Luftfahrzeuge	25 052	86 762	0,6	+6,2	+45,9	332 315	997 650	7,5	x	x
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und- fahrzeugteile	1 120 706	4 795 599	32,7	-13,4	-11,1	722 228	2 599 472	19,4	x	x
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		77 678	295 674	2,0	+24,7	+16,2	122 044	517 115	3,9	+30,5	+23,4
Amerika		489 159	1 736 687	11,9	-6,2	-28,9	551 328	1 716 760	12,8	+20,2	-23,1
Asien		515 889	1 493 870	10,2	+43,8	-1,1	354 361	1 271 987	9,5	-5,1	-11,4
Australien-Ozeanien		23 631	106 425	0,7	-7,2	-14,3	28 526	57 763	0,4	+34,3	-7,2
Europa		2 691 515	10 989 977	75,0	-11,6	-5,7	2 375 328	9 801 612	73,3	-3,9	-7,4
EU-Länder		2 064 822	8 539 289	58,3	-15,1	-5,9	1 427 402	5 669 893	42,4	+3,2	-6,8
Mittel- und osteuropäische Länder		458 347	1 796 406	12,3	+11,0	+6,1	707 629	2 372 209	17,7	+48,9	+18,3
OPEC-Länder		158 642	384 805	2,6	+100,8	+32,4	57 668	216 157	1,6	+74,3	+54,7
Entwicklungsländer		480 894	1 542 797	10,5	+14,4	-13,6	322 185	1 352 807	10,1	-6,0	+2,1
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		266 899	1 136 642	7,8	-35,4	-23,5	186 298	802 405	6,0	-6,8	-2,5
Niederlande		317 186	1 193 670	8,1	-22,3	-17,0	279 863	1 083 561	8,1	-2,7	-3,0
Italien		157 744	596 422	4,1	-38,4	-42,7	135 967	519 577	3,9	+1,7	-8,9
Vereinigtes Königreich		208 677	926 617	6,3	-47,3	-30,1	144 756	610 451	4,6	-47,0	-35,3
Irland		17 416	74 843	0,5	-32,1	-37,6	12 940	68 875	0,5	-36,0	-17,5
Dänemark		83 561	293 885	2,0	-12,7	-17,7	68 221	218 033	1,6	+30,9	+18,1
Griechenland		16 288	67 593	0,5	-31,1	-20,7	6 456	24 471	0,2	+37,2	+19,7
Portugal		25 115	100 876	0,7	-56,7	-52,2	100 627	363 950	2,7	+118,0	-8,0
Spanien		124 139	466 741	3,2	-41,8	-48,2	144 126	572 577	4,3	+74,7	+8,9
Schweden		61 793	260 629	1,8	-39,5	-26,3	52 971	194 449	1,5	-24,3	-32,9
Finnland		21 520	90 256	0,6	-30,9	-40,7	81 055	253 023	1,9	+75,0	-14,4
Österreich		119 358	444 918	3,0	-29,3	-30,3	50 774	221 030	1,7	-14,2	-5,7
Belgien		133 828	539 312	3,7	-41,4	-41,3	158 935	722 928	5,4	+55,2	+25,0
Luxemburg		9 267	35 742	0,2	-19,2	-24,9	4 415	14 563	0,1	-1,4	-35,8
Norwegen		26 675	124 768	0,9	-26,9	-20,8	139 908	1 395 482	10,4	-71,3	-30,5
Schweiz		103 056	383 127	2,6	-2,5	-15,5	54 394	186 514	1,4	+9,6	-10,2
Türkei		30 588	123 131	0,8	+37,2	-12,0	36 521	133 178	1,0	+26,5	+26,7
Polen		109 752	458 200	3,1	+13,7	+3,6	253 935	770 895	5,8	+59,6	+10,7
Tschechische Republik		111 737	426 227	2,9	+6,2	-3,0	88 612	333 700	2,5	+25,6	+15,1
Slowakei		52 130	206 611	1,4	-27,7	-25,9	182 585	585 613	4,4	+49,5	+30,5
Ungarn		40 445	164 364	1,1	+8,6	+5,8	68 552	250 866	1,9	+15,4	+0,5
Russische Föderation		60 576	211 211	1,4	+11,3	+21,4	45 485	129 919	1,0	+82,4	-16,3
Südafrika		26 903	117 507	0,8	-2,7	+5,3	39 300	148 380	1,1	-15,8	-16,1
Vereinigte Staaten von Amerika		333 080	1 175 056	8,0	-1,0	-30,8	407 511	1 152 137	8,6	+43,9	-25,4
Kanada		19 756	78 977	0,5	+18,2	+9,6	35 171	110 860	0,8	+3,6	-34,4
Mexiko		64 096	253 746	1,7	-33,6	-33,4	39 310	148 952	1,1	-40,8	-33,4
Brasilien		35 913	130 566	0,9	-1,7	-8,7	39 640	150 913	1,1	-22,3	-18,7
Israel		20 156	68 491	0,5	+20,4	-28,3	4 685	17 815	0,1	+78,3	+20,7
China		136 562	360 417	2,5	+60,9	+30,1	125 830	444 866	3,3	+5,4	-1,6
Japan		58 194	216 935	1,5	+6,2	-15,4	91 200	260 679	2,0	-5,0	-32,7
Taiwan		30 668	97 932	0,7	-0,0	-40,4	21 299	91 393	0,7	-41,7	-26,6
Australien		19 817	87 552	0,6	-8,8	-19,6	24 583	42 104	0,2	+151,2	+57,7

¹⁾ Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW).

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen
Januar bis Juni 2002

Anmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			Neu- errichtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebs- gründungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Neu- errichtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Land- und Forstwirtschaft	787	+ 10,8	701	+ 12,0	125	- 5,3	576	+ 16,6
Fischerei und Fischzucht	11	+ 57,1	9	+ 50,0	1	± 0,0	8	+ 60,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	- 40,4	20	- 50,0	13	- 23,5	7	- 69,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 449	- 12,9	1 042	- 13,2	539	- 12,5	503	- 13,9
Energie- und Wasserversorgung	313	+ 1,3	295	- 0,7	170	- 9,6	125	+ 14,7
Baugewerbe	2 731	- 6,5	2 278	- 5,6	1 141	- 6,3	1 137	- 4,8
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	10 227	+ 1,8	7 955	+ 2,2	2 509	+ 3,5	5 446	+ 1,5
Gastgewerbe	2 943	- 2,0	1 295	- 3,3	491	- 1,6	804	- 4,3
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 473	- 8,6	1 215	- 5,4	465	- 9,9	750	- 2,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 981	- 4,2	1 763	- 5,8	204	- 16,0	1 559	- 4,2
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	7 440	- 1,3	6 598	- 1,1	1 937	- 6,4	4 661	+ 1,2
Erziehung und Unterricht	247	+ 6,5	202	+ 16,1	63	- 10,0	139	+ 33,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	433	+ 25,5	380	+ 27,9	73	+ 32,7	307	+ 26,9
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 311	- 13,9	1 843	- 15,8	456	- 12,0	1 387	- 17,0
Insgesamt	32 377	- 2,4	25 596	- 2,3	8 187	- 4,4	17 409	- 1,3
dar. Handwerk	1 211	- 13,5	812	- 15,0	812	- 15,0	-	-

Abmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			vollständige Aufgaben	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebs- aufgaben ³⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Still- legungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Land- und Forstwirtschaft	492	- 0,8	421	+ 2,2	85	+ 39,3	336	- 4,3
Fischerei und Fischzucht	10	- 41,2	10	- 23,1	3	- 25,0	7	- 22,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	36	- 14,3	27	- 6,9	19	+ 90,0	8	- 57,9
Verarbeitendes Gewerbe	1 490	- 4,9	1 082	- 3,5	464	+ 0,7	618	- 6,4
Energie- und Wasserversorgung	44	+ 33,3	29	+ 45,0	17	+ 30,8	12	+ 71,4
Baugewerbe	2 641	- 2,4	2 120	- 1,2	725	- 4,5	1 395	+ 0,6
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	9 653	- 3,2	7 304	- 4,9	2 430	+ 1,1	4 874	- 7,7
Gastgewerbe	2 911	- 4,3	1 736	- 3,7	510	- 3,4	1 226	- 3,8
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 370	- 8,4	1 077	- 8,3	371	- 9,1	706	- 8,0
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 611	+ 2,3	1 374	+ 4,1	157	- 8,2	1 217	+ 5,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	5 238	- 2,4	4 267	- 2,3	1 120	± 0,0	3 147	- 3,1
Erziehung und Unterricht	191	+ 9,1	151	+ 24,8	48	± 0,0	103	+ 41,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	290	+ 31,8	241	+ 32,4	38	- 5,0	203	+ 43,0
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1 803	- 9,7	1 361	- 10,8	322	+ 0,6	1 039	- 13,8
Insgesamt	27 780	- 3,2	21 200	- 3,3	6 309	- 0,6	14 891	- 4,4

Salden⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Ab- meldungen insgesamt	darunter		
		Neuericht./ vollst. Aufga- ben	davon	
			Betr.-grün- dungen/ -aufgaben	sonst. Neuer- richt./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 295	+ 280	+ 40	+ 240
Fischerei und Fischzucht	+ 1	- 1	- 2	+ 1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 5	- 7	- 6	- 1
Verarbeitendes Gewerbe	- 41	- 40	+ 75	- 115
Energie- und Wasserversorgung	+ 269	+ 266	+ 153	+ 113
Baugewerbe	+ 90	+ 158	+ 416	- 258
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+ 574	+ 651	+ 79	+ 572
Gastgewerbe	+ 32	- 441	- 19	- 422
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 103	+ 138	+ 94	+ 44
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 370	+ 389	+ 47	+ 342
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+ 2 202	+ 2 331	+ 817	+ 1 514
Erziehung und Unterricht	+ 56	+ 51	+ 15	+ 36
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 143	+ 139	+ 35	+ 104
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+ 508	+ 482	+ 134	+ 348
Insgesamt	+ 4 597	+ 4 396	+ 1 878	+ 2 518

Quotienten⁵⁾

An-/Abmel- dungen insgesamt	darunter		
	Neuericht./ vollst. Aufga- ben	davon	
		Betr.-grün- dungen/ -aufgaben	sonst. Neuer- richt./sonst. Stillleg.
1,60	1,67	1,47	1,71
1,10	0,90	0,33	1,14
0,86	0,74	0,68	0,88
0,97	0,96	1,16	0,81
7,11	10,17	10,00	10,42
1,03	1,07	1,57	0,82
1,06	1,09	1,03	1,12
1,01	0,75	0,96	0,66
1,08	1,13	1,25	1,06
1,23	1,28	1,30	1,28
1,42	1,55	1,73	1,48
1,29	1,34	1,31	1,35
1,49	1,58	1,92	1,51
1,28	1,35	1,42	1,33
1,17	1,21	1,30	1,17

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. - 3) einschließlich der Aufgabe von Betriebsteilen, sofern dies angezeigt wurde.

4) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 5) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Löhne und Gehälter

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im April 2002

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro	%			Euro				
Produzierendes Gewerbe	15,37	15,77	12,21	- 3,2	- 3,5	- 1,5	17,07	13,59	11,73
Verarbeitendes Gewerbe	15,42	15,92	12,20	- 4,1	- 4,6	- 1,4	17,37	13,56	11,61
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,06	12,94	9,79	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,6	14,53	11,92	10,30
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,32	15,50	11,93	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	16,18	14,85	12,26
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	14,44	15,09	12,57	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,6	15,71	13,65	11,60
Energie- und Wasserversorgung	18,83	18,85	17,11	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,4	19,18	14,07	12,83
Hoch- und Tiefbau	14,49	14,49	–	+ 0,2	+ 0,2	–	15,13	13,90	12,49
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	14,34	14,73	11,67	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,7	15,89	13,68	12,23
Investitionsgüterproduzenten	17,80	17,90	16,48	- 11,8	- 11,8	– 12,0	18,56	14,64	12,14
Gebrauchsgüterproduzenten	14,05	14,44	12,80	+ 2,6	+ 2,9	+ 1,7	15,40	12,74	13,38
Verbrauchsgüterproduzenten	12,60	13,60	10,20	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,5	15,16	12,04	10,50

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.

2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im April 2002

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro	%			Euro				
Produzierendes Gewerbe	2 471	2 541	1 927	- 1,2	- 1,4	- 0,3	2 702	2 224	1 949
Verarbeitendes Gewerbe	2 467	2 554	1 924	- 1,6	- 1,8	- 0,4	2 724	2 209	1 929
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 123	2 312	1 656	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,2	2 554	2 147	1 779
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 437	2 469	1 855	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,5	2 594	2 330	1 968
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 270	2 387	1 938	+ 1,3	+ 0,9	+ 1,0	2 490	2 125	1 816
Energie- und Wasserversorgung	3 136	3 140	2 846	+ 3,2	+ 3,2	+ 1,3	3 194	2 349	2 132
Hoch- und Tiefbau	2 375	2 375	–	+ 0,0	+ 0,0	–	2 455	2 324	2 066
Vorleistungsgüterproduzenten	2 356	2 433	1 852	+ 1,3	+ 1,0	+ 2,2	2 610	2 245	2 015
Investitionsgüterproduzenten	2 705	2 731	2 378	- 5,2	- 5,1	- 5,9	2 813	2 246	1 931
Gebrauchsgüterproduzenten	2 230	2 305	1 996	+ 1,4	+ 1,6	+ 0,9	2 451	2 030	2 080
Verbrauchsgüterproduzenten	2 156	2 359	1 692	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,8	2 087	1 793	

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.

3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im April 2002

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾			
				insgesamt	Männer	Frauen	II	III	IV	V
	Euro			%			Euro			
Produzierendes Gewerbe	3 600	3 890	2 711	+ 4,3	+ 4,0	+ 3,7	4 576	3 251	2 343	1 889
Verarbeitendes Gewerbe	3 628	3 921	2 747	+ 4,8	+ 4,6	+ 3,7	4 651	3 254	2 357	1 931
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 158	3 578	2 379	+ 3,4	+ 4,0	+ 2,4	4 433	2 946	2 162	1 822
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 480	3 732	2 714	+ 2,2	+ 1,9	+ 3,0	4 389	3 201	2 344	2 268
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und - einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 657	3 914	2 741	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,9	4 519	3 137	2 337	1 960
Energie- und Wasserversorgung	3 414	3 634	2 659	+ 2,5	+ 2,6	+ 3,5	4 352	3 194	2 269	1 953
Hoch- und Tiefbau	3 315	3 653	2 244	+ 1,3	- 0,4	+ 3,6	3 860	3 257	2 224	(1 674)
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 352	2 635	1 929	+ 4,3	+ 3,9	+ 2,5	3 214	2 498	1 897	1 571
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 019	3 319	2 627	+ 4,9	+ 4,4	+ 4,0	3 978	2 784	2 218	1 916
dar. Kreditgewerbe	2 980	3 283	2 582	+ 4,5	+ 4,2	+ 3,5	4 030	2 746	2 211	1 920
Versicherungsgewerbe	3 164	3 461	2 792	+ 3,8	+ 3,7	+ 2,6	3 852	2 896	2 347	1 900
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	3 488	3 781	2 691	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,7	4 530	3 173	2 352	1 917
Investitionsgüterproduzenten	3 953	4 154	3 046	+ 7,5	+ 7,2	+ 6,4	4 846	3 451	2 458	1 975
Gebrauchsgüterproduzenten	3 514	3 771	2 667	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,5	4 368	3 097	2 397	2 057
Verbrauchsgüterproduzenten	3 131	3 545	2 483	+ 2,8	+ 3,2	+ 2,3	4 263	2 979	2 230	1 870

¹⁾ II = eingeschränkte Dispositionsbefugnis; III= abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung; IV = abgeschlossene Berufsausbildung; V= ohne Berufsausbildung.

4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im April 2002

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat		
				insgesamt	Männer	Frauen
	Euro			%		
Produzierendes Gewerbe	2 816	2 909	2 308	+ 1,1	+ 0,9	+ 2,2
Verarbeitendes Gewerbe	2 824	2 934	2 292	+ 1,0	+ 0,7	+ 2,0
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 393	2 620	1 873	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,3
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 712	2 748	2 397	+ 1,2	+ 0,9	+ 3,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 849	3 045	2 239	+ 3,1	+ 2,7	+ 2,9
Energie- und Wasserversorgung	3 297	3 397	2 667	+ 2,9	+ 3,1	+ 3,3
Hoch- und Tiefbau	2 553	2 567	2 244	+ 0,9	+ 0,7	+ 3,9
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	2 692	2 787	2 239	+ 1,9	+ 1,6	+ 3,0
Investitionsgüterproduzenten	3 091	3 134	2 731	- 0,3	- 0,5	+ 0,9
Gebrauchsgüterproduzenten	2 658	2 799	2 212	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,2
Verbrauchsgüterproduzenten	2 471	2 709	1 992	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,7

5. Entwicklung der Verdienste

Jahresdurchschnitt Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst					
	der Arbeiter ¹⁾			der Angestellten ¹⁾			der Arbeitnehmer ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro								
1992.....	11,79	12,24	9,22	2 770	3 036	2 019	2 192	2 307	1 685
1993.....	12,50	12,94	9,75	2 884	3 151	2 119	2 274	2 380	1 773
1994.....	13,29	13,76	10,23	2 951	3 212	2 185	2 379	2 485	1 854
1995.....	13,74	14,22	10,57	3 033	3 299	2 255	2 453	2 560	1 922
1996.....	14,00	14,45	10,87	3 121	3 394	2 336	2 471	2 571	1 971
1997.....	14,40	14,88	11,17	3 165	3 432	2 384	2 511	2 612	2 007
1998.....	14,98	15,46	11,59	3 239	3 508	2 443	2 612	2 714	2 088
1999.....	15,42	15,88	12,07	3 321	3 590	2 514	2 702	2 803	2 174
2000.....	15,53	15,98	12,16	3 381	3 663	2 562	2 722	2 818	2 211
2001.....	15,55	15,98	12,24	3 471	3 753	2 641	2 767	2 860	2 267
Januar 1995.....	13,40	13,92	10,22	2 967	3 227	2 203	2 344	2 448	1 853
April 1995.....	13,77	14,25	10,58	3 016	3 278	2 242	2 496	2 608	1 922
Juli 1995.....	13,79	14,26	10,61	3 047	3 313	2 266	2 492	2 601	1 943
Oktober 1995.....	13,83	14,29	10,70	3 062	3 331	2 278	2 439	2 543	1 922
Januar 1996.....	13,77	14,25	10,73	3 090	3 363	2 306	2 406	2 501	1 943
April 1996.....	14,08	14,55	10,92	3 120	3 392	2 334	2 500	2 604	1 984
Juli 1996.....	13,97	14,42	10,87	3 122	3 396	2 335	2 474	2 575	1 967
Oktober 1996.....	14,07	14,52	10,90	3 135	3 407	2 349	2 478	2 577	1 977
Januar 1997.....	14,20	14,69	11,03	3 129	3 396	2 352	2 438	2 534	1 976
April 1997.....	14,38	14,85	11,21	3 158	3 424	2 377	2 532	2 634	2 021
Juli 1997.....	14,24	14,70	11,05	3 166	3 433	2 383	2 499	2 599	1 994
Oktober 1997.....	14,63	15,11	11,30	3 186	3 453	2 402	2 540	2 642	2 023
Januar 1998.....	14,88	15,41	11,35	3 196	3 462	2 409	2 571	2 674	2 055
April 1998.....	14,90	15,38	11,51	3 232	3 502	2 432	2 616	2 719	2 086
Juli 1998.....	14,70	15,16	11,48	3 242	3 512	2 448	2 568	2 666	2 065
Oktober 1998.....	15,28	15,76	11,84	3 258	3 528	2 460	2 663	2 768	2 122
Januar 1999.....	15,50	16,01	11,99	3 269	3 536	2 469	2 687	2 793	2 150
April 1999.....	15,33	15,79	12,04	3 307	3 573	2 502	2 671	2 771	2 151
Juli 1999.....	15,19	15,63	11,96	3 327	3 594	2 522	2 665	2 761	2 156
Oktober 1999.....	15,63	16,10	12,21	3 347	3 621	2 533	2 757	2 862	2 212
Oktober 1999*.....	15,33	15,75	12,13	3 317	3 596	2 514	2 686	2 780	2 182
Januar 2000.....	15,28	15,74	11,92	3 321	3 597	2 516	2 634	2 722	2 168
April 2000.....	15,63	16,07	12,24	3 369	3 651	2 552	2 722	2 818	2 208
Juli 2000.....	15,52	15,97	12,11	3 391	3 675	2 571	2 729	2 827	2 212
Oktober 2000.....	15,59	16,02	12,27	3 407	3 689	2 580	2 753	2 851	2 232
Januar 2001.....	15,42	15,88	12,10	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2001.....	15,88	16,34	12,39	3 450	3 736	2 615	2 783	2 881	2 259
Juli 2001.....	15,55	15,96	12,30	3 475	3 753	2 653	2 776	2 868	2 279
Oktober 2001.....	15,40	15,80	12,16	3 495	3 775	2 666	2 770	2 859	2 276
Januar 2002**.....	15,12	15,53	11,95	3 551	3 833	2 686	2 749	2 835	2 283
April 2002.....	15,37	15,77	12,21	3 600	3 890	2 711	2 816	2 909	2 308

¹⁾ im Produzierenden Gewerbe.

* = Neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe.

** = Neuer Berichtskreis im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2002

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2001	2002	Veränderung gegen- über 2001 in %	Einnahmeart	2001	2002	Veränderung gegen- über 2001 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	8 274,2	8 458,5	+2,2	Steuern und steuerähnliche Abgaben	14 425,0	14 704,5	+1,9
dar. Versorgung	1 573,1	1 725,4	+9,7	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	5 129,3	5 303,6	+3,4
Laufender Sachaufwand	1 094,8	1 122,3	+2,5	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	601,5	610,0	+1,4
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	52,6	53,1	+1,0	Umsatzsteuer (Landesanteil)	5 687,2	5 798,7	+2,0
Bewirtschaftung der Grundstücke				Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	425,4	417,0	-2,0
und Gebäude	66,3	68,2	+2,9	Grunderwerbsteuer	494,9	379,0	-23,4
Erstattungen an sonstige Bereiche	118,9	117,4	-1,3	Kraftfahrzeugsteuer	800,7	877,0	+9,5
Dienstleistungen Außenstehender	397,1	92,8	-76,6	übrige Steuern	1 084,0	1 119,8	+3,3
Zinsausgaben				steuerähnliche Abgaben	201,9	199,4	-1,2
an den öffentlichen Bereich	16,2	14,1	-12,5	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	748,4	807,2	+7,9
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. ä.)	2 271,4	2 323,0	+2,3	Zinseinnahmen			
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				vom öffentlichen Bereich	0,4	0,4	-0,8
an den öffentlichen Bereich	4 318,1	4 301,0	-0,4	von sonstigen Bereichen	19,8	20,3	+2,7
dar. allgem. Finanzzuweisungen				Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
an Gemeinden/Gv	2 429,5	2 457,6	+1,2	vom öffentlichen Bereich	2 646,9	2 444,3	-7,7
Erstattungen an Gemeinden/Gv	1 438,3	1 649,3	+14,7	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 234,3	1 198,0	-2,9
übrige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	200,3	-	x	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 186,1	1 077,1	-9,2
an sonstige Bereiche ³⁾	3 322,0	3 375,2	+1,6	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	163,7	164,2	+0,3
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	370,2	389,7	+5,3	von sonstigen Bereichen	121,0	147,5	+22,0
Sozial- und sonstige Geldleistungen				Sonstige laufende Einnahmen	727,7	869,8	+19,5
an natürliche Personen ⁴⁾	708,3	641,0	-9,5	dar. Gebühren, sonst. Entgelte	142,4	90,7	-36,3
Ausgaben der laufenden Rechnung	19 296,6	19 594,2	+1,5	sonstige Verwaltungseinnahmen	585,3	779,1	+33,1
Sachinvestitionen	400,4	350,8	-12,4	Einnahmen der laufenden Rechnung	18 689,2	18 994,0	+1,6
dav. Baumaßnahmen	288,5	237,8	-17,6	Veräußerung von Sachvermögen und			
Erwerb von Grundstücken	6,8	5,7	-16,4	Beteiligungen	65,5	2,7	x
Erwerb von beweglichen Sachen des				Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
Anlagevermögens	105,1	107,4	+2,2	vom öffentlichen Bereich	679,4	654,9	-3,6
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				dar. vom Bund und von Ländern	597,0	589,1	-1,3
an den öffentlichen Bereich	522,8	653,2	+25,0	von Gemeinden/Gv	81,5	65,8	-19,3
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	499,2	522,2	+4,6	von sonstigen Bereichen	48,4	47,3	-2,3
an sonstige Bereiche ³⁾	1 042,9	983,7	-5,7	Darlehensrückflüsse			
Gewährung von Darlehen				vom öffentlichen Bereich	10,1	8,6	-15,1
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	von sonstigen Bereichen	75,8	72,9	-3,8
an sonstige Bereiche	146,6	53,1	-63,8	Schuldenaufnahme			
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	588,2	0,2	x	beim öffentlichen Bereich	21,3	15,4	-27,9
Schuldentilgung				Einnahmen der Kapitalrechnung	900,5	801,7	-11,0
an den öffentlichen Bereich	32,6	49,9	+53,1	Bereinigte Gesamteinnahmen			
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 733,5	2 090,9	-23,5	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	19 589,7	19 795,7	+1,1
Bereinigte Gesamtausgaben				Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.ä. (brutto)	3 662,1	4 008,0	+9,4
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	22 030,1	21 685,0	-1,6	Einnahmen aus Rücklagen	529,9	562,4	+6,1
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	-2 440,4	-1 889,3	x	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	x
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. ä. (brutto)	1 720,9	2 676,8	+55,5	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	4 192,0	4 570,3	+9,0
Zuführungen an Rücklagen u. ä.	30,7	4,2	-86,5	Haushaltstechnische Verrechnungen	287,0	288,5	+0,5
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	x	Einnahmen zusammen	24 068,7	24 654,5	+2,4
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	1 751,6	2 681,0	+53,1	abzüglich:			
Haushaltstechnische Verrechnungen	287,0	288,5	+0,5	Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
Ausgaben zusammen	24 068,7	24 654,5	+2,4	der Kreditmarktschulden	1 718,5	2 658,0	+54,7
abzüglich:				Einnahmensumme des Landeshaushalts	22 350,2	21 996,6	-1,6
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung							
der Kreditmarktschulden	1 718,5	2 658,0	+54,7				
Ausgabensumme des Landeshaushalts	22 350,2	21 996,6	-1,6				

¹⁾ Einschl. Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - ²⁾ Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - ³⁾ Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - ⁴⁾ Einschl. pauschaliertem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. - ⁵⁾ Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			darunter Personalausgaben		
	2001	2002	Veränderung gegen-über 2001	2001	2002	Veränderung gegen-über 2001	2001	2002	Veränderung gegen-über 2001
	Mio. Euro		in %	Mio. Euro		in %	Mio. Euro		in %
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	301,3	259,4	- 13,9	2 360,8	2 552,0	+ 8,1	2 611,5	2 396,5	- 8,2
dar. Politische Führung	30,9	10,2	- 67,0	235,9	229,2	- 2,8	167,8	183,0	+ 9,1
Hochbauverwaltung	89,4	93,3	+ 4,3	117,5	111,4	- 5,1	82,9	78,3	- 5,6
Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungs-empfänger/-innen	166,6	140,8	- 15,5	1 795,9	1 986,1	+ 10,6	1 788,0	1 974,3	+ 10,4
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	26,3	26,1	- 0,8	955,2	1 001,0	+ 4,8	781,0	817,5	+ 4,7
dar. Polizei	18,5	19,1	+ 3,4	897,0	944,7	+ 5,3	765,9	801,5	+ 4,6
Rechtsschutz	373,4	376,7	+ 0,9	882,4	919,8	+ 4,2	585,3	612,3	+ 4,6
dar. Ordentliche Gerichte u. Staatsanwaltschaften	357,7	359,8	+ 0,6	617,5	628,2	+ 1,7	412,4	422,9	+ 2,5
Finanzverwaltung	308,0	323,2	+ 4,9	506,8	528,8	+ 4,3	410,5	425,2	+ 3,6
dar. Steuer- und Zollverwaltung, Vermögensverwaltung	303,5	318,8	+ 5,0	502,4	524,4	+ 4,4	410,5	425,2	+ 3,6
Schulen und vorschulische Bildung	29,3	36,2	+ 23,4	3 386,5	3 451,3	+ 1,9	3 149,7	3 193,6	+ 1,4
dar. allgemeinbildende Schulen	17,4	20,7	+ 19,1	3 155,3	3 295,3	+ 4,4	3 005,7	3 136,0	+ 4,3
berufsbildende Schulen	6,7	9,4	+ 40,8	49,2	51,8	+ 5,3	6,6	6,7	+ 1,5
Hochschulen	122,0	125,3	+ 2,7	1 711,0	1 759,0	+ 2,8	34,8	13,6	- 60,9
dar. Wissenschaftliche Hochschulen o. Hochschulkliniken	78,4	87,8	+ 12,0	1 003,4	1 015,1	+ 1,2	16,7	0,4	- 97,5
Hochschulkliniken	1,1	2,6	+ 137,7	313,0	323,7	+ 3,4	-	-	-
Förderung des Bildungswesens	113,4	75,1	- 33,7	209,5	144,4	- 31,1	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen	1,2	0,6	- 50,8	87,3	177,3	+ 103,1	6,6	97,4	x
Wissenschaft, Forschung außerhalb der Hochschulen	32,7	32,4	- 1,1	218,8	221,8	+ 1,4	45,0	45,6	+ 1,3
Kulturelle Angelegenheiten	22,9	19,8	- 13,6	239,3	225,9	- 5,6	45,4	37,2	- 18,1
Soziale Sicherung	474,3	457,4	- 3,6	2 576,1	2 538,6	- 1,5	91,8	91,9	+ 0,2
dar. Sozialhilfeleistungen	89,4	89,5	+ 0,1	1 484,6	1 293,1	- 12,9	-	-	-
Wohngeld	207,1	207,0	- 0,0	414,1	414,0	- 0,0	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	33,7	33,1	- 1,6	48,6	47,2	- 2,9	-	-	-
Jugendhilfeleistungen	41,7	29,6	- 29,0	95,2	75,9	- 20,3	-	-	-
Gesundheit, Sport und Erholung	100,2	113,8	+ 13,5	393,3	439,2	+ 11,7	7,7	36,3	x
dar. Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	88,7	71,0	- 19,9	346,6	315,8	- 8,9	7,6	8,0	+ 4,0
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	191,6	180,8	- 5,7	257,6	252,5	- 2,0	102,7	105,5	+ 2,7
dar. Förderung des Wohnungsbaues	106,0	91,1	- 14,1	79,4	65,7	- 17,2	-	-	-
Kataster- und Vermessungsverwaltung	77,8	76,7	- 1,5	156,8	158,8	+ 1,3	102,7	105,5	+ 2,7
Städtebauförderung	7,8	11,2	+ 43,6	17,4	23,2	+ 33,3	-	-	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	163,7	181,3	+ 10,8	338,8	351,0	+ 3,6	78,6	85,0	+ 8,2
dar. Verbesserung der Agrarstruktur	82,7	72,0	- 12,8	130,2	120,3	- 7,6	-	-	-
Einkommensstabilisierende Maßnahmen	3,0	79,0	x	5,5	5,1	- 6,7	-	-	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	573,1	557,0	- 2,8	602,2	530,8	- 11,9	37,7	15,6	- 58,6
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	117,2	106,5	- 9,1	126,8	116,8	- 7,9	0,3	0,3	- 3,5
Küstenschutz	56,4	35,5	- 37,1	75,9	51,8	- 31,7	-	-	-
Verbesserung der Infrastruktur	45,8	42,0	- 8,3	130,2	143,6	+ 10,3	-	-	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	779,7	785,4	+ 0,7	1 146,8	1 160,7	+ 1,2	187,5	188,5	+ 0,5
dar. Straßen	150,7	149,4	- 0,8	359,9	368,8	+ 2,5	159,0	159,7	+ 0,5
Wasserstraßen und Häfen	30,6	29,6	- 3,3	77,9	79,1	+ 1,5	28,4	28,7	+ 0,9
Maßnahmen für den öffentlichen Personennahverkehr	598,3	606,3	+ 1,3	698,5	702,4	+ 0,6	-	-	-
Wirtschaftsunternehmen	339,2	289,9	- 14,5	726,0	157,9	x	71,5	78,0	+ 9,1
Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	44,4	46,7	+ 5,1	57,7	60,5	+ 4,8	-	-	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	20 072,1	20 767,6	+ 3,5	7 412,6	8 182,1	+ 10,4	437,4	218,7	- 50,0
dar. Steuern u. allgemeine Finanzaufweisungen	15 571,8	15 840,2	+ 1,7	2 716,9	2 748,1	+ 1,1	-	-	-
Schulden	3 683,4	4 023,5	+ 9,2	4 041,0	5 063,8	+ 25,3	-	-	-
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	24 068,7	24 654,5	+ 2,4	24 068,7	24 654,5	+ 2,4	8 274,2	8 458,5	+ 2,2

abzüglich:

Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	1 718,5	2 658,0	+ 54,7	1 718,5	2 658,0	54,7	-	-	-
Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts	22 350,2	21 996,6	- 1,6	22 350,2	21 996,6	- 1,6	8 274,2	8 458,5	+ 2,2

¹⁾ Einschl. Auswärtige Angelegenheiten.

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2001 nach Staatsangehörigkeit, Trägergruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	außerh. von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht- deutsche	örtlicher Träger	überörtlicher Träger	insgesamt	je 1 000 Einwohner ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
männlich								
unter 3	12 322	6	10 651	1 677	12 305	23	12 328	98
3 - 7	15 082	6	12 277	2 811	15 060	28	15 088	86
7 - 11	14 411	4	11 184	3 231	14 385	30	14 415	77
11 - 15	13 620	3	10 361	3 262	13 586	37	13 623	73
15 - 18	7 952	-	5 825	2 127	7 925	27	7 952	62
18 - 21	4 984	2	3 858	1 128	4 972	14	4 986	37
21 - 25	5 982	8	4 756	1 234	5 969	21	5 990	35
25 - 30	7 306	5	5 394	1 917	7 284	27	7 311	31
30 - 40	17 219	8	12 742	4 485	17 104	123	17 227	25
40 - 50	14 221	15	11 271	2 965	14 103	133	14 236	25
50 - 60	9 337	25	7 404	1 938	9 297	65	9 362	20
60 - 65	5 347	71	4 109	1 309	5 400	18	5 418	20
65 - 70	3 258	86	2 292	1 052	3 328	16	3 344	18
70 - 75	1 960	92	1 408	644	2 047	5	2 052	14
75 - 80	917	33	655	295	946	4	950	10
80 - 85	335	15	241	109	346	4	350	8
85 und älter.....	203	25	155	73	226	2	228	6
zusammen.....	134 456	404	104 583	30 277	134 283	577	134 860	35
weiblich								
unter 3	11 363	3	9 785	1 581	11 351	15	11 366	96
3 - 7	13 942	2	11 439	2 505	13 919	25	13 944	83
7 - 11	13 444	2	10 515	2 931	13 416	30	13 446	75
11 - 15	12 713	2	9 990	2 725	12 685	30	12 715	72
15 - 18	7 720	2	5 896	1 826	7 706	16	7 722	63
18 - 21	7 084	2	5 834	1 252	7 073	13	7 086	55
21 - 25	10 649	3	8 968	1 684	10 634	18	10 652	63
25 - 30	14 254	9	11 545	2 718	14 228	35	14 263	62
30 - 40	31 206	8	26 024	5 190	31 142	72	31 214	48
40 - 50	18 644	6	15 460	3 190	18 593	57	18 650	34
50 - 60	11 115	11	8 607	2 519	11 088	38	11 126	24
60 - 65	6 746	27	5 207	1 566	6 751	22	6 773	24
65 - 70	4 286	38	3 273	1 051	4 313	11	4 324	21
70 - 75	3 379	43	2 696	726	3 417	5	3 422	17
75 - 80	2 581	71	2 192	460	2 643	9	2 652	14
80 - 85	1 591	91	1 434	248	1 678	4	1 682	16
85 und älter.....	1 594	215	1 653	156	1 807	2	1 809	15
zusammen.....	172 311	535	140 518	32 328	172 444	402	172 846	43
zusammen								
unter 3	23 685	9	20 436	3 258	23 656	38	23 694	97
3 - 7	29 024	8	23 716	5 316	28 979	53	29 032	85
7 - 11	27 855	6	21 699	6 162	27 801	60	27 861	76
11 - 15	26 333	5	20 351	5 987	26 271	67	26 338	73
15 - 18	15 672	2	11 721	3 953	15 631	43	15 674	62
18 - 21	12 068	4	9 692	2 380	12 045	27	12 072	46
21 - 25	16 631	11	13 724	2 918	16 603	39	16 642	49
25 - 30	21 560	14	16 939	4 635	21 512	62	21 574	46
30 - 40	48 425	16	38 766	9 675	48 246	195	48 441	36
40 - 50	32 865	21	26 731	6 155	32 696	190	32 886	29
50 - 60	20 452	36	16 011	4 477	20 385	103	20 488	22
60 - 65	12 093	98	9 316	2 875	12 151	40	12 191	22
65 - 70	7 544	124	5 565	2 103	7 641	27	7 668	19
70 - 75	5 339	135	4 104	1 370	5 464	10	5 474	16
75 - 80	3 498	104	2 847	755	3 589	13	3 602	13
80 - 85	1 926	106	1 675	357	2 024	8	2 032	14
85 und älter.....	1 797	240	1 808	229	2 033	4	2 037	12
insgesamt.....	306 767	939	245 101	62 605	306 727	979	307 706	39

¹⁾ Gleichen Alters und Geschlechts

**2. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2001
nach der Stellung zum Haushaltsvorstand, Altersgruppen und Geschlecht**

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwägte(r)	sonstige Person
	1	2	3	4	5	6
unter 3	23 685	-	-	23 379	25	281
3 - 7	29 024	-	-	28 432	74	518
7 - 11	27 855	-	-	26 824	193	838
11 - 15	26 333	1	-	24 828	254	1 250
15 - 18	15 672	200	42	13 919	100	1 411
18 - 21	12 068	4 768	641	2 817	64	3 778
21 - 25	16 631	10 741	2 064	664	42	3 120
25 - 30	21 560	15 086	3 581	262	32	2 599
30 - 40	48 425	35 983	7 915	261	56	4 210
40 - 50	32 865	24 632	5 877	137	36	2 183
50 - 60	20 452	15 131	4 099	53	28	1 141
60 und älter.....	32 197	23 979	5 100	12	103	3 003
insgesamt.....	306 767	130 521	29 319	121 588	1 007	24 332
davon männlich.....	134 456	55 578	4 047	63 080	483	11 268
weiblich.....	172 311	74 943	25 272	58 508	524	13 064

**3. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2001
nach besonderer sozialer Situation, Altersgruppen und Geschlecht**

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	insgesamt	und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung ¹⁾								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Sucht- abhängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 3	23 685	388	4 261	4 892	102	34	77	229	542	13 847
3 - 7	29 024	575	8 010	2 590	127	40	79	340	509	17 460
7 - 11	27 855	558	7 913	1 242	107	51	57	339	418	17 734
11 - 15	26 333	610	6 651	715	91	56	55	330	398	17 904
15 - 18	15 672	390	3 207	381	56	34	43	184	293	11 330
18 - 21	12 068	300	825	944	50	9	64	91	656	9 292
21 - 25	16 631	375	1 572	1 883	144	10	166	139	774	11 894
25 - 30	21 560	451	3 313	2 055	241	25	229	210	670	14 797
30 - 40	48 425	972	9 325	2 724	507	78	755	721	1 340	32 975
40 - 50	32 865	774	4 835	512	320	57	611	616	1 017	24 662
50 - 60	20 452	581	2 055	59	117	31	309	471	546	16 539
60 - 65	12 093	421	1 024	8	35	13	98	223	250	10 127
65 - 70	7 544	292	491	6	15	8	28	96	135	6 512
70 - 75	5 339	269	288	4	1	7	7	56	85	4 646
75 - 80	3 498	238	166	1	3	6	4	27	43	3 025
80 - 85	1 926	185	63	1	2	2	1	10	38	1 638
85 und älter.....	1 797	220	49	-	4	3	-	7	28	1 497
insgesamt.....	306 767	7 599	54 048	18 017	1 922	464	2 583	4 089	7 742	215 879
davon männlich.....	134 456	3 027	17 843	6 296	1 290	184	1 696	2 097	4 092	100 131
weiblich.....	172 311	4 572	36 205	11 721	632	280	887	1 992	3 650	115 748

¹⁾ Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

4. Durchschnittlicher Nettoanspruch der HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2001 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Brutto- bedarf	anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen			Netto- anspruch		
			in EURO pro Monat	in v.H. des		in EURO pro Monat	in v.H. des		in EURO pro Monat	in v.H. des Brutto- bedarfs
				Brutto- bedarfs	Netto- anspruchs		Brutto- bedarfs	Netto- anspruchs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	126 294	910	315	34,6	76,6	498	54,8	121,0	412	45,2
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	10 419	919	327	35,5	78,4	503	54,7	120,6	417	45,3
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	15 947	1 457	458	31,4	87,6	935	64,1	178,9	522	35,9
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	5 340	1 143	389	34,1	81,8	667	58,4	140,4	475	41,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	4 995	1 373	440	32,1	88,4	875	63,7	175,8	498	36,3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 612	1 830	539	29,4	91,5	1 241	67,8	210,7	589	32,2
Eheähnliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 044	890	306	34,4	78,2	498	56,0	127,0	392	44,0
Eheähnliche Lebensgemeinschaften										
mit Kindern unter 18 Jahren	3 331	1 318	411	31,2	89,2	858	65,1	186,1	461	34,9
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	1 654	1 120	372	33,2	86,2	689	61,5	160,0	431	38,5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	995	1 357	420	31,0	89,9	890	65,6	190,4	467	34,4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	682	1 743	494	28,3	94,3	1 219	70,0	232,8	524	30,0
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	57 180	584	233	40,0	70,2	251	43,0	75,6	333	57,0
davon männlich	26 302	553	217	39,3	62,2	203	36,8	58,3	349	63,2
weiblich	30 878	611	247	40,5	77,6	292	47,9	91,8	319	52,1
Haushaltsvorst. männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 275	1 098	364	33,1	78,7	636	57,9	137,6	462	42,1
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	712	901	325	36,1	77,6	482	53,5	115,0	419	46,5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	380	1 217	385	31,7	78,4	725	59,6	147,6	491	40,4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	183	1 619	469	28,9	82,2	1 049	64,8	184,0	570	35,2
Haushaltsvorst. weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	36 098	1 139	369	32,4	76,5	657	57,7	136,5	482	42,3
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	18 753	938	327	34,9	73,5	494	52,6	110,9	445	47,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 789	1 234	388	31,5	79,3	744	60,3	151,9	490	39,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 556	1 616	467	28,9	79,2	1 027	63,5	174,3	589	36,5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	15 548	357	81	22,6	37,3	141	39,5	65,4	216	60,5
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	297	808	257	31,8	65,5	415	51,4	105,6	393	48,6
mit 2 volljährigen und mindestens										
einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	22	1 060	334	31,5	49,7	388	36,6	57,7	672	63,4
mit 1 volljährigen und mindestens										
einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	83	641	138	21,4	42,8	320	49,9	99,6	321	50,1
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	6 505	333	70	21,1	31,8	112	33,5	50,3	222	66,5
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	5 871	373	91	24,3	39,9	146	39,1	64,1	228	60,9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 413	315	58	18,4	38,2	163	51,7	106,9	152	48,3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 357	315	62	19,8	41,4	164	52,2	109,1	150	47,8
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	7 817	1 153	337	29,2	70,6	676	58,6	141,6	477	41,4
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	149 659	865	292	33,7	74,0	470	54,4	119,2	395	45,6
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	65 983	1 193	376	31,5	79,0	717	60,1	150,7	476	39,9
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	83 676	607	226	37,2	68,3	276	45,5	83,4	331	54,5
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	65 435	543	206	37,9	66,0	231	42,6	74,2	311	57,4
2-Personen-	36 227	863	299	34,7	73,5	456	52,8	111,9	407	47,2
3-Personen-	23 402	1 107	359	32,4	78,5	651	58,8	142,4	457	41,2
4-Personen-	13 081	1 316	408	31,0	82,8	823	62,5	166,8	493	37,5
5-Personen-	6 023	1 520	450	29,6	85,8	996	65,5	190,0	524	34,5
6-und-mehr-Personen-	5 491	1 901	540	28,4	81,0	1 234	64,9	185,1	667	35,1
darunter Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	65 435	543	206	37,9	66,0	231	42,6	74,2	311	57,4
2-Personen-	31 903	917	318	34,7	74,9	493	53,7	116,1	424	46,3
3-Personen-	19 536	1 190	382	32,1	80,1	713	59,9	149,5	477	40,1
4-Personen-	10 524	1 421	437	30,7	84,9	907	63,8	176,2	515	36,2
5-Personen-	4 648	1 653	485	29,3	89,1	1 109	67,1	203,7	544	32,9
6-und-mehr-Personen-	3 707	2 075	576	27,8	84,7	1 395	67,2	205,1	680	32,8

**5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2001
nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Kreisfreie Stadt Region / Landkreis Regierungsbezirk Land Niedersachsen	im Alter von ... bis unter ... Jahren				männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	insgesamt	je 1 000 Einwohner
	unter 18	18 - 50	50 - 65	65 und älter						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Braunschweig, Stadt	3 938	4 944	1 497	847	4 740	6 486	9 262	1 964	11 226	46
Salzgitter, Stadt	2 465	2 914	762	420	2 813	3 748	4 976	1 585	6 561	58
Wolfsburg, Stadt	1 441	1 469	278	184	1 429	1 943	2 503	869	3 372	28
Gifhorn	1 893	1 937	406	220	2 036	2 420	3 588	868	4 456	26
Göttingen	3 194	3 826	902	575	3 893	4 604	6 525	1 972	8 497	32
Goslar	2 129	2 966	708	372	2 694	3 481	5 284	891	6 175	40
Helmstedt	1 504	1 890	343	167	1 761	2 143	3 400	504	3 904	39
Northeim	2 273	2 375	539	297	2 412	3 072	4 204	1 280	5 484	36
Osterode am Harz	1 101	1 349	282	159	1 266	1 625	2 489	402	2 891	34
Peine	1 641	2 065	442	251	1 915	2 484	3 538	861	4 399	33
Wolfenbüttel	1 443	1 500	382	230	1 563	1 992	2 956	599	3 555	28
Braunschweig	23 022	27 235	6 541	3 722	26 522	33 998	48 725	11 795	60 520	36
Region Hannover	19 841	24 560	7 222	4 661	25 351	30 933	37 372	18 912	56 284	50
dar.:Hannover, Ldhptst.	11 942	16 417	5 035	3 390	16 830	19 954	21 256	15 528	36 784	71
Diepholz	2 344	2 296	590	405	2 443	3 192	4 476	1 159	5 635	27
Hameln-Pyrmont	3 194	3 459	882	625	3 706	4 454	5 935	2 225	8 160	50
Hildesheim	4 982	5 373	1 193	646	5 423	6 771	11 242	952	12 194	42
Holzminde	1 384	1 356	301	151	1 402	1 790	2 709	483	3 192	39
Nienburg (Weser)	2 529	2 261	526	267	2 465	3 118	4 529	1 054	5 583	44
Schaumburg	2 516	2 653	651	395	2 794	3 421	4 894	1 321	6 215	37
Hannover	36 790	41 958	11 365	7 150	43 584	53 679	71 157	26 106	97 263	45
Celle	3 427	3 356	837	491	3 618	4 493	6 422	1 689	8 111	45
Cuxhaven	3 047	2 943	642	380	2 982	4 030	5 988	1 024	7 012	34
Harburg	2 630	2 612	725	383	2 778	3 572	5 224	1 126	6 350	27
Lüchow-Dannenberg	900	823	156	99	838	1 140	1 744	234	1 978	38
Lüneburg	2 742	3 041	615	343	2 954	3 787	5 671	1 070	6 741	40
Osterholz	1 570	1 417	255	144	1 606	1 780	2 626	760	3 386	31
Rotenburg (Wümme)	2 047	1 951	380	227	2 018	2 587	3 826	779	4 605	28
Soltau-Fallingb.ostel	2 595	2 486	456	312	2 572	3 277	4 652	1 197	5 849	42
Stade	3 590	3 797	825	377	3 819	4 770	7 436	1 153	8 589	45
Uelzen	1 293	1 337	309	195	1 299	1 835	2 787	347	3 134	32
Verden	2 112	1 765	430	243	1 979	2 571	3 295	1 255	4 550	34
Lüneburg	25 953	25 528	5 630	3 194	26 463	33 842	49 671	10 634	60 305	36
Delmenhorst, Stadt	2 071	2 231	604	329	2 285	2 950	3 590	1 645	5 235	68
Emden, Stadt	1 206	1 141	289	185	1 139	1 682	2 632	189	2 821	55
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 799	4 587	986	536	4 452	5 456	8 244	1 664	9 908	64
Osnabrück, Stadt	2 274	3 078	1 014	748	3 094	4 020	4 851	2 263	7 114	43
Wilhelmshaven, Stadt	2 044	2 327	621	322	2 289	3 025	4 842	472	5 314	62
Ammerland	1 121	934	217	171	1 030	1 413	2 068	375	2 443	22
Aurich	3 451	3 304	751	497	3 375	4 628	7 246	757	8 003	43
Cloppenburg	1 712	1 487	368	305	1 598	2 274	3 498	374	3 872	26
Emsland	3 555	3 145	806	554	3 293	4 767	7 124	936	8 060	27
Friesland	1 630	1 590	328	191	1 631	2 108	3 199	540	3 739	37
Grafschaft Bentheim	1 569	1 499	391	226	1 531	2 154	3 010	675	3 685	28
Leer	2 955	2 834	647	416	2 921	3 931	6 118	734	6 852	42
Oldenburg	1 399	1 174	251	194	1 230	1 788	2 490	528	3 018	25
Osnabrück	4 144	3 862	858	749	4 112	5 501	8 019	1 594	9 613	27
Vechta	1 093	946	243	242	1 022	1 502	2 014	510	2 524	20
Wesermarsch	1 840	1 851	412	223	1 976	2 350	3 724	602	4 326	46
Wittmund	941	838	223	150	909	1 243	1 969	183	2 152	38
Weser-Ems	36 804	36 828	9 009	6 038	37 887	50 792	74 638	14 041	88 679	37
Niedersachsen	122 569	131 549	32 545	20 104	134 456	172 311	244 191	62 576	306 767	39

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet ¹⁾

Jahr Monat	Alle privaten Haushalte							4- Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen						
	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100
Durchschnitt 1995.....	100,0	112,4	124,7	150,7	176,0	247,3	303,0	100,0	112,8	124,9	150,8	174,8	244,4	298,4
Durchschnitt 1996.....	101,3	113,9	126,3	152,7	178,3	250,5	307,0	101,3	114,2	126,5	152,7	177,0	247,5	302,2
Durchschnitt 1997.....	103,2	116,0	128,7	155,5	181,6	255,1	312,6	103,1	116,3	128,7	155,4	180,1	251,8	307,5
Durchschnitt 1998.....	104,1	117,0	129,8	156,9	183,3	257,5	315,5	104,0	117,3	129,9	156,8	181,8	254,2	310,3
Durchschnitt 1999.....	104,8	117,8	130,7	157,9	184,4	259,1	317,6	104,7	118,1	130,7	157,8	183,0	255,8	312,3
Durchschnitt 2000.....	106,9	120,1	133,3	161,1	188,1	264,3	323,8	106,5	120,2	133,1	160,7	186,2	260,3	317,9
Durchschnitt 2001.....	109,4	123,0	136,4	164,9	192,6	270,6	331,6	109,1	123,0	136,2	164,5	190,7	266,5	325,4
2000 Juli.....	107,3	120,6	133,8	161,7	188,9	265,3	325,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
August.....	107,2	120,5	133,7	161,6	188,7	265,1	324,8	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
September.....	107,6	120,9	134,2	162,2	189,4	266,1	326,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Oktober.....	107,4	120,7	133,9	161,9	189,0	265,6	325,4	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
November.....	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Dezember.....	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,2	120,9	133,9	161,7	187,4	261,9	319,9
2001 Januar.....	108,2	121,6	134,9	163,1	190,4	267,6	327,9	107,7	121,5	134,5	162,4	188,3	263,2	321,4
Februar.....	108,9	122,4	135,8	164,1	191,7	269,3	330,0	108,4	122,3	135,4	163,5	189,5	264,9	323,5
März.....	109,0	122,5	135,9	164,3	191,8	269,5	330,3	108,5	122,4	135,5	163,6	189,7	265,1	323,7
April.....	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2
Mai.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,5	123,5	136,8	165,1	191,4	267,6	326,7
Juni.....	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
Juli.....	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,9	124,0	137,3	165,7	192,1	268,5	327,9
August.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
September.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,4	123,4	136,6	165,0	191,2	267,3	326,4
Oktober.....	109,5	123,1	136,5	165,0	192,7	270,8	331,8	109,2	123,2	136,4	164,7	190,9	266,8	325,8
November.....	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	108,9	122,8	136,0	164,2	190,4	266,1	324,9
Dezember.....	109,4	123,0	136,4	164,9	192,6	270,5	331,5	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2
2002 Januar.....	110,4	124,1	137,7	166,4	194,3	273,0	334,5	110,1	124,2	137,5	166,0	192,5	269,0	328,5
Februar.....	110,7	124,4	138,0	166,8	194,8	273,7	335,4	110,3	124,4	137,8	166,3	192,8	269,5	329,1
März.....	110,9	124,7	138,3	167,1	195,2	274,2	336,1	110,5	124,6	138,0	166,6	193,2	270,0	329,7
April.....	111,0	124,8	138,4	167,3	195,4	274,5	336,4	110,7	124,9	138,3	166,9	193,5	270,5	330,3
Mai.....	111,0	124,8	138,4	167,3	195,4	274,5	336,4	110,8	125,0	138,4	167,1	193,7	270,7	330,6
Juni.....	110,9	124,7	138,3	167,1	195,2	274,2	336,1	110,8	125,0	138,4	167,1	193,7	270,7	330,6
Juli.....	111,2	125,0	138,7	167,6	195,7	275,0	337,0	111,1	125,3	138,8	167,5	194,2	271,5	331,5

Jahr Monat	4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen							2-Personen-Rentnerhaushalte mit geringem Einkommen						
	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100
Durchschnitt 1995.....	100,0	112,6	125,6	152,4	178,6	251,0	305,1	100,0	113,5	125,9	152,4	175,7	248,6	313,1
Durchschnitt 1996.....	101,4	114,2	127,4	154,5	181,1	254,5	309,3	101,3	115,0	127,6	154,5	178,1	251,9	317,3
Durchschnitt 1997.....	102,9	115,8	129,2	156,7	183,7	258,2	313,8	103,6	117,6	130,4	157,9	182,0	257,4	324,3
Durchschnitt 1998.....	103,8	116,9	130,4	158,2	185,4	260,5	316,6	105,0	119,2	132,2	160,0	184,5	261,0	328,7
Durchschnitt 1999.....	104,5	117,7	131,3	159,2	186,6	262,2	318,8	105,3	119,5	132,6	160,5	185,0	261,7	329,6
Durchschnitt 2000.....	106,2	119,7	133,5	161,9	189,8	266,6	324,1	107,1	121,5	134,8	163,2	188,1	266,1	335,2
Durchschnitt 2001.....	108,5	122,1	136,3	165,3	193,7	272,2	330,9	110,0	124,9	138,5	167,6	193,3	273,4	344,4
2000 Juli.....	106,9	120,4	134,3	162,9	190,9	268,3	326,1	107,4	121,9	135,2	163,7	188,7	267,0	336,3
August.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,3	121,8	135,1	163,5	188,5	266,7	336,0
September.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
Oktober.....	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
November.....	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,8	122,4	135,7	164,3	189,4	268,0	337,5
Dezember.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,9	122,5	135,9	164,5	189,6	268,2	337,8
2001 Januar.....	107,2	120,7	134,7	163,3	191,5	269,0	327,0	108,6	123,3	136,7	165,5	190,8	270,0	340,0
Februar.....	107,8	121,4	135,4	164,3	192,5	270,5	328,8	109,2	124,0	137,5	166,4	191,9	271,5	341,9
März.....	107,9	121,5	135,6	164,4	192,7	270,8	329,1	109,3	124,1	137,6	166,6	192,0	271,7	342,2
April.....	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	109,8	124,6	138,2	167,4	192,9	273,0	343,8
Mai.....	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Juni.....	109,0	122,7	136,9	166,1	194,7	273,5	332,5	110,6	125,5	139,3	168,6	194,3	274,9	346,3
Juli.....	109,3	123,1	137,3	166,5	195,2	274,3	333,4	110,7	125,7	139,4	168,7	194,5	275,2	346,6
August.....	109,1	122,9	137,1	166,2	194,9	273,8	332,8	110,5	125,4	139,1	168,4	194,2	274,7	346,0
September.....	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Oktober.....	108,6	122,3	136,4	165,5	194,0	272,5	331,3	110,2	125,1	138,7	168,0	193,6	273,9	345,0
November.....	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	110,0r	124,9r	138,5r	167,7r	193,3r	273,4r	344,4r
Dezember.....	108,4	122,1	136,2	165,2	193,6	272,0	330,7	110,1	125,0	138,6	167,8	193,5	273,7	344,7
2002 Januar.....	109,4	123,2	137,4	166,7	195,4	274,5	333,7	111,2	126,2	140,0	169,5	195,4	276,4	348,2
Februar.....	109,6	123,4	137,7	167,0	195,8	275,1	334,3	111,4	126,4	140,3	169,8	195,7	276,9	348,8
März.....	109,8	123,7	137,9	167,3	196,1	275,6	334,9	111,5	126,6	140,4	169,9	195,9	277,2	349,1
April.....	110,0	123,9	138,2	167,6	196,5	276,1	335,5	111,6	126,7	140,5	170,1	196,1	277,4	349,4
Mai.....	110,1	124,0	138,3	167,8	196,6	276,3	335,9	111,7	126,8	140,6	170,3	196,3	277,7	349,7
Juni.....	110,1	124,0	138,3	167,8	196,6	276,3	335,9	111,6	126,7	140,5	170,1	196,1	277,4	349,4
Juli.....	110,5	124,4	138,8	168,4	197,4	277,3	337,1	111,7	126,8	140,6	170,3	196,3	277,7	349,7

¹⁾ Gebietsstand vor dem 3.10.1990, einschließlich Berlin (West)-Quelle: Statistisches Bundesamt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Ab dem Jahr 2003 stehen die zusätzlich für die drei Haushaltstypen berechneten Verbraucherpreisindizes nicht mehr zur Verfügung und sollen daher in neu abzuschließenden Wertsicherungsklauseln nicht verwendet werden. Das gleiche gilt für die getrennten Preisindizes für das frühere Bundesgebiet bzw. die neuen Länder einschl. Berlin-Ost. Es ist daher dringend zu empfehlen, neue Wertsicherungsklauseln auf Basis des **Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für Deutschland insgesamt** abzuschließen bzw. bestehende Verträge mit langer Restlaufzeit entsprechend umzustellen.

Preise im Juli 2002

Leichter Preisanstieg

In Niedersachsen stieg die Jahresteuerrate im Juli auf 0,9%. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index um 0,3%. Im Juni lag die jährliche Teuerung bei 0,6%.

Preiserhöhungen u.a. im Dienstleistungsbereich bestimmten im Juli die Entwicklung der Teuerungsrate: Gegenüber dem Vorjahr verteuerten sich insbesondere Pauschalreisen (+3,7%), Beherbergungsdienstleistungen (+3,4%) und Friseurdienstleistungen (+3,2%). Der Besuch von Restaurants und Cafés war für den Verbraucher gegenüber dem Vorjahr um 2,5% teurer.

Die Heizölpreise waren im Jahresvergleich rückläufig (-12,9%), stiegen jedoch zum Vormonat um 2,7%. Ein entsprechender Verlauf zeigte sich im Bereich Haushaltsenergie (-3,9% bzw. +0,2%). Die Preise für Kraftstoffe erhöhten sich sowohl im Vergleich zum Vorjahr (+3,0%) als auch im Vormonatsvergleich (+0,5%).

Im Nahrungsmittelbereich verbilligten sich insbesondere Butter (-7,7%) und Vollmilch (-7,2%). Auch Obst (-3,9%) und Fleisch (-3,2%) waren entsprechend billiger. Dagegen erfolgte ein Preisschub bei Fischen, Fischwaren (+4,5%) und bei Brot und Getreideerzeugnissen (+2,3%). Konnten sich Kaffeetrinker über rückläufige Preise freuen (-3,8%), mussten sich Tabakwarenfreunde im Vorjahresvergleich mit kräftig gestiegenen Preisen abfinden (+5,8%).

Die Preise für Bekleidung und Schuhe sanken um 1,2% (Herrenbekleidung -0,3%; Damenbekleidung -2,7%; Kinderbekleidung -2,8%).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im Juli 2002 gegenüber Juli 2001 um 1,0%. Im Vormonatsvergleich stieg der Index um 0,3%.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1995 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis Juli 2002 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		Juni 2002		Juli 2001		Index- wert	Verän- derung gegenüber 2001
	Juli 2002	Juni 2002	Juli 2002	Juni 2002	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land		
	%									%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	108,7	109,1	106,5	107,1	- 0,4	- 0,6	- 0,6	- 0,8	109,4	+ 2,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	114,2	114,2	113,5	113,3	0	+ 0,2	+ 3,8	+ 3,7	114,1	+ 4,3
Bekleidung, Schuhe	99,4	100,2	102,7	103,5	- 0,8	- 0,8	- 1,2	+ 0,3	100,8	- 0,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	116,1	116,0	114,9	114,8	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	116,0	+ 0,3
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	104,7	104,6	104,0	104,0	+ 0,1	0	+ 1,3	+ 0,9	104,6	+ 1,6
Gesundheitspflege.....	114,2	114,5	112,6	112,8	- 0,3	- 0,2	+ 0,1	+ 0,2	114,3	+ 0,4
Verkehr	121,1	120,8	119,8	119,6	+ 0,2	+ 0,2	+ 2,2	+ 1,9	120,5	+ 1,4
Nachrichtenübermittlung.....	82,3	82,2	82,6	82,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	82,0	- 0,4
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	108,7	106,4	109,2	107,0	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,3	106,6	+ 1,4
Bildungswesen.....	154,8	154,8	124,2	124,0	0	+ 0,2	+ 4,0	+ 2,6	154,5	+ 3,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	113,3	111,3	115,0	112,9	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,3	+ 3,8	110,4	+ 2,5
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	114,2	113,8	112,4	112,0	+ 0,4	+ 0,4	+ 2,5	+ 2,6	113,8	+ 2,6
Gesamtindex.....	112,3	112,0	111,3	111,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,0	112,0	+ 1,3
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	111,8	111,4	110,7	110,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,8	111,5	+ 1,4
Verbrauchsgüter.....	114,3	114,4	113,2	113,5	- 0,1	- 0,3	0	0	114,7	+ 0,9
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	101,8	102,4	104,0	104,5	- 0,6	- 0,5	- 0,2	+ 0,6	102,7	+ 0,7
Langlebige Gebrauchsgüter	100,9	100,7	100,0	100,1	+ 0,2	- 0,1	+ 0,8	+ 0,3	100,9	+ 1,0
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	115,9	115,1	114,5	113,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,8	+ 1,9	114,7	+ 1,7
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	120,9	120,7	119,0	118,9	+ 0,2	+ 0,1	+ 2,2	+ 1,8	120,4	+ 1,2

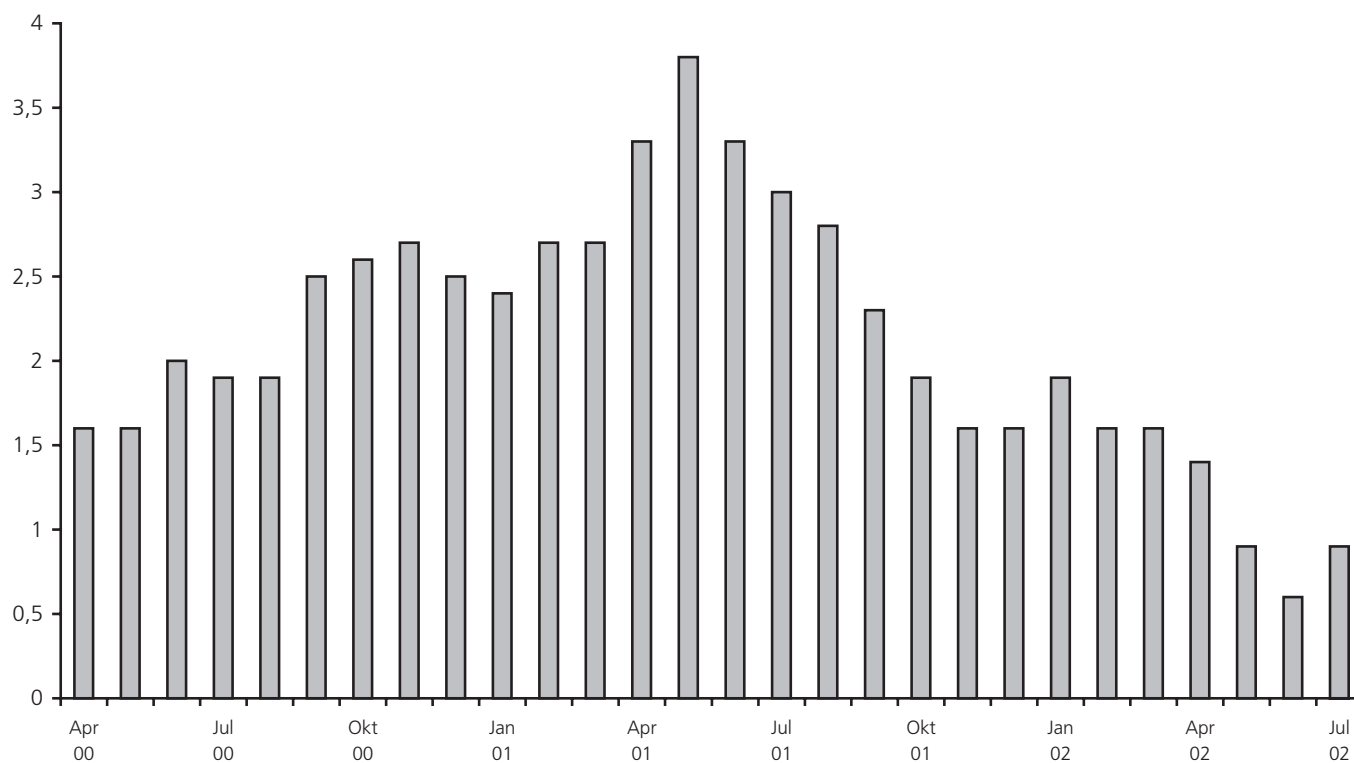
Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	Januar 2001		Februar 2002		März 2002		April 2002		Mai 2002		Juni 2002	
		Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	109,1	- 3,4	109,6	- 3,5	110,5	- 2,5	110,7	- 2,8	110,1	- 4,3	108,7	- 5,2
Güter aus EU-Ländern	1995 = 100	107,0	- 2,3	107,0	- 2,7	107,5	- 2,1	107,6	- 2,6	107,2	- 3,4	106,5	- 3,4
Ausfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	104,9	- 0,4	104,9	- 0,5	105,2	- 0,4	105,4	- 0,3	105,4	- 0,6	105,4	- 0,6
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	104,8	- 0,4	104,8	- 0,5	105,1	- 0,4	105,3	- 0,3	105,3	- 0,5	105,3	- 0,5
Terms of Trade													
mit allen Ländern	1995 = 100	96,2	+ 3,1	95,7	+ 3,1	95,2	+ 2,1	95,2	+ 2,6	95,7	+ 3,8	97,0	+ 5,0
mit EU-Ländern	1995 = 100	97,2	+ 1,7	97,1	+ 1,9	96,9	+ 1,5	97,1	+ 2,2	97,5	+ 2,8	98,2	+ 3,0
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	1995 = 100	104,3	- 0,1	104,4	- 0,3	104,7	- 0,2	104,6	- 0,8	104,6	- 0,9	104,5	- 1,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	104,6	+ 0,1	104,6	- 0,2	105,0	+ 0,1	105,3	+ 0,1	105,3	- 0,1	105,2	- 0,2
Großhandelsverkaufspreise	1995 = 100	105,4	- 0,2	105,6	- 0,5	106,5	0	106,4	- 0,5	106,0	- 1,3	105,3	- 1,5
Einzelhandelspreise	1995 = 100	105,3	+ 1,8	105,4	+ 1,6	105,6	+ 1,5	105,7	+ 1,2	105,6	+ 0,7	105,3	+ 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1995 = 100	110,6	+ 2,1	110,9	+ 1,7	111,1	+ 1,8	111,2	+ 1,6	111,2	+ 1,1	111,1	+ 0,8
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt	1995 = 100			98,4	- 0,2					98,5	- 0,1		
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden ²⁾	1995 = 100			104,5	+ 0,8					104,5	+ 0,6		

¹⁾ Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. – ²⁾ mit Schönheitsreparaturen

Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen

Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende	1000	7 878,7	7 911,3	7 924,5	7 926,2	7 924,3	7 952,4	7 954,4	7 956,4	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 964	3 769	2 414	4 634	1 155	3 204	2 925	4 914	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 707	6 620	6 083	7 539	5 058	6 703	5 954	7 245	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 888	6 908	7 087	7 875	6 778	7 190	6 721	8 279	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	35	32	27	39	38	31	32	31	...
Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)											
		Anzahl	-181	-289	-1 004	-336	-1 720	-487	-767	-1 034	...
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	20 087	22 351	22 050	23 979	17 498	28 129	21 189	19 950	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 869	12 173	11 898	14 108	7 721	15 387	11 365	10 236	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 163	19 777	22 140	21 999	17 646	24 944	18 456	15 866	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 074	4 678	5 296	6 749	3 357	4 557	3 307	3 349	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 924	+2 575	-90	+1 980	-148	+3 185	+2 733	+4 084	...
	innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾	Anzahl	26 214	24 773	26 236	27 108	25 170	29 104	26 716	23 009	...

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000				2001		
			Durchschnitt		31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31. 3.	30.6.	30.9.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾											
		1000	2 384,3	2 434,2	2 403,1	2 436,0	2 480,2	2 431,8	2 406,1	2 420,1	2 463,0
	Frauen	1000	1 031,9	1 059,2	1 048,2	1 056,0	1 077,1	1 067,0	1 059,0	1 056,8	1 077,8
	Ausländer/-innen	1000	107,0	109,3	104,7	111,0	115,9	108,1	107,7	109,5	110,5
	Teilzeitbeschäftigte	1000	363,1	376,9	370,1	377,9	383,2	388,7	390,0	396,3	399,2
	darunter: Frauen	1000	326,3	335,1	330,1	335,8	339,7	343,7	348,2	347,9	351,0
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	34,6	34,7	34,3	36,4	36,8	31,1	33,1	35,6	36,3
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1000	675,2	676,7	673,0	674,2	682,9	678,5	674,0	674,0	681,5
	Baugewerbe	1000	204,7	201,1	197,5	203,4	207,0	189,6	178,7	186,6	192,1
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	570,3	587,8	578,3	587,7	601,7	589,4	581,1	583,3	593,3
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1000	280,8	305,4	295,1	309,8	317,0	309,1	308,9	310,5	318,3
	öffentliche und private Dienstleister	1000	617,9	628,0	624,5	624,0	634,3	633,4	629,7	629,4	641,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

132 11 Arbeitsmarkt

	Arbeitslose	1000	350,8	350,1	335,2	336,7	347,2	356,5	347,7	355,1	358,9
	darunter: Frauen	1000	159,4	156,6	150,6	153,6	159,8	152,7	150,2	155,5	158,5
Arbeitslosenquote ³⁾											
	insgesamt	%	10,3	10,0	9,5	9,5	9,8	10,1	9,8	10,0	10,1
	Frauen	%	10,3	9,7	9,2	9,4	9,8	9,3	9,1	9,4	9,6
	Männer	%	10,3	10,3	9,8	9,7	9,9	10,8	10,4	10,6	10,6
	Ausländer/-innen	%	23,7	24,5	24,2	24,1	24,1	26,0	24,6	24,5	24,3
	Jüngere unter 25 Jahren	%	10,1	9,9	8,5	9,6	11,2	9,3	8,4	10,0	10,2
	Kurzarbeiter/-innen	1000	7,7	10,4	10,7	9,0	5,7	17,8	18,1	13,4	10,0
	Gemeldete Stellen	1000	48,6	43,2	48,3	46,6	43,5	52,1	52,6	50,1	44,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 187	2 045	2 207	2 439	2 365	2 150	2 050	1 982	2 086
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	2 099	1 985	1 784	2 363	2 297	2 092	1 994	1 936	2 030
	umbauter Raum	1000 m ³	1 762	1 629	1 486	1 989	1 826	1 763	1 658	1 562	1 643
	Wohnfläche	1000 m ²	353	325	296	397	370	347	329	309	327
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	359 510	328 524	297 998	399 308	370 908	356 648	332 515	317 426	336 535
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	493	448	373	526	499	371	316	439	473
	umbauter Raum	1000 m ³	2 054	2 057	2 010	2 501	2 159	1 466	1 539	1 974	2 324
	Nutzfläche	1000 m ²	354	350	336	405	376	245	241	331	377
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	171 072	169 761	148 137	169 455	165 890	139 211	133 501	131 712	195 814
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)											
		Anzahl	3 295	2 893	2 618	3 582	3 217	2 839	2 908	2 706	2 824
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	17 916	16 119	14 769	19 706	18 199	15 806	16 296	15 393	16 307

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	1 000 t	97,4	104,8	104,1	105,3	111,9	104,9	106,1	108,7	98,4
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,3	14,7	11,0	16,2	14,5	14,4	13,6	13,7	11,0
	Kälber	1 000 t	1,1	1,0	1,3	0,9	0,7	1,0	0,9	1,0	0,8
	Schweine	1 000 t	81,9	89,0	91,6	88,0	96,5	89,4	91,5	93,9	86,5
413 22	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	30 894,0	30 052,8	30 834,3	34 684,0	32 340,9	33 718,2	35 801,1	34 823,7	31 227,0
413 23	Eiererzeugung ⁶⁾	1 000 St.	314 526	286 533	309 638	315 861	301 418	320 100	307 794	322 726	314 630

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁷⁾

	Betriebe	Anzahl	4 201	4 153	4 165	4 162	4 160	4 092	4 080	4 062	4 057
	Beschäftigte	1 000	558	558	557	557	559	545	544	543	542
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	380	377	377	377	378	367	365	365	365
	geleistete Arbeiterstunden	1 000	49 734	48 197	46 211	50 223	48 422	45 828	46 876	44 996	44 998
	Bruttolohnsumme	Mio. €	927	939	892	1 057	953	862	879	1 041	934
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	662	687	656	824	701	654	663	845	709
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 218	11 677	11 354	12 274	12 166	11 504	11 883	11 461	10 290
	davon:										
	Vorleistungsgüterproduzenten	Mio. €	4 064	4 109	4 059	4 372	4 268	4 124	4 311	4 113	4 150
	Investitionsgüterproduzenten	Mio. €	4 956	5 208	4 971	5 427	5 545	5 054	5 255	5 024	3 844
	Gebrauchsgüterproduzenten	Mio. €	314	331	318	342	340	326	329	296	295
	Verbrauchsgüterproduzenten	Mio. €	1 883	2 030	2 007	2 134	2 013	2 000	1 988	2 028	2 002
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 514	4 724	4 444	4 915	5 112	4 857	4 819	4 803	3 516

Energie- und Wasserversorgung

431 11	Betriebe ⁷⁾	Anzahl	179	174	175	173	173	173	173	173	173
431 11	Beschäftigte ⁷⁾	Anzahl	21 096	19 910	19 930	19 893	19 849	19 592	19 504	19 586	19 619
431 11	darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	9 122	8 666	8 712	8 689	8 646	8 320	8 281	8 297	8 331
431 11	geleistete Arbeiterstunden ⁷⁾	1 000	1 210	1 123	1 070	1 150	1 099	1 070	1 092	1 068	1 027
431 11	Bruttolohnsumme ⁷⁾	1 000 €	25 803	24 095	26 531	23 527	22 780	23 149	29 876	23 803	24 304
431 11	Bruttogehaltsumme ⁷⁾	1 000 €	43 099	39 334	47 111	39 968	37 874	38 243	54 680	39 774	40 883
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 733	...	4 503	4 366	4 962	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁸⁾

	Beschäftigte	Anzahl	97 359	89 266	89 519	90 227	90 740	81 647	83 007	83 251	82 648
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	10 077	8 909	8 783	10 315	9 871	7 549	9 103	8 771	8 783
	davon: Wohnungsbau	1000 h	4 653	3 831	3 850	4 551	4 313	3 143	3 859	3 740	3 784
	gewerblicher Bau	1000 h	2 689	2 562	2 444	2 978	2 914	2 342	2 820	2 667	2 617
	öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 598	2 369	2 358	2 786	2 644	1 939	2 424	2 364	2 382
	Bruttolohnsumme	1000 €	164 301	147 987	148 896	159 276	149 286	123 141	148 085	148 527	134 712
	Bruttogehaltsumme	1000 €	51 367	49 735	50 024	48 310	53 150	46 838	48 674	46 948	50 186
	Baugewerblicher Umsatz										
	(ohne Umsatzsteuer)	1000 €	776 362	699 566	614 642	735 718	796 466	541 818	675 053	703 942	724 480
	davon: Wohnungsbau	1000 €	303 429	251 731	233 466	284 738	301 034	201 915	240 030	255 393	271 843
	gewerblicher Bau	1000 €	247 768	235 988	203 742	241 003	272 951	198 475	254 624	255 711	246 022
	öffentlicher und Straßenbau	1000 €	213 662	202 085	169 769	209 977	222 482	133 474	180 399	192 838	206 615

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁷⁾

	Beschäftigte ⁹⁾	Anzahl	29 796	28 876	29 700	30 280	29 320	28 250	28 974	29 637	28 643
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	9 472	9 049	9 374	9 617	9 382	8 705	8 966	9 416	9 107
	Bruttolohnsumme	1000 €	133 794	130 221	131 904	134 485	141 073	120 400	129 101	131 907	139 481
	Bruttogehaltsumme	1000 €	49 915	51 091	50 260	48 633	54 372	47 183	51 835	50 236	55 110
	Baugewerblicher Umsatz										
	(ohne Umsatzsteuer)	1000 €	588 999	561 329	587 337	591 947	732 411	427 652	528 944	565 664	723 080

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Handel

452 11 Großhandel

	Beschäftigte	1995 =100	94,3	93,0	93,1	93,0	93,3	90,7	90,7	91,0	90,5
	Umsatz nominal	1995 =100	114,1	109,6	114,2	109,0	119,3	93,5	107,5	115,6	111,2
	Umsatz real	1995 =100	111,4	104,6	107,2	101,9	111,2	89,9	102,1	109,7	106,4

4) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 5) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 6) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 7) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Hochgerechnete Ergebnisse.

9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

453 11 Einzelhandel einschließlich Kfz-handel und Tankstellen

Beschäftigte	1995=100	95,5	94,5	94,7	95,4	94,5	93,9	93,6	93,4	92,7
Umsatz nominal	1995=100	101,9	103,5	103,3	108,3	102,2	105,5	107,3	105,0	97,8
Umsatz real	1995=100	98,7	98,6	98,5	102,8	96,8	99,5	101,1	99,0	92,4

454 11 Gastgewerbe

Beschäftigte	1995=100	82,6	80,9	86,7	87,5	86,7	80,6	81,3	81,3	81,4
Umsatz nominal	1995=100	95,7	92,6	96,4	106,7	102,4	96,9	88,1	99,2	92,1
Umsatz real	1995=100	90,4	86,0	90,2	99,8	94,7	88,2	80,0	89,1	82,0

455 11 Tourismus ¹⁰⁾

Gästekünfte	1 000	880,6	801,7	805,3	994,4	977,9	723,4	783,3	1 005,3	924,5
darunter: von Auslandsgästen	1 000	85,5	69,8	70,7	85,3	78,5	75,7	72,3	70,1	76,4
Gästeübernachtungen	1 000	2 954,5	2 823,4	2 922,3	3 382,7	3 414,0	2 307,1	2 575,7	3 391,1	3 264,5
darunter: von Auslandsgästen	1 000	187,7	158,3	163,3	201,1	162,3	184,1	165,3	153,1	152,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Verkehr

462 41 Straßenverkehrsunfälle

Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ¹¹⁾	Anzahl	16 446	16 627	16 219	15 471	16 706	16 151	15 500	16 008	16 043
darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 348	3 209	2 790	2 787	3 668	2 924	2 742	2 901	3 243
getötete Personen	Anzahl	76	66	50	61	73	44	67	70	74
verletzte Personen	Anzahl	4 437	4 241	3 711	3 755	4 740	3 837	3 669	3 874	4 240

462 51 Kraftfahrzeuge

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	36 582	32 528	43 402	38 024	37 707	26 840	39 519	35 280	32 251
darunter: Personenkraftwagen ¹²⁾	Anzahl	31 752	28 048	36 823	31 802	31 588	23 413	33 327	29 477	27 099
Lastkraftwagen	Anzahl	1 900	1 845	1 915	1 574	1 871	1 187	1 521	1 741	1 620

463 21 Binnenschifffahrt

Güterempfang	1000 t	1 132	1 103	1 054	1 106	1 180	836	950	1 109	1 302
Güterversand	1000 t	813	857	890	769	978	807	878	793	976

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)

Ausfuhr	Mio. €	3 913,6	3 876,5	3952,0	3 944,3	4 013,0	3 610,8	3 531,0	3 711,0	3 798,7
davon:										
Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	317,5	321,9	348,2	320,4	290,7	298,8	309,4	286,4	313,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 596,1	3 554,5	3 603,8	3 623,9	3 722,3	3 312,0	3 221,6	3 424,6	3 485,2
davon: Rohstoffe	Mio. €	37,3	43,9	42,9	55,2	41,0	57,4	61,6	70,0	66,5
Halbwaren	Mio. €	269,7	244,6	186,9	287,3	359,5	259,2	173,7	252,7	270,8
Fertigwaren	Mio. €	3 289,1	3 266,0	3 374,0	3 281,4	3 321,8	2 995,4	2 986,4	3 101,9	3 147,9
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	614,2	587,9	592,5	598,8	617,4	519,4	534,7	569,3	574,7
Enderzeugnisse	Mio. €	2 674,9	2 678,1	2 781,5	2 682,7	2 704,4	2 476,0	2 451,8	2 532,6	2 573,2
davon nach:										
Europa	Mio. €	2 926,1	2 788,0	2 992,6	2 924,9	3 044,8	2 759,8	2 712,1	2 826,7	2 691,5
darunter: in EU-Länder	Mio. €	2 240,1	2 123,9	2 344,9	2 181,7	2 431,5	2 185,2	2 091,2	2 198,2	2 064,8
Afrika	Mio. €	76,0	78,7	69,9	63,8	62,3	77,5	71,5	69,0	77,7
Amerika	Mio. €	504,0	582,1	496,0	519,6	521,3	401,1	392,3	454,2	489,2
Asien	Mio. €	379,1	393,1	358,3	402,9	358,8	314,0	327,3	336,7	515,9
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mio. €	27,6	33,8	34,5	32,5	25,5	32,8	26,7	23,3	23,6

512 21 Einfuhr (Generalhandel)

Einfuhr	Mio. €	3 651,7	3 582,8	3 626,6	3 898,8	3 418,3	3 404,2	3 241,7	3 288,5	3 431,9
davon:										
Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	315,6	325,6	281,3	324,2	306,1	367,5	307,1	319,2	339,2
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 336,1	3 257,3	3 345,3	3 574,6	3 112,2	3 036,7	2 934,6	2 969,3	3 092,7
davon: Rohstoffe	Mio. €	342,9	315,9	290,6	304,4	366,1	744,1	583,9	530,3	378,3
Halbwaren	Mio. €	513,7	597,0	575,0	671,8	580,9	174,4	199,0	187,5	215,7
Fertigwaren	Mio. €	2 479,5	2 344,4	2 479,7	2 598,4	2 165,2	2 118,2	2 151,7	2 251,5	2 498,7
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	428,4	367,8	414,8	414,7	368,6	274,0	275,6	300,6	321,9
Enderzeugnisse	Mio. €	2 051,0	1 976,6	2 064,9	2 183,7	1 796,6	1 844,1	1 876,1	1 950,9	2 176,8
davon aus:										
Europa	Mio. €	2 650,2	2 644,2	2 507,5	2 872,8	2 471,6	2 564,2	2 503,2	2 358,9	2 375,3
darunter aus EU-Ländern	Mio. €	1 646,4	1 474,8	1 504,9	1 659,5	1 383,2	1 421,6	1 441,1	1 379,8	1 427,4
Afrika	Mio. €	138,4	114,4	80,9	108,3	93,5	139,7	123,6	131,8	122,0
Amerika	Mio. €	483,6	462,6	681,2	555,8	458,7	364,6	289,7	511,1	551,3
Asien	Mio. €	366,0	344,9	347,3	340,4	373,2	323,3	318,7	275,6	354,4
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mio. €	12,9	16,5	9,5	21,3	21,2	12,3	6,5	10,7	28,5

¹⁰⁾ Betriebe ab 9 Betten. - ¹¹⁾ Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - ¹²⁾ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

523 11 Gewerbeanzeigen ¹³⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 392	5 185	5 173	4 938	4 776	5 679	5 299	4 964	4 727
Gewerbebeabmeldungen	Anzahl	4 615	4 575	4 294	4 074	4 167	4 517	4 359	4 089	4 114

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	368	448	476	427	...	750	748	916	...
darunter:										
Unternehmen einschließlich										
Kleingewerbe ¹⁴⁾	Anzahl	195	239	256	206	...	321	296	388	...
Verbraucher	Anzahl	140	159	156	180	...	204	227	249	...
voraussichtliche Forderungen	Mio. €	138	191	215	220	...	292	260	452	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			2002
			Durchschnitt		30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.

Handwerk

Beschäftigte	1998 =100	92,1	87,6	92,9	90,9	86,5	86,8	88,5	85,8	81,6
Umsatz	1998 =100	96,3	92,7	97,9	105,3	76,7	92,6	97,1	104,4	73,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Preise

611 11	Preisindex für die Lebenshaltung										
	aller privaten Haushalte	1995 =100	107,8	110,7	111,2	111,3	111,3	112,1	112,2	112,0	112,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000	2001			2002		
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61 Preisindex für Wohngebäude ¹⁵⁾	1995 =100	101,9 r	101,7 r	101,8 r	101,8 r	101,7r	101,8 r	101,5 r	101,5	101,3
--	-----------	---------	---------	---------	---------	--------	---------	---------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April

623 21 Verdienste ¹⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im										
Produzierenden Gewerbe	€	2 451	2 471	2 483	2 412	2 501	2 486	2 463	2 391	2 471
männlich	€	2 524	2 542	2 558	2 480	2 576	2 558	2 534	2 454	2 541
weiblich	€	1 897	1 921	1 916	1 901	1 933	1 936	1 910	1 903	1 927
Bruttostundenverdienste der Arbeiter										
im Produzierenden Gewerbe	€	15,53	15,55	15,59	15,42	15,88	15,55	15,40	15,12	15,37
männlich	€	15,98	15,98	16,02	15,88	16,34	15,96	15,80	15,53	15,77
weiblich	€	12,16	12,24	12,27	12,06	12,21	12,30	12,16	11,95	12,21
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe	€	3 381	3 472	3 407	3 428	3 453	3 475	3 496	3 551	3 600
männlich	€	3 663	3 753	3 689	3 708	3 739	3 753	3 775	3 833	3 890
weiblich	€	2 562	2 641	2 580	2 600	2 614	2 654	2 666	2 686	2 711
kaufmännische Angestellte	€	3 128	3 209	3 157	3 174	3 185	3 215	3 233	3 270	3 307
technische Angestellte	€	3 614	3 704	3 634	3 654	3 797	3 705	3 726	3 801	3 859
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
in Handel, Instandhaltung und Reparaturen										
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
und Versicherungsgewerbe *)	€	2 411	2 480	2 438	2 469	2 460	2 481	2 497	2 519	2 531
männlich	€	2 696	2 766	2 733	2 766	2 740	2 767	2 780	2 791	2 812
weiblich	€	2 048	2 117	2 069	2 090	2 104	2 117	2 136	2 133	2 128
kaufmännische Angestellte	€	2 420	2 495	2 450	2 486	2 472	2 495	2 513	2 543	2 549
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe; in Handel,										
Instandhaltung und Reparaturen von Kfz	€	2 854	2 946	2 883	2 920	2 924	2 946	2 969	2 998	3 023

13) Ohne Automatenautsteller und Reisegewerbe. - 14) Die ehemals selbständig Tätigen, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, werden vorübergehend ab Jan. 2002 zusammen mit den Gesellschaftern ausgewiesen. - 15) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk. - 16) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auflösungen usw. - *) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kürzestfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

Veröffentlichungen des NLS im August 2002

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 4 - j / 2001	Ausländer am 31.12.2001 - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters	K
Gesundheitswesen		
A IV 9 - j / 2000	Kostendaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2000	R
Wahlen		
B VII 1.1 - j / 2002	Wahl zum Deutschen Bundestag der 15. Wahlperiode am 22. September 2002	K, LWK, BWK
B VII 2.1 - j / 2003	Wahl zum Niedersächsischen Landtag der 15. Wahlperiode am 02. Februar 2003 - Heft 1: Vergleichs- und Strukturdaten	
		LWK
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 06 / 2002 <u>E I 3</u>	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2002	K
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - j / 2001 <u>E I 5</u> <u>E I 7</u>	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2001	K
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1a - m 05, 06 / 2002	Beherbergung im Reiseverkehr Mai, Juni 2002 - Schnellbericht -	RG
G IV 1 - m 12 / 2001	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Dezember und Jahr	G
Allgemein		
	Gemeinsames Veröffentlichungsverzeichnis Statistische Ämter des Bundes und der Länder - Ausgabe 2002	

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land
LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/99	Arbeitsplatzdichte -Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner am 30.06.1997- (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/99	Verkaufsfläche je Ladengeschäft in m ² am 30.04.1993 (Gemeindeebene)
Heft 3/99	Geringqualifiziertenquote am 30. Juni 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/99	Arbeitslose am 31.12.1998 in Prozent der Bevölkerung im Erwerbsalter (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/99	Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 7/99	Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1998
Heft 8/99	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Energie- und Wasserversorgung je Einwohner am 30.06.1998 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 9/99	Anteile der Senioren (65Jährige und älter) an der Bevölkerung der Verwaltungseinheiten am 31.12.1998
Heft 10/99	Regionale Einkommensunterschiede 1995 (Gemeindeebene)
Heft 11/99	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen 1998 bis 1999 in Prozent (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 12/99	Forschung und Entwicklung im europäischen Vergleich
Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –
Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 01.01.2001	K, gr. St	1/2002, S. 39
Bevölkerungsstand nach Ländern 1991 - 1997	Bundesländer	9/1998, S. 540
Bevölkerungsveränderungen im Dezember 2001	K, gr. St	9/2002, S. 507
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.1999	K, gr. St	3/2001, S. 154
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2002	K, Bundesländer	9/2002, S. 508
Ausländer am 31.12.2001 nach Staatsangehörigkeiten	K	7/2002, S. 395
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2002	K, gr. St.	9/2002, S. 510
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand im Jahr 2000	K	11/2000, S. 633
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	10/2001, S. 583
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656 ff
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2002	L	9/2002, S. 517
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im 2. Quartal 2001	L	10/2001, S. 567
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten	L	5/2002, S. 324
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Aufgabenbereichen	L	5/2002, S. 325
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2002	L	7/2002, S. 407
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2001	L	7/2002, S. 411